



# Geschäftsbericht 2012

Zapf Creation AG  
Mönchrödener Straße 13  
D-96472 Rödental

Telefon: +49 (0) 9563/725 - 0  
Telefax: +49 (0) 9563/725 - 116  
E-Mail: [info@zapf-creation.de](mailto:info@zapf-creation.de)  
Internet: [www.zapf-creation.de](http://www.zapf-creation.de)

Kennzahlen Konzern (IFRS)	2012 Mio €	2011 Mio €	+ / - %
<b>Angepasste Ertragslage</b> (ohne Restrukturierungsaufwendungen/-erträge und Einmaleffekte)			
<u>Fortzuführende Aktivitäten</u>			
EBITDA	3,1	2,7	14
EBIT	0,5	-0,1	-
EBIT-Marge (in %)	0,9	-0,1	-
EBT	-2,6	-3,2	21
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten	-2,6	-3,7	30
<u>Nicht fortzuführende Aktivitäten</u>			
Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-0,1	0,2	-
<u>Konzern</u>			
Ergebnis der Periode	-2,7	-3,5	24
Ergebnis pro Aktie (in € 1)	-0,14	-0,19	24
<b>Ertragslage gemäß Gewinn- und Verlustrechnung</b> (einschließlich Restrukturierungsaufwendungen/-erträge und Einmaleffekte)			
<u>Fortzuführende Aktivitäten</u>			
Umsatz	57,1	55,9	2
Rohhertragsmarge (in %)	33,5	35,7	-
EBITDA	2,7	3,2	-14
EBIT	0,2	0,4	-44
EBIT-Marge (in %)	0,4	0,7	-
EBT	-2,9	-2,7	-4
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten	-2,9	-3,2	10
Enthaltene Restrukturierungsaufwendungen/-erträge und Einmaleffekte	0,3	-0,5	-
Enthaltene Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2,5	2,8	-9
<u>Nicht fortzuführende Aktivitäten</u>			
Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-0,1	0,2	-
Enthaltene Restrukturierungsaufwendungen/-erträge und Einmaleffekte	0,0	0,0	-
Enthaltene Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	0,0	0,0	-
<u>Konzern</u>			
Ergebnis der Periode	-3,0	-3,0	2
Ergebnis pro Aktie (in € 1)	-0,16	-0,16	2
<b>Bilanz</b>			
Bilanzsumme	38,2	42,1	-9
Langfristige Vermögenswerte	13,0	13,6	-4
Investitionen	0,9	0,7	20
Kurzfristige Vermögenswerte	25,2	28,5	-11
Eigenkapital	1,7	4,7	-63
Eigenkapitalquote (in %)	4,6	11,2	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern	20,5	20,4	0
Nettoverschuldung	16,7	16,0	4
<b>Cashflow</b>			
Operativer Cashflow	3,0	1,5	> 100
Operativer Cashflow pro Aktie (in €)	0,16	0,08	> 100
Netto-Cashflow	-0,6	-9,1	93
<b>Mitarbeiter</b>			
Anzahl zum Stichtag 2)	69	107	-36

Die Kennzahlen basieren auf gerundeten Werten in Mio €. Bei der Bildung von Summen und Ratios kann es deshalb zu Differenzen im Vergleich zum Konzernabschluss kommen.

1) unverwässert = verwässert; 2) ohne Vorstand und Auszubildende

## **Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2012**

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung des Vorstandes sorgfältig überprüft und überwacht und ihn bei der Leitung des Unternehmens beratend begleitet. Maßstab für die Überwachung waren insbesondere die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung des Vorstandes sowie die Leistungsfähigkeit des Risikomanagements und der Unternehmensorganisation. Der Aufsichtsrat hat sich zudem mit der Lage und der Entwicklung von Gesellschaft und Konzern sowie den Geschäftsvorfällen im Geschäftsjahr 2012 intensiv befasst. In sämtliche Entscheidungen, die für die Zapf Creation AG oder den Zapf Creation-Konzern von grundlegender Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Grundlage der Tätigkeit des Aufsichtsrates waren die in schriftlicher und mündlicher Form zeitnah und umfassend erstatteten regelmäßigen Berichte des Vorstandes über die Geschäftsentwicklung und die Geschäfts- und Finanzlage, die strategische Weiterentwicklung und die Unternehmensplanung (namentlich Investitions-, Personal- und Finanzplanung), die Risikolage und das Risikomanagement und die Finanzierung der Zapf Creation AG und des Zapf Creation-Konzerns. Der Vorstand ging dabei auch auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen ein und erläuterte die Abweichungen. Auch außerhalb von Aufsichtsratssitzungen ließ sich der Aufsichtsrat regelmäßig über wichtige Geschäftsvorfälle und Geschäftsentwicklungen schriftlich und mündlich vom Vorstand unterrichten. Anhand der Berichte des Vorstandes wurden insbesondere die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge im Gesamtaufsichtsrat geprüft und eingehend erörtert; dies gilt namentlich für Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften und die für die Rentabilität und Liquidität bedeutsamen Geschäfte. Die vorgelegten Berichte hat der Aufsichtsrat auf ihre Plausibilität sorgfältig überprüft und mit dem Vorstand, soweit notwendig, eingehend erörtert. Darüber hinaus ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand ergänzende Informationen erteilen. Insbesondere stand der Vorstand in den Aufsichtsratssitzungen zur Erörterung und Beantwortung der Fragen des Aufsichtsrates zur Verfügung. Über die Aufsichtsratssitzungen hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und hat sich über die aktuelle Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle informiert, die er mit dem Vorstand im Einzelnen erörtert hat. Hierzu zählte insbesondere die Neuordnung der vertraglichen Beziehungen zum MGA-Konzern. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat mit dem Vorstand zudem regelmäßig auch strategische Fragen und solche des Risikomanagements, der Planung sowie der Compliance erörtert.

### **TÄTIGKEITEN DES AUFSICHTSRATES, SITZUNGEN**

Insgesamt hat der Aufsichtsrat der Zapf Creation AG im Geschäftsjahr 2012 als Plenum vier Sitzungen in Form von gemischten Präsenzsitzungen mit Video- bzw. Telefonkonferenzen abgehalten. Diese haben am 20. und 29. März, am 15. Mai und am 25. Oktober 2012 stattgefunden.

In der Sitzung am 20. März 2012 befasste sich der Aufsichtsrat im Wesentlichen mit dem Budget und der Planung für das Geschäftsjahr. Dabei wurden insbesondere die Umsätze, die Ausgaben, der Personalbestand sowie die Liquidität behandelt. Ferner hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand einzelne strategische Fragestellungen erörtert.

In der Sitzung am 29. März 2012 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit der Feststellung des Jahresabschlusses und der Billigung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 sowie der Vorbereitung der Hauptversammlung am 20. Juni 2012.

Die Sitzung am 15. Mai 2012 behandelte schwerpunktmäßig die vom Vorstand aktualisierte Budgetierung und Planung für das Geschäftsjahr 2012. Darüber hinaus wurde die Finanzierung des Zapf Creation-Konzerns eingehend erörtert.

In der Sitzung am 25. Oktober 2012 befasste sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit den Ergebnissen des 3. Quartals und dem Ausblick für das 4. Quartal des Geschäftsjahres sowie mit der weiteren Finanzierung des Zapf Creation-Konzerns.

Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr zehn Beschlüsse außerhalb von Sitzungen des Aufsichtsrates am 19. Januar, 10. Februar, 12. und 22. Juni, 11. Juli, 1. August, 15. und 23. August, 19. November und am 14. Dezember gefasst. Diese betrafen insbesondere die Wahl von Herrn Manfred Schneider zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates, den Abschluss eines Distribution Agreements mit Bandai Espana S.A. und die Zustimmung zur Einstellung des operativen Geschäfts der Zapf Creation (Espana) S.L. nebst Übertragung des Vertriebs der eigenen Produkte auf einen Distributor, eine redaktionelle Anpassung der Satzung in § 4 und § 21 Abs. 4, die erneute Bestellung von Herrn Thomas Eichhorn als Vorstandsmitglied der Zapf Creation AG sowie die Verlängerung seines Dienstvertrages, das Shared Services Agreement - U.K. zwischen MGA Entertainment U.K. Ltd. und Zapf Creation (U.K.) Ltd. und den Transfer aller Mitarbeiter der Zapf Creation (U.K.) Ltd. auf die MGA Entertainment U.K. Ltd., die Verschmelzung der Zapf Creation (Central Europe) Verwaltungs GmbH und der Zapf Creation Logistics Beteiligungs GmbH mit der Zapf Creation Auslandsholding GmbH sowie die Verlängerung der Finanzierung durch den Kreditgeber und die Nutzung von 492.678 eigenen Aktien zur teilweisen Rückführung des durch den Kreditgeber gewährten Darlehens.

Ausschusssitzungen fanden nicht statt, da der Aufsichtsrat keine Ausschüsse mehr eingerichtet hat.

## **PERSONELLE VERÄNDERUNGEN**

### **Änderungen im Vorstand und Aufsichtsrat**

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 1. August 2012 wurde die Bestellung von Herrn Thomas Eichhorn bis zum 31. März 2014 verlängert. Er verantwortet unverändert die Geschäftsbereiche Vertrieb, Marketing, Planung, Budget (teilw.), Produktforschung & -entwicklung, Tochtergesellschaften (Vertrieb, Marketing & Operations), Markenrecht, Qualitätsmanagement und Public Relations (Produkte).

Das Mandat von Frau Hannelore Schalast als Finanzvorstand der Gesellschaft blieb unverändert. Sie verantwortet die Geschäftsbereiche Finanzen, Investor Relations, EDV, Budget (Führung), Recht, Personal, Public Relations (ohne Produkte), Risikomanagement, Compliance und Corporate Governance, Tochtergesellschaften (Finanzen) und Logistik.

Im Hinblick auf den Aufsichtsrat hatte der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende, Dr. Harald Rieger, sein Mandat zum 31. Dezember 2011 niedergelegt. An seiner Stelle wurde Herr Manfred Schneider mit Beschlüssen des Aufsichtsrates vom 18. Januar 2012 und vom 22. Juni 2012 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt. Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitz wird weiterhin von Herrn Isaac Larian wahrgenommen.

Die durch die Amtsniederlegung von Dr. Harald Rieger vakante Aufsichtsratsposition wurde am 20. Juni 2012 durch Beschluss der Hauptversammlung mit Frau Sujata Luther, Chief Operating Officer, MGA Entertainment, Inc. besetzt. Frau Sujata Luther war bereits zuvor mit Beschluss des Amtsgerichts Coburg vom 9. Januar 2012 zum Mitglied des Aufsichtsrates bestellt worden.

## **CORPORATE GOVERNANCE**

### **Sitzungsbeteiligung**

Kein Mitglied des Aufsichtsrates hat im Berichtsjahr an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

### **Interessenskonflikte**

Angesichts der Abhängigkeit der Zapf Creation AG vom MGA-Konzern hat der Aufsichtsrat etwaige Interessenskonflikte der Aufsichtsratsmitglieder Isaac Larian und Sujata Luther, die verantwortliche Positionen im MGA-Konzern einnehmen, besonders berücksichtigt. Tatsächliche Interessenskonflikte sind im Hinblick auf Beschlussfassungen im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

### **Effizienzprüfung**

Der Aufsichtsrat hat seine Effizienz laufend überprüft, insbesondere in seiner Sitzung am 29. März 2012. Dabei ist der Aufsichtsrat zu einer grundsätzlich positiven Einschätzung seiner Effizienz gelangt.

### **Entsprechenserklärung**

Vorstand und Aufsichtsrat haben zuletzt am 9. Mai 2011 eine gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben, wonach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weitgehend Rechnung getragen wird. Die Erklärung ist auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht worden. Nach erfolgter Satzungsänderung und dem Wechsel in den Entry Standard gibt die Gesellschaft keine Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG mehr ab.

## **RECHNUNGSLEGUNG UND JAHRESABSCHLUSS**

### **Prüfung und Feststellung von Jahres- und Konzern-Jahresabschluss**

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, hat den Jahresabschluss nach HGB für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 und den Konzern-Jahresabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS) für das gleich lautende Geschäftsjahr geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Wortlaut des Bestätigungsvermerks zum Konzernabschluss lautet wie folgt:

„Wir haben den von der Zapf Creation AG, Rödental, aufgestellten Konzernabschluss --bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzern-Anhang-- sowie ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzern-Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzern-Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzern-Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzern-Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzern-Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzern-

Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Jahresabschluss und Lagebericht, Konzernabschluss und Konzern-Lagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegen. Die Prüfungsschwerpunkte in Bezug auf den Jahresabschluss waren insbesondere die Beurteilung der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter zur Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, die Vollständigkeit und Richtigkeit der Bilanzierung von Beziehungen und Angaben zu nahestehenden Personen, insbesondere der Unternehmen des MGA-Konzerns, die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen, die Bewertung der Vorräte, die Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen, die Periodenabgrenzung in der Umsatzrealisierung und die Plausibilität der prognostischen Angaben im Lagebericht. Die Prüfungsschwerpunkte in Bezug auf den Konzernabschluss waren insbesondere die Beurteilung der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter zur Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, die Ordnungsmäßigkeit der in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse, die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen, die Ordnungsmäßigkeit des Konzernanhangs, die Vollständigkeit und Richtigkeit der Bilanzierung von und Angaben zu nahestehenden Personen, insbesondere der Unternehmen des MGA-Konzerns, sowie die Plausibilität der prognostischen Angaben im Lagebericht.

Die Abschlussunterlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 6. Mai 2013 in Gegenwart und nach Bericht des Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung und der Testaterteilung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat der Aufsichtsrat auf dieser Grundlage in der Sitzung am 6. Mai 2013 zugestimmt und die Prüfungsberichte für den Jahres- und Konzernabschluss im Ergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Zapf Creation AG nach HGB für das Geschäftsjahr 2012 wurden vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 6. Mai 2013 insbesondere im Hinblick auf vorgenannte Prüfungsschwerpunkte geprüft. Gegenstand der Besprechung waren auch die Fortführung der Gesellschaft im Hinblick auf die aktuelle wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, der in Höhe der Hälfte des Grundkapitals eingetretene Verlust sowie mögliche Sanierungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der am 21. Februar 2013 vom Aufsichtsrat genehmigten vollumfänglichen Auflösung der Kapitalrücklage und der anderen Gewinnrücklagen der Gesellschaft und ihrer Verrechnung mit dem Bilanzverlust der Gesellschaft per 31. Dezember 2012. Nach Abschluss dieser Prüfung waren Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2012 in seiner Sitzung am 6. Mai 2013 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Der Konzern-Jahresabschluss und Konzern-Lagebericht nach IFRS für das Geschäftsjahr 2012 wurden vom Aufsichtsrat ebenfalls in der Sitzung am 6. Mai 2013 insbesondere im Hinblick auf vorgenannte Prüfungsschwerpunkte geprüft. Auch hier waren Einwendungen nach dem abschließenden Ergebnis nicht zu erheben. Konzern-Jahresabschluss und Konzern-Lagebericht wurden vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 6. Mai 2013 ebenfalls gebilligt.

### **Gewinnverwendungsvorschlag**

Im Hinblick auf die Gewinnverwendung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, den Bilanzverlust der Zapf Creation AG in Höhe von EUR 12.313.877,35 auf neue Rechnung vorzutragen. Da insoweit keine anderweitigen Gestaltungsmöglichkeiten bestehen, stimmte der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des (negativen) Bilanzgewinns zu.

### **Kommentierung der Prüfung des Abhängigkeitsberichts gem. § 314 Abs. 2 und 3 AktG**

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Bericht des Vorstandes der Zapf Creation AG gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2012 (Abhängigkeitsbericht) geprüft.

In seinem Bericht gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2012 hat der Vorstand die folgende Erklärung abgegeben:

"Wir erklären, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist."

Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht geprüft, die folgende Schlusserklärung abgegeben und am 26. April 2013 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Einwendungen im Sinne von § 313 Abs. 4 AktG sind nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung gegen den Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben. Wir erteilen daher dem Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der Zapf Creation AG, Rödental, für das Geschäftsjahr 2012 gemäß Anlage 1 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 313 Abs. 3 AktG:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen."

Den Prüfungsbericht hat der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Die Überprüfung und kritische Würdigung des Abhängigkeitsberichts nebst Prüfungsbericht hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht insbesondere auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft und hat sich dabei auch vergewissert, dass der Kreis der verbundenen Unternehmen mit der gebotenen Sorgfalt festgestellt und notwendige Vorkehrungen zur Erfassung der berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte



und Maßnahmen getroffen wurden. Dabei hat der Aufsichtsrat die im Abhängigkeitsbericht dargestellten Rechtsgeschäfte und Maßnahmen geprüft und sich insbesondere vom Vorstand die Vorteile und möglichen Risiken darstellen lassen und nach eigener Anschauung gegeneinander abgewogen. Ferner hat sich der Aufsichtsrat erläutern lassen, nach welchen Grundsätzen Leistungen der Gesellschaft und die dafür erhaltenen Gegenleistungen festgesetzt worden sind. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat den Bericht und die Prüfung eingehend mit dem Abschlussprüfer diskutiert, was die Befragung zu Art und Umfang der Prüfung sowie zu den Prüfungsergebnissen einschloss. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Hiernach und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern des Zapf Creation-Konzerns für ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2012.

Nürnberg, den 6. Mai 2013

Manfred Schneider

Vorsitzender des Aufsichtsrates

---

**Zapf Creation AG, Geschäftsbericht 2012**  
**Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns**

<b>I. Allgemeines.....</b>	<b>3</b>
Unternehmenskonzept und Unternehmensstruktur.....	3
Steuerungsgrößen und Leistungsindikatoren .....	4
Gesamtwirtschaftliche Lage .....	5
Branchenentwicklung.....	6
<b>II. Besondere Vorgänge des Geschäftsjahres .....</b>	<b>6</b>
Veränderungen im Aufsichtsrat .....	6
Vorzeitige Verlängerung der Konzernfinanzierung .....	6
Weitere Vorgänge von Bedeutung.....	7
<b>III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage (Wirtschaftsbericht) .....</b>	<b>8</b>
Umsatzentwicklung .....	8
Ertragslage .....	10
Finanz- und Vermögenslage .....	13
Cashflow .....	16
Mitarbeiter .....	16
Forschung und Entwicklung.....	17
Qualitätsmanagement.....	18
<b>IV. Nachtragsbericht.....</b>	<b>18</b>
<b>V . Risikobericht.....</b>	<b>19</b>
Risikomanagementsystem.....	19
Externe Risiken.....	20
Operative Risiken .....	21
Finanzrisiken.....	21
Strategische Risiken .....	22
Gesamtrisiko .....	22

---

<b>VI. Chancenbericht .....</b>	<b>22</b>
Weiterentwicklung des Produktportfolios.....	23
Distribution für MGA und Little Tikes in Deutschland, Österreich, Tschechien und der Slowakei .....	23
Geografische Expansion.....	23
<b>VII. Prognosebericht.....</b>	<b>24</b>
Gesamtwirtschaftliche Aussichten .....	24
Voraussichtliches Branchenumfeld.....	24
Strategische Schwerpunkte.....	25
Prognose .....	25
<b>VIII. Sonstiges.....</b>	<b>25</b>
Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.....	25

Hinweis:

Aufgrund der im Lagebericht erfolgten Rundungen der enthaltenen Werte kann es teilweise zu Differenzen bei der Bildung von Summen und Ratios kommen.

---

## **I. Allgemeines**

### **Unternehmenskonzept und Unternehmensstruktur**

Der Zapf Creation-Konzern versteht sich als weltweiter Markenanbieter von Mädchenspielzeug. Das Unternehmen entwickelt und vertreibt hochwertige Spielkonzepte, darunter insbesondere Babypuppen mit Zubehör von breiter internationaler Bekanntheit wie BABY born® und Baby Annabell®. Dabei wird ein hoher Anspruch an Qualität, Design, Sicherheit und Spielwert für alle Marken des Zapf Creation-Konzerns gestellt. Die Hauptzielgruppe bilden Mädchen im Alter von zwei bis acht Jahren. Gemessen am Umsatz ist der Zapf Creation-Konzern der größte Hersteller von Babypuppen mit Zubehör in Europa.

Der Konzern besteht aus der Muttergesellschaft Zapf Creation AG mit Sitz in Rödental (Bayern) sowie Tochtergesellschaften im In- und Ausland. An sämtlichen Tochtergesellschaften ist die Zapf Creation AG direkt oder indirekt zu 100 % beteiligt.

Als Konzern-Muttergesellschaft nimmt die Zapf Creation AG umfangreiche Zentralfunktionen wahr. Dazu gehören Finanzierung, Rechnungswesen, Controlling, IT, Personal, allgemeine Verwaltung, strategisches Marketing, Produktentwicklung sowie Design. Die Zapf Creation AG ist darüber hinaus für den Vertrieb in Zentral- und Osteuropa sowie zum Teil in nord- und südeuropäischen Ländern verantwortlich.

Den Konzern-Tochtergesellschaften obliegt im Wesentlichen die Vermarktung und der Vertrieb des Produktportfolios. Zu diesem Zweck unterhielt der Zapf Creation-Konzern im Geschäftsjahr 2012 Tochtergesellschaften in Großbritannien, Hongkong und Spanien. Am 2. März 2012 hat die Zapf Creation AG mitgeteilt, das operative Geschäft der spanischen Tochtergesellschaft in der bisher bestehenden Struktur mit sofortiger Wirkung einzustellen und den Vertrieb der eigenen Produkte in Spanien, Andorra und Gibraltar an einen erfahrenen Distributor zu übergeben. Die Belieferung des Distributors erfolgt weiterhin über die spanische Tochtergesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2012 hat das Unternehmen seine Gesellschaftsstruktur innerhalb des Konzerns deutlich verschlankt, um damit die Verwaltungskosten nochmals reduzieren zu können. Bereits zum 1. Januar 2012 war die Zapf Creation Logistics Beteiligungs GmbH als Komplementärin aus der Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG ausgetreten, nachdem das Zapf Creation Logistikzentrum an ein Drittunternehmen untervermietet wurde, das seither auch die operative logistische Tätigkeit für Zapf Creation übernimmt. In der Folge verblieb der Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG nur noch die Zapf Creation AG als Gesellschafterin, auf die Kraft Gesetzes das Vermögen der Kommanditgesellschaft zum Zeitpunkt des Austritts der Komplementärin angewachsen war. Die Zapf Creation AG ist Gesamtrechtsnachfolgerin der Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2012 wurden mit Verträgen vom 28. August 2012 und auf Basis der Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag die Zapf Creation (Central Europe) Verwaltungs GmbH sowie

---

die Zapf Creation Logistics Beteiligungs GmbH mit der Zapf Creation Auslandsholding GmbH als übernehmende Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Januar 2012 verschmolzen. Diese bleibt in der Folge als einzige deutsche Tochtergesellschaft im Zapf Creation-Konzern bestehen. Die Handelsregistereintragungen erfolgten im September 2012. Darüber hinaus wurde mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2012 die Zapf Creation (Italia) S.R.L. liquidiert; die Konzern-Tochtergesellschaft war nicht mehr operativ tätig.

Die Zapf Creation AG ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Aktie gehört dem Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse an.

Die Konzernstruktur ist wesentlich durch die strategische Kooperation mit dem US-Spielwarenhersteller MGA Entertainment, Inc. mit Sitz in Van Nuys, Kalifornien, geprägt. Die Kooperation trat am 1. Januar 2007 operativ in Kraft und regelt die Zusammenarbeit in den Funktionsbereichen Vertrieb, Beschaffung, Administration und Lizenzen.

## **Steuerungsgrößen und Leistungsindikatoren**

Der Zapf Creation-Konzern steuert das operative Geschäft entsprechend der im Segmentbericht dargestellten Regionen und Produktlinien. Darüber hinaus stellen unter anderem folgende Finanzkennzahlen wichtige Größen für die Bewertung und Steuerung der Geschäftsaktivitäten dar:

- Umsatz
- Umsatz nach Regionen und Produktlinien
- Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Intercompany-Verrechnung (EBIT vor Intercompany-Verrechnung)
- Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)

Zu den nicht finanziellen Leistungsindikatoren zählen insbesondere:

- **Stärke der Marken:** Mit den Spielkonzepten des Zapf Creation-Konzerns verbinden sich seit vielen Jahren hohe Ansprüche an Design, Qualität, Sicherheit und Spielwert. Diese Eigenschaften machen den Kern der Marken des Konzerns aus. Zur Pflege der Markenkerne sind aktive Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen sowie ein umfassendes Qualitätsmanagement unabdingbar. Die gezielte Markenpflege schafft die Voraussetzung, um das Vertrauen der Kunden dauerhaft zu gewährleisten.
- **Produktinnovationen:** Wirtschaftlicher Erfolg im Spielwarengeschäft ist in hohem Maß von Produktneuheiten abhängig. Als Hersteller von Mädchenspielwaren ist der Zapf Creation-Konzern gefordert innovative Spielkonzepte, neue technische Funktionen bei den Puppen sowie edukatives Zubehör zu entwickeln. Die Kreativität und das Produkt-Know-how der Mitarbeiter, insbesondere bei Funktionalität und Design, sind somit entscheidende Erfolgsfaktoren im Wettbewerb.

- 
- **Präsenz im Einzelhandel:** Für den Zapf Creation-Konzern ist die starke Präsenz im Einzelhandel in den europäischen Märkten von entscheidender Bedeutung. Die Pflege guter und vertrauensvoller Beziehungen zum Spielwarenhandel sowie die Ausrichtung von Vertrieb und Logistik auf veränderte Kaufgewohnheiten der Konsumenten bzw. das im Wandel begriffene Orderverhalten des Handels sind wichtige Voraussetzungen, um Marktanteile zu halten und künftig zu steigern.
  - **Internationale Expansion:** In Deutschland liegt der Marktanteil des Zapf Creation-Konzerns im angestammten Segment der Babypuppen mit Zubehör seit Jahren über 40%. Auf diesem hohen Niveau dominiert Zapf Creation das Segment weiterhin, dennoch sollen Möglichkeiten genutzt werden, den Heimatmarkt auszubauen. In Großbritannien nehmen die Produktlinien von Zapf Creation gut ein Drittel des Marktes für Babypuppen und Zubehör ein. Auf anderen europäischen Auslandsmärkten dagegen ist der Marktanteil deutlich niedriger. Dies gilt auch für die Wachstumsmärkte in Osteuropa und Asien. Somit ist eine forcierte internationale Expansion auf ausgewählten Märkten - verbunden mit einer Ausweitung des Produktportfolios - ein wichtiger Schritt für das Umsatzwachstum.

### **Gesamtwirtschaftliche Lage**

Die Problematik der Staatsfinanzen in fünf europäischen Ländern sowie die Entwicklung des Haushaltes in den USA beeinträchtigt das gesamtwirtschaftliche Wachstum in 2012 deutlich. Die schwache Konjunktur in diesen sogenannten fortgeschrittenen Volkswirtschaften wirkte sich in Folge auch dämpfend auf das Wachstum in den zuvor sehr dynamischen Schwellenländern Asiens und Lateinamerikas aus. Für den Jahresdurchschnitt 2012 rechnet das Institut für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) mit einem Zuwachs der Weltproduktion von nur noch 3,1%. Von den durch die Eurokrise am stärksten betroffenen Ländern wirken sich für Zapf Creation vor allem die wirtschaftlichen Probleme in Spanien und Portugal aus. Eine hohe Arbeitslosigkeit und straffe Sparmaßnahmen hinterlassen deutliche Spuren in der Einkommensentwicklung und damit im Konsumverhalten der Menschen. In Folge sank der Spielwarenumsatz in 2012 deutlich, was den Absatz von Babypuppen mit Zubehör unter anderem auch der Zapf Creation AG stark beeinträchtigte. Die ebenfalls von der Krise hart getroffenen Länder Griechenland und Zypern sind dagegen keine bedeutenden Absatzmärkte für Zapf Creation Produkte.

Nicht ganz unbeeindruckt von der Eurokrise entwickelte sich auch die Wirtschaft in Großbritannien zuletzt eher verhalten. Nach einem voraussichtlich nur sehr geringen Wachstum der Konjunktur im Gesamtjahr 2012 wird für das Jahr 2013 ebenfalls nur mit einer leichten konjunkturellen Erholung gerechnet.

Für Deutschland geht das Statistische Bundesamt trotz der teilweise rezessiven Konjunkturen im wirtschaftlichen Umfeld nach ersten Berechnungen von einem preisbereinigten Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 0,7% im Jahresdurchschnitt 2012 aus. Der rückläufige Trend im zweiten Halbjahr 2012 wird sich voraussichtlich nicht fortsetzen und weicht einem verhaltenen Optimismus bei wahrscheinlich stabil geringer Arbeitslosigkeit und leicht ansteigender Konsumbereitschaft in 2013. Der Export ist nach wie vor ein starker Motor für die deutsche Wirtschaft.

---

*Quellen:*

Institut für Weltwirtschaft, Kiel  
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
GfK, Nürnberg

## **Branchenentwicklung**

Der Spielwarenabsatz in den beiden größten Märkten Europas – in Deutschland und Großbritannien - entwickelte sich in 2012 etwas verhaltener, wobei der Einfluss des wirtschaftlichen Umfelds erkennbar wird. In Deutschland, einer im europäischen Vergleich stabilen Wirtschaft mit eher zuversichtlichen Konsumenten, konnte sich das Marktvolumen für Spielwaren in 2012 laut NPD Eurotoys noch um 3% auf 2,7 Mrd. € steigern. Im Vorjahr erzielte der Spielwarenssektor einen Zuwachs von 6%. Das Marktvolumen für Spielwaren in Großbritannien verzeichnete dagegen im vergangenen Jahr nur einen leichten Anstieg um 1% auf 3,0 Mrd. £. In 2011 war der Markt noch um 3% gewachsen. Die Puppensegmente nehmen in beiden Ländern einen bedeutenden Anteil am Spielwarenumsatz ein und trugen wieder, vor allem durch das weiterhin starke Wachstum mit Fashion Dolls, zur positiven Entwicklung des gesamten Spielwarenmarktes bei.

In Südeuropa zeichnete sich in 2012 eine negative Entwicklung der Spielwarenverkäufe im Zuge der wirtschaftlichen Schwächen ab. Am deutlichsten war der Rückgang des Marktvolumens für Spielwaren in Spanien, den Experten auf 11% schätzen. In Frankreich verlor der Markt um 2% und in Italien ging der Spielwarenabsatz um 3% zurück.

*Quelle:* NPD/Eurotoys

## **II. Besondere Vorgänge des Geschäftsjahres**

### **Veränderungen im Aufsichtsrat**

Mit Beschluss vom 9. Januar 2012 hat das Amtsgericht Coburg Frau Sujata Luther, Chief Operating Officer, MGA Entertainment, Inc., Van Nuys, Kalifornien, USA, wohnhaft in Santa Monica, Kalifornien, USA, gem. § 104 AktG zum Mitglied des Aufsichtsrates der Zapf Creation AG bestellt. Am 20. Juni 2012 wurde Frau Sujata Luther im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung zum Mitglied des Aufsichtsrates gewählt.

Mit Beschlüssen vom 18. Januar und vom 22. Juni 2012 hat der Aufsichtsrat Herrn Manfred Schneider zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Zapf Creation AG gewählt.

### **Vorzeitige Verlängerung der Konzernfinanzierung**

Zur Sicherung der Konzernfinanzierung wurden im Geschäftsjahr 2012 neue Verhandlungen aufgenommen, um rechtzeitig die in 2013 auslaufende Finanzierung zu verlängern. Im November 2012 konnte bereits eine Grundsatzerklärung unterzeichnet werden, in der eine Neuregelung der Finanzierungsbedingungen sowie der zu

---

erfüllenden Finanzierungsauflagen (Financial Covenants) festgelegt wurden. Die Finanzierung des Konzerns konnte damit bis zum Mai 2014 verbindlich geregelt werden. Ein entsprechender Vertrag wurde am 15. Januar 2013 unterzeichnet.

### **Weitere Vorgänge von Bedeutung**

Zum 1. Januar 2012 ist die Zapf Creation Logistics Beteiligungs GmbH als Komplementärin aus der Zapf Creation Logistics GmbH & Co.KG ausgetreten. In der Folge ist der Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG nur noch eine Gesellschafterin verblieben, die Zapf Creation AG. Kraft Gesetzes ist damit das Vermögen der Kommanditgesellschaft zum Zeitpunkt des Austritts der Komplementärin an die Zapf Creation AG angewachsen. Die Zapf Creation AG ist Gesamtrechtsnachfolgerin der Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG.

Am 2. März 2012 hat die Zapf Creation AG mitgeteilt, das operative Geschäft der spanischen Tochtergesellschaft in der bisher bestehenden Struktur mit sofortiger Wirkung einzustellen und den Vertrieb der eigenen Produkte in Spanien, Andorra und Gibraltar an einen erfahrenen Distributor zu übergeben. Die Belieferung des Distributors erfolgt weiterhin über die spanische Tochtergesellschaft.

Im März 2012 wurde die Neustrukturierung der zwischen dem Zapf Creation-Konzern und dem MGA-Konzern bestehenden Verträge erfolgreich abgeschlossen und die bestehende enge strategische und operative Partnerschaft auf eine neue vertragliche Grundlage gestellt. In diesem Zusammenhang übernahm Zapf Creation die Distribution der MGA- und Little Tikes-Produkte für die Märkte Deutschland, Österreich, Tschechien und Slowakei.

Mit Verschmelzungsverträgen vom 28. August 2012 und auf Basis der Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag wurden die beiden Konzern-Tochtergesellschaften Zapf Creation (Central Europe) Verwaltungs GmbH und Zapf Creation Logistics Beteiligungs GmbH mit der übernehmenden Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation Auslandsholding GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2012 verschmolzen. Die Handelsregistereinträge erfolgten im September 2012.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2012 wurden in der Zapf Creation AG Wertberichtigungen der Beteiligungen an der Zapf Creation Auslandsholding GmbH i.H.v. 4,5 Mio. € und an der Zapf Creation (H.K.) Ltd. i.H.v. 0,3 Mio. € vorgenommen, die dem schwachen Geschäftsverlauf und den zukünftigen Geschäftserwartungen Rechnung tragen. Die Wertberichtigungen sind nicht liquiditätswirksam und wirken sich nicht auf das Konzernergebnis aus. Hieraus resultierend hat am 20. Februar 2013 der Vorstand der Zapf Creation AG angezeigt, dass im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Zapf Creation AG ein Verlust in Höhe von mehr als der Hälfte des Grundkapitals der Gesellschaft eingetreten ist (§ 92 Abs. 1 AktG).

Mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2012 wurde die Zapf Creation (Italia) S.R.L. liquidiert.



---

### **III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage (Wirtschaftsbericht)**

Der Konzernabschluss 2012 der Zapf Creation AG wurde ebenso wie der Vergleichsabschluss des Vorjahres unter Anwendung von § 315 a HGB nach den Regeln der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Verlautbarungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Der Jahresabschluss 2012 der Zapf Creation AG wurde nach den deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen und den Vorschriften des HGB erstellt.

Nachlaufende Ergebnisse aus dem zum 31. Dezember 2006 eingestellten Geschäft des Zapf Creation-Konzerns in amerikanischen Märkten sind im Berichtsjahr in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung separat im Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten dargestellt. Dieser Ausweis beruht auf den Vorschriften des IFRS 5.

#### **Umsatzentwicklung**

##### **Umsatzentwicklung des Zapf Creation-Konzerns**

Die Umsatzerlöse des Zapf Creation-Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2012 auf 57,1 Mio. €. Im Vergleich zu den 55,9 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum hat sich der Umsatz um 1,2 Mio. € bzw. 2,2% erhöht. Bei der Steigerung der Umsätze wirkte sich insbesondere die Neuausrichtung der Produktangebote aus. Während der Umsatz im ersten Halbjahr um -13% unter dem Vorjahr lag, konnte im saisonal wichtigeren zweiten Halbjahr ein Wachstum von 7,5% erzielt werden. Auch der Handel, der sich in den letzten Jahren immer vorsichtiger gezeigt hatte, orderte aufgrund positiver Durchverkäufe stärker, wenn auch vergleichsweise spät, nach.

##### **Umsatzentwicklung nach wesentlichen Regionen**

2012 verzeichnete der Zapf Creation-Konzern in Europa einen Anstieg der Umsatzerlöse um 3,2% auf 54,6 Mio. € gegenüber dem Wert des Vorjahres von 52,9 Mio. €. Dabei war die Entwicklung in den einzelnen Märkten unterschiedlich ausgeprägt.

Zentraleuropa erreichte in den Ländermärkten Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande und Luxemburg Umsatzerlöse i.H.v. 22,2 Mio. € und lag damit um 8,5% über dem Vorjahresniveau von 20,4 Mio. €. Der Anteil dieser Region am gesamten Konzernumsatz vergrößerte sich auf 38,8% (2011: 36,6%).

Das für Zapf Creation zweit-bedeutsamste Vertriebsgebiet Nordeuropa, zu dem Großbritannien, Irland und Skandinavien gehören, konnte seinen Umsatz um 13,9% auf 21,7 Mio. € verbessern; im vorangegangenen Jahr

---

waren 19,0 Mio. € Erlöst worden. Mit diesem Zuwachs erhöhte das Vertriebsgebiet gleichzeitig seinen Anteil am Gesamtumsatz von 34,1 % in 2011 auf nunmehr 38,0%.

In der Region Südeuropa, in der im Wesentlichen Spanien, Italien, Frankreich und Belgien zusammengefasst sind, gingen die Umsätze im Berichtsjahr weiter deutlich zurück. Von 6,6 Mio. € verringerten sich die Umsatzerlöse um weitere 58,4% auf 2,7 Mio. €. Der Umsatzrückgang begründet sich zum einen mit der Umstellung auf die Marktbetreuung durch einen Distributor in Spanien. Zum anderen trug die konjunkturelle Krise in Spanien, die den Konsum insgesamt deutlich beeinträchtigt, dazu bei, dass die Umsatzerwartungen nicht erfüllt wurden. Von den gesamten Konzern Erlösen entfielen damit nur mehr 4,8% (2011: 11,8%) auf Südeuropa.

Aus Osteuropa kann im Geschäftsjahr 2012 wieder ein Anstieg der Umsätze berichtet werden. Hier verbesserten sich die Erlöse um 17,3% auf 8,0 Mio. € (2011: 6,8 Mio. €). Der Anteil dieser Region am Konzernumsatz vergrößerte sich auf 14,0% (2011: 12,2%).

Durch die starke Fokussierung auf die Neuausrichtung der Produkte und die Ankurbelung des Geschäftes in den europäischen Kernländern verlor der Vertrieb in Asien/Australien sowie in Lateinamerika an Nachdruck. In Süd- und Zentralamerika reduzierten sich die im Vorjahr bereits relativ niedrigen Umsätze von 0,3 Mio. € um 89,2% auf nur mehr 0,03 Mio. €. Der Umsatz in der Region Asien/Australien ging um 7,1% auf 2,5 Mio. € (2011: 2,7 Mio. €) zurück. Australien zeigt seit der Neuausrichtung der Produktprogramme wieder eine positive Entwicklung.

#### **Umsatzentwicklung nach wesentlichen Produktlinien**

Das Markenspielkonzept BABY born® konnte im Geschäftsjahr 2012 seine Position als umsatzstärkste Produktlinie ausbauen und den Umsatzbeitrag um 8,1% auf 29,9 Mio. € ausdehnen. Im Vorjahr waren 27,6 Mio. € Erlöst worden. In Relation zum Konzernumsatz vergrößerte sich der Anteil auf 52,3% (2011: 49,5%). Neben der erfolgreichen Markteinführung der neuen BABY born® interactive Puppe wurde auch der im Vorjahr etwas schwächere Verkauf von Zubehör gesteigert. Der Anstieg der in 2011 rückläufigen Umsätze von BABY born® bestätigt den strategischen Ansatz des Unternehmens, zunächst die Kernmarken mit Innovationen im Produktangebot und mit einer zeitgemäßen Gestaltung neu zu beleben und dabei stärker auf den Konzeptgedanken zu setzen.

Die Verkaufserlöse der Marke Baby Annabell® fielen im Berichtsjahr leicht um 3,2% auf 14,0 Mio. € (2011: 14,5 Mio. €). Im Hauptmarkt Nordeuropa verzeichnete Baby Annabell® eine positive Entwicklung, konnte aber in den anderen Regionen dem Wachstum von BABY born® nicht entsprechen. Die zuletzt weniger klar definierte Konzeption CHOU CHOU blieb auch in 2012 hinter den Erwartungen zurück. Zapf Creation erlöste mit dieser Puppenmarke einen Umsatz von 3,6 Mio. € (2011: 4,7 Mio. €). Die sonstigen Spiel- und Funktionspuppen lagen bei 3,1 Mio. € (2011: 4,1 Mio. €).

---

In dem deutlich stringenteren Angebot an sonstigen Puppen und Spielwaren konnte sich Zapf Creation in den vergangenen Jahren von einigen weniger lukrativen Produkten trennen. Neben den weiterhin erfolgreichen Sam & Sally Puppen führte Zapf Creation in 2012 den Schmink- und Frisierkopf My Model in Deutschland wieder in den Markt ein und verzeichnete damit ein sehr zufriedenstellendes Geschäft. Insgesamt konnte der Umsatz in der Kategorie „Sonstiges“ um 28,5% auf 6,4 Mio. € ausgeweitet werden (2011: 5,0 Mio. €). Dazu trugen auch die Produktlinien des US-amerikanischen Vertriebspartners MGA Entertainment, Inc. in Deutschland, Österreich, Tschechien und der Slowakei bei.

### **Umsatzentwicklung der Zapf Creation AG**

Der Jahresabschluss der Zapf Creation AG weist einen Umsatz von 38,6 Mio. € (2011: 33,5 Mio. €) aus. Beiträge zum Zuwachs von 15,2% gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres liefern neben der umsatzstärksten Region Zentraleuropa (+20,9% auf 22,7 Mio. €) auch Nordeuropa (+31,3% auf 3,7 Mio. €) und Osteuropa (+17,2% auf 8,5 Mio. €). Deutliche Umsatzrückgänge wurden in Südeuropa verzeichnet (-32,3% auf 2,6 Mio. €). Außerhalb Europas wurden weitere Umsätze von 1,2 Mio. € getätigt.

### **Ertragslage**

#### **Ertragslage des Zapf Creation-Konzerns**

Der Rohertrag des Zapf Creation-Konzerns belief sich im Geschäftsjahr 2012 auf 19,1 Mio. € und lag damit 4,1% unter dem Vorjahr mit 20,0 Mio. €. Die Rohertragsmarge verringerte sich auf 33,5% gegenüber 35,7% im Jahr zuvor. Währungsbereinigt lag die Rohertragsmarge in 2012 bei 34,8%. Belastend für die Margenentwicklung war aber insbesondere ein zu Beginn des Jahres 2012 erforderlicher Abbau von Altwarenbeständen. Im zweiten Halbjahr konnten margenstärkere Umsätze erzielt werden, die allerdings zum Jahresende durch unerwartete Inventurbereinigungen beeinflusst wurden.

Das im Berichtsjahr weitergeführte konsequente Kostenmanagement führte zu einer weiteren Senkung der operativen Kosten. Die Vertriebs- und Distributionsaufwendungen verringerten sich um 19,7% auf 5,4 Mio. € (2011: 6,7 Mio. €). Zur Unterstützung der Kernmarken in den direkt betreuten Märkten wurden die Marketingausgaben in 2012 auf 6,7 Mio. € erhöht (2011: 6,4 Mio. €). Der Verwaltungsaufwand reduzierte sich um weitere 16,2% auf 7,8 Mio. € (2011: 9,3 Mio. €). Insgesamt verminderten sich die operativen Aufwendungen inklusive sonstiger Erträge und Aufwendungen um 3,2% gegenüber dem Vorjahr.

Die sonstigen Erträge sanken um 60,5% auf 1,2 Mio. € (2011: 2,9 Mio. €). Der Grund für diese Reduzierung liegt im Wesentlichen in der Neuordnung der vertraglichen Vereinbarungen mit dem strategischen Partner MGA Entertainment, Inc. im Geschäftsjahr 2012. Während sich in den bisherigen Verträgen Royalties als Ertragspositionen und Aufwendungen aus verschiedenen Bereichen gegenüberstanden, sind die Partner zu einer reinen Aufteilung der entstandenen Kosten übergegangen, um mehr Transparenz und eine Vereinfachung der Verwaltung zu erreichen. Darüber hinaus ist der Ausweis der sonstigen Erträge beeinflusst durch einen negativen Beitrag aus der Kursentwicklung, wonach die Kursgewinne saldiert mit Kursverlusten mit 0,04 Mio. € im Geschäftsjahr

---

2012 deutlich unter dem Vorjahr lagen (2011: 0,5 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen stiegen auf 0,2 Mio. € (2011: 0,1 Mio. €).

Das operative Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag damit auch 2012 mit 0,2 Mio. € wieder im Plus (2011: 0,4 Mio. €). Ohne restrukturierungsbedingte Sonderaufwendungen von insgesamt 0,3 Mio. €, ergibt sich für 2012 ein bereinigtes Konzern-EBIT von 0,5 Mio. €. Damit hat sich diese Kennzahl gegenüber dem Jahr 2011 um 0,6 Mio. € verbessert (2011: -0,1 Mio. €).

Mit etwas geringeren Finanzerträgen von 0,1 Mio. € (2011: 0,2 Mio. €), dafür aber auch leicht niedrigeren Finanzaufwendungen von 3,1 Mio. € (2011: 3,3 Mio. €) näherte sich das Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten vor Ertragsteuern mit -2,9 Mio. € dem Vorjahreswert von -2,7 Mio. € an.

Nach Ertragsteuern i.H.v. 0,04 Mio. € (2011: 0,5 Mio. €) belief sich das Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten auf -2,9 Mio. €. Im Vorjahr lag das Ergebnis bei -3,2 Mio. €.

In den nicht fortzuführenden Aktivitäten ist gemäß den Bestimmungen des IFRS 5 das zum 31. Dezember 2006 eingestellte US-Geschäft des Zapf Creation-Konzerns erfasst. Daraus ergab sich im Geschäftsjahr 2012 ein Verlust i.H.v. 0,1 Mio. €, nachdem im Vorjahr ein positives Ergebnis i.H.v. 0,2 Mio. € verzeichnet wurde. Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten resultierte im Geschäftsjahr 2012 vollumfänglich aus Wechselkurseffekten.

Unter dem Strich lag das Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2012 mit -3,0 Mio. € um knapp 1,5 % über dem Vorjahr (2011: -3,0 Mio. €).

Die durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien hat sich im Berichtsjahr mit 18,8 Mio. Aktien im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Auf dieser Grundlage errechnet sich ein Ergebnis pro Aktie von -0,16 € (2011: -0,16 €). Darin enthalten war ein Ergebnis von -0,01 € (2011: 0,01 €) pro Aktie aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten.

### **Ertragslage nach wesentlichen Regionen**

Über die Ertragslage der Regionen berichtet der Zapf Creation-Konzern auf Basis des operativen Ergebnisses vor Zinsen, Ertragsteuern und Intercompany-Verrechnung (EBIT vor Intercompany-Verrechnung) sowie des operativen Ergebnisses vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT).

In Gesamteuropa war das EBIT vor Intercompany-Verrechnung im Geschäftsjahr 2012 mit -0,4 Mio. € (2011: -0,4 Mio. €) nahezu stabil geblieben. Dabei erreichte Zentraleuropa ein Ergebnis von -7,5 Mio. € nach -7,1 Mio. € im Jahr zuvor. In Nordeuropa verringerte sich das EBIT auf 4,0 Mio. € (2011: 5,0 Mio. €), obgleich die Segmentumsätze um 13,9% gestiegen waren. Dabei wirkte sich insbesondere der Abbau von Altbeständen

---

im ersten Halbjahr aus sowie Inventurbereinigungen zum Jahresende, die aufgrund von niedriger als erwartet ausfallenden Umsätzen erforderlich wurden. In Osteuropa verbesserte sich das EBIT auf 2,6 Mio. € (2011: 2,2 Mio. €). Südeuropa konnte trotz stark gesunkener Segmentumsätze ein positives EBIT vor Intercompany-Verrechnung von 0,5 Mio. € (2011: -0,5 Mio. €) abliefern. Dieser Zuwachs von 1,0 Mio. € stammt insbesondere aus der Umstellung der spanischen Vertriebsstrukturen auf ein Distributionssystem. Außerhalb Europas beliefen sich die Ergebnisbeiträge auf insgesamt 0,5 Mio. €, lagen damit aber unter dem Niveau des Jahres 2011.

### **Ertragslage der Zapf Creation AG**

Im Jahresabschluss der Zapf Creation AG verbesserte sich der Rohertrag im Geschäftsjahr 2012 um 1,6 Mio. € auf 15,7 Mio. € nach 14,1 Mio. € im Vorjahr.

Die Vertriebskosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 11,6 Mio. € an (2011: 11,0 Mio. €), wobei sich der Anteil an den Umsätzen von 32,8% in 2011 um 2,8 %-Punkte auf 30,0% verbesserte. Im Bereich der allgemeinen Verwaltungskosten wirkte sich das nach wie vor strikte Kostenmanagement aus, so dass eine weitere Reduzierung um 0,6 Mio. € auf 9,3 Mio. € (2011: 9,9 Mio. €) erzielt wurde.

Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen um 2,2 Mio. € auf 6,5 Mio. € zurück (2011: 8,7 Mio. €). Dem standen sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber, die von 2,2 Mio. € in 2011 auf nunmehr 1,5 Mio. € zurückgingen. Die Erträge aus der Ausleihung des Finanzanlagevermögens stammten ausschließlich von verbundenen Unternehmen. Sie reduzierten sich um 1,3 Mio. € auf 0,7 Mio. € (2011: 2,0 Mio. €). Der Rückgang resultiert aus einer Tilgung durch die Zapf Creation (U.K.) Ltd., Großbritannien sowie aus dem durch die Anwachsung der Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG entfallenen Darlehen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen im Geschäftsjahr 2012 beliefen sich auf 4,8 Mio. €. Darin enthalten sind Wertberichtigungen der Beteiligungen an der Zapf Creation Auslandsholding GmbH, Rödental, i.H.v. 4,5 Mio. € sowie an der sowie Zapf Creation (H.K.) Ltd., Hong Kong, i.H.v. 0,3 Mio. €, die zum 31. Dezember 2012 vorgenommen wurden.

Das Zinsergebnis verbesserte sich im Berichtsjahr auf -2,8 Mio. € (2011: -3,5 Mio. €).

Damit ergibt sich für die Zapf Creation AG ein Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit von -7,0 Mio. € nach -2,7 Mio. € im Vorjahr. Das außerordentliche Ergebnis lag bei -0,1 Mio. € (2011: 0,2 Mio. €).

Nach niedrigen Steueraufwendungen weist die Zapf Creation AG im Geschäftsjahr 2012 einen Fehlbetrag von 7,2 Mio. € aus (2011: -2,4 Mio. €).

---

## Finanz- und Vermögenslage

### Finanz- und Vermögenslage des Zapf Creation-Konzerns

Die Bilanzsumme des Zapf Creation-Konzerns sank zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2012 auf 38,2 Mio. € (31. Dezember 2011: 42,1 Mio. €). Die Reduzierung der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf die gegenseitige Begleichung bestehender Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem strategischen Partner MGA im Geschäftsjahr 2012 zurückzuführen. Die Nettoverschuldung\* erhöhte sich zum 31. Dezember 2012 mit 16,7 Mio. € (31. Dezember 2011: 16,0 Mio. €) nur geringfügig.

\* *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern – Flüssige Mittel*

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich zum 31. Dezember 2012 um 3,2 Mio. € auf 25,2 Mio. € (31. Dezember 2011: 28,5 Mio. €). Dabei erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 11,9% auf ein weiterhin relativ niedriges Niveau von 15,2 Mio. € (31. Dezember 2011: 13,6 Mio. €). Auch die Vorräte konnten mit 4,2 Mio. € (31. Dezember 2011: 4,2 Mio. €) nahezu stabil gehalten werden. Die liquiden Mittel verminderten sich zum Jahresultimo auf 3,8 Mio. € (31. Dezember 2011: 4,4 Mio. €). Die sonstigen Vermögenswerte reduzierten sich deutlich um 4,3 Mio. € auf 1,9 Mio. € (31. Dezember 2011: 6,2 Mio. €); die Verminderung ist im Wesentlichen auf die genannte gegenseitige Begleichung von Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem MGA-Konzern zurückzuführen.

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich zum 31. Dezember 2012 um 0,6 Mio. € auf 13,0 Mio. € nach 13,6 Mio. € zum Vorjahresende. Hierbei sanken Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte infolge planmäßiger Abschreibungen sowie unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2012 getätigten Investitionen um insgesamt 1,7 Mio. € auf 11,3 Mio. € (31. Dezember 2011: 13,0 Mio. €).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten des Zapf Creation-Konzerns stiegen per 31. Dezember 2012 auf 36,5 Mio. € an (31. Dezember 2011: 17,3 Mio. €). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die bilanzielle Umgliederung der zum Bilanzstichtag des Vorjahres im Langfristbereich ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern in den Kurzfristbereich, da die abschließende Unterzeichnung der Finanzierungsdokumente zur Verlängerung der Finanzierung erst im Januar 2013 erfolgte; die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern verringerten sich entsprechend. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich geringfügig um 0,9 Mio. € auf 13,6 Mio. € (31. Dezember 2011: 14,5 Mio. €). Darüber hinaus fielen die Ertragssteuerverbindlichkeiten mit 0,3 Mio. € (31. Dezember 2011: 0,4 Mio. €) relativ stabil aus. Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen leicht um 0,3 Mio. € auf 1,4 Mio. € (31. Dezember 2011: 1,1 Mio. €). Die Rückstellungen verringerten sich leicht auf 0,7 Mio. € (31. Dezember 2011: 0,8 Mio. €).

Zum 31. Dezember 2012 weist der Zapf Creation-Konzern ein Eigenkapital von 1,7 Mio. € aus. Gegenüber dem Wert des Vorjahres von 4,7 Mio. € bedeutet das einen Rückgang von 2,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote lag Ende 2012 bei 4,6% (31. Dezember 2011: 11,2%).

---

**Bilanzstruktur des Zapf Creation-Konzerns zum 31. Dezember (in Mio. €)**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Langfristige Vermögenswerte	13,0	13,6
Kurzfristige Vermögenswerte	25,2	28,5
<b>Aktiva</b>	<b>38,2</b>	<b>42,1</b>
Eigenkapital	1,7	4,7
Langfristige Schulden	0,0	20,0
Kurzfristige Schulden	36,5	17,3
<b>Passiva</b>	<b>38,2</b>	<b>42,1</b>

**Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten**

Der Zapf Creation-Konzern setzt derivative Finanzinstrumente, sofern möglich und wirtschaftlich sinnvoll, grundsätzlich nur zu Sicherungszwecken (Währungs- und Zinsrisiken) ein. Hinsichtlich der derivativen Finanzinstrumente und deren Bewertung wird ergänzend auf die Erläuterungen im Konzern-Anhang verwiesen.

**Angaben zum Factoring**

Der Zapf Creation-Konzern nutzt, sofern erforderlich, bestehende Factoring-Möglichkeiten; ergänzend wird verwiesen auf die Erläuterungen zum Factoring im Konzern-Anhang.

**Finanz- und Vermögenslage der Zapf Creation AG**

Im Jahresabschluss der Zapf Creation AG verminderte sich die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2012 auf 44,7 Mio. € (31. Dezember 2011: 51,8 Mio. €). Damit hat sich die Bilanz um 7,1 Mio. € verkürzt.

Das Anlagevermögen insgesamt verminderte sich um 7,6 Mio. € auf 22,2 Mio. € (31. Dezember 2011: 29,9 Mio. €). Dabei nahmen die immateriellen Vermögensgegenstände auf 2,1 Mio. € ab (31. Dezember 2011: 2,9 Mio. €), was ausschließlich auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen ist. Die Grundstücke und Gebäude der Sachanlagen wuchsen um 4,0 Mio. € auf 4,8 Mio. € (31. Dezember 2011: 0,9 Mio. €) infolge der Anwachsung der Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG. Im Zuge dieser Maßnahme erhöhten sich auch die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung von 0,9 Mio. € im Vorjahr auf 4,2 Mio. €. Im Bereich der Finanzanlagen verringerten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen auf 5,2 Mio. € (31. Dezember 2011: 13,6 Mio. €). Dazu trugen neben der Anwachsung der Logistiktochter auch die Wertberichtigungen der Beteiligungen an der Zapf Creation Auslandsholding GmbH und an der Zapf Creation (H.K.) Ltd. bei. Bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen wirkt sich bei der Verminderung auf 5,9 Mio. € (31. Dezember 2011:

---

11,5 Mio. €) neben dem Wegfall des Darlehens der Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG als Folge der Anwachsung auch eine Tilgung der Zapf Creation (U.K.) Ltd. aus.

Das Umlaufvermögen nahm im Geschäftsjahr 2012 um 0,8 Mio. € auf 22,2 Mio. € (31. Dezember 2011: 21,4 Mio. €) zu. Dabei wirkte sich eine leichte Bestandserhöhung der Vorräte von 0,5 Mio. € aus. Zusätzlich stiegen die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Summe um 0,9 Mio. € auf 16,7 Mio. €. Die flüssigen Mittel betragen zum Jahresende 2012 2,2 Mio. € (31. Dezember 2011: 2,7 Mio. €).

Das Eigenkapital der Zapf Creation AG sank per 31. Dezember 2012 infolge des Fehlbetrages um 7,2 Mio. € auf 6,5 Mio. € (31. Dezember 2011: 13,7 Mio. €). Daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote i.H.v. 14,5% (31. Dezember 2011: 26,5%). Zur Verringerung des aufgelaufenen Bilanzverlustes beschloss der Vorstand, die Kapitalrücklage der Zapf Creation AG i.H.v. 35,7 Mio. € sowie andere Gewinnrücklagen i.H.v. 0,5 Mio. € vollumfänglich aufzulösen und mit dem Verlustvortrag zu verrechnen. Danach wies die Zapf Creation AG einen Bilanzverlust von 12,3 Mio. € aus (31. Dezember 2011: -41,3 Mio. €).

Die Rückstellungen lagen zum Jahresende 2012 mit 11,3 Mio. € über dem Vorjahreswert von 10,2 Mio. €. Im Wesentlichen resultiert diese Erhöhung aus den um 0,9 Mio. € gestiegenen Rückstellungen für Kundenkonditionen.

Die Verbindlichkeiten der Zapf Creation AG verringerten sich insgesamt um 1,0 Mio. € auf 26,9 Mio. € (31. Dezember 2011: 27,9 Mio. €). Dabei gingen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,5 Mio. € auf 3,9 Mio. € (31. Dezember 2011: 5,5 Mio. €) zurück. Auch sonstige Verbindlichkeiten verminderten sich leicht um 0,3 Mio. € auf 20,7 Mio. €. Dagegen erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf 1,9 Mio. € (31. Dezember 2011: 0,9 Mio. €). Zum Teil entstanden diese Erhöhungen durch die Übernahme von Warenbeständen der spanischen Tochtergesellschaft im Zuge der Vertriebsumstellungen auf einen Distributor.

#### ***Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten***

Die Zapf Creation AG setzt derivative Finanzinstrumente, sofern möglich und wirtschaftlich sinnvoll, grundsätzlich nur zu Sicherungszwecken (Währungs- und Zinsrisiken) ein. Hinsichtlich der derivativen Finanzinstrumente und deren Bewertung wird ergänzend auf die Erläuterungen im Anhang des handelsrechtlichen Jahresabschlusses der Zapf Creation AG verwiesen.

#### ***Angaben zum Factoring***

Die Zapf Creation AG nutzt, sofern erforderlich, bestehende Factoring-Möglichkeiten; ergänzend wird verwiesen auf die Erläuterungen zum Factoring im Anhang des handelsrechtlichen Jahresabschlusses der Zapf Creation AG.



---

### **Investitionen des Zapf Creation-Konzerns**

Im Geschäftsjahr 2012 tätigte der Zapf Creation-Konzern Investitionen i.H.v. insgesamt 0,9 Mio. € (2011: 0,7 Mio. €). Auf Investitionen in Sachanlagen, im Wesentlichen Formen, entfielen im Berichtsjahr 0,9 Mio. € (2011: 0,7 Mio. €).

### **Investitionen der Zapf Creation AG**

Bei der Zapf Creation AG wurden in 2012 Investitionen i.H.v. 0,9 Mio. € (2011: 0,7 Mio. €) getätigt. Davon entfielen 0,9 Mio. € (2011: 0,7 Mio. €) auf Sachanlagen.

## **Cashflow**

### **Cashflow des Zapf Creation-Konzerns**

Im Geschäftsjahr 2012 hat der Zapf Creation-Konzern seinen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 1,5 Mio. € in 2011 auf 3,0 Mio. € verbessert. Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung bestehender Forderungen gegen verbundene Unternehmen des MGA-Konzerns sowie aus, im Vorjahresvergleich, niedrigeren Ertragsteuerzahlungen.

Aus Investitionstätigkeit resultierte 2012 ein Mittelabfluss von 0,8 Mio. € (2011: 0,6 Mio. €).

Für den Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit brachte der Zapf Creation-Konzern in 2012 2,9 Mio. € auf (2011: 10,0 Mio. €), mit denen in erster Linie Zinsen bedient wurden. Die Vorjahreszahl beinhaltete eine Tilgungszahlung i.H.v. 6,8 Mio. €.

Per Saldo hat sich der Finanzmittelbestand um 0,6 Mio. € auf 3,8 Mio. € (2011: 4,4 Mio. €) vermindert.

## **Mitarbeiter**

### **Mitarbeiterentwicklung des Zapf Creation-Konzerns**

Der Zapf Creation-Konzern beschäftigte zum Stichtag 31. Dezember 2012 weltweit 69 Mitarbeiter (ohne Vorstand und Auszubildende). Am gleichen Vorjahresstichtag hatte die Beschäftigtenzahl bei 107 gelegen.

Veränderungen ergaben sich insbesondere in Großbritannien. Die in der Zapf Creation (U.K.) Ltd. in 2012 noch beschäftigten Mitarbeiter, überwiegend im Bereich der Verwaltung, wurden als Mitarbeiter der MGA Entertainment, Inc. übernommen. Ihre Dienste werden anteilig verrechnet.

---

Im Jahresdurchschnitt ergaben sich folgende Belegschaftsgrößen:

*Mitarbeiter des Zapf Creation-Konzerns im Jahresdurchschnitt*

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Angestellte	91	117
Gewerbliche Mitarbeiter	0	13
<b>Mitarbeiter</b>	<b>91</b>	<b>130</b>

Betreffend die Angaben zum Vergütungssystem für Vorstand und Führungskräfte wird ergänzend auf die Darstellung im Konzernanhang und im Anhang des Jahresabschlusses der Zapf Creation AG verwiesen.

**Mitarbeiterentwicklung der Zapf Creation AG**

Die Zapf Creation AG beschäftigte zum Stichtag am 31. Dezember 2012 63 Mitarbeiter (ohne Vorstand und Auszubildende). Am gleichen Vorjahresstichtag hatte die Beschäftigtenzahl bei 68 gelegen.

*Mitarbeiterzahl der Zapf Creation AG im Jahresdurchschnitt*

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Angestellte	69	74
<b>Mitarbeiter</b>	<b>69</b>	<b>74</b>

**Forschung und Entwicklung**

Mit dem Erfolg der im September 2012 in den Markt eingeführten neuen BABY born® interactive Puppe und dem zugehörigen Accessoire-Programm lässt sich eindrucksvoll zeigen, dass auch klassische Spielkonzepte wie Babypuppen und Zubehör stark von der Innovationskraft der Unternehmen profitieren. Mit der Überarbeitung der Kernmarken 2012 setzte das Produktentwicklungsteam der Zapf Creation AG auf neue Technologien, moderne Trends und einen hohen Qualitätsanspruch. Der Forschungs- und Entwicklungsarbeit in enger Kooperation mit Marktforschung und Marketing kommt große Bedeutung im Zusammenspiel der Unternehmenskräfte zu. Durch die sehr stark saisonal ausgerichtete Situation im Spielwarenabsatz sind trendgerechte und qualitativ ansprechende Produkte ausschlaggebend für den Erfolg des Unternehmens.

Die Weiterentwicklung des Produktspektrums durch Forschung, Entwicklung und Design obliegt der Zapf Creation AG. Die Tochtergesellschaften nehmen keine eigenen Forschungs- und Entwicklungsaufgaben wahr, sondern sind im Wesentlichen für die Vermarktung und Distribution des Produktportfolios zuständig. Im Rahmen

---

der strategischen Kooperation verantwortet MGA Entertainment, Inc. die technische Produktentwicklung vom Standort Hongkong aus. Das Design und die kreativen Leistungen der Produktentwicklung liegen in der Verantwortung des Zapf Creation-Konzerns. Im Bereich von Produktentwicklung, Design und Marketing arbeiten die beiden Unternehmen an den Standorten in Deutschland, Hongkong und Los Angeles eng zusammen.

### **Qualitätsmanagement**

Der Zapf Creation-Konzern legt hohen Wert auf die Produktqualität seiner Marken. Die am Stammsitz in Rödental und in Hongkong angesiedelte Abteilung Qualitätsmanagement nimmt dabei eine wichtige Position ein. Im Qualitätsmanagement wird die vollumfängliche Einhaltung nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften für alle Zapf Creation-Produkte überwacht. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Standards bei sämtlichen asiatischen Lieferanten wurde im Jahr 2012 vor Ort wirksam kontrolliert. Zapf Creation und MGA Entertainment, Inc. haben Maßnahmen mit Blick auf Prozesse, Personalressourcen und Berichtswege implementiert, um die hohe Qualität der Zapf Creation-Produkte durchgängig sicherzustellen.

### **Einhaltung von Ethikstandards bei Produktion und Beschaffung**

Alle Zapf Creation-Produkte werden bei ausgewählten Lieferanten in China produziert. Zapf Creation bekennt sich dabei zu einer langfristigen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit sowie zur Sicherung angemessener Arbeitszeiten und Sozialstandards. Der Konzern arbeitet nur mit Lieferanten zusammen, die seine hohen Qualitätsanforderungen erfüllen und sich zur Einhaltung von einheitlichen sozialen Standards gemäß dem seit dem Jahr 2002 geltenden Verhaltenskodex des internationalen Spielwarenverbandes ICTI verpflichten. Lieferanten, die sich diesem Kodex verpflichten, durchlaufen einen Auditierungsprozess, der mit einem vom internationalen Spielwarenverband ausgestellten ICTI-Zertifikat abgeschlossen wird. Die nachhaltige Einhaltung des Verhaltenskodexes wird regelmäßig durch externe Sachverständige im ICTI Care Prozess überprüft.

Zum Ende des Jahres 2012 waren sämtliche Lieferanten des Konzerns ICTI-zertifiziert oder befanden sich im Auditierungsprozess.

### **Einhaltung internationaler Normen und Vorschriften**

Die Qualitätsspezifikationen definieren alle relevanten Richtlinien, Normen und Standards sowie kundenspezifische Vorschriften und schreiben diese verbindlich für das gesamte Produktportfolio fest.

## **IV. Nachtragsbericht**

Mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2012 wurde die Zapf Creation (Italia) S.R.L. liquidiert.

Betreffend die bereits im November 2012 mit einer Grundsatzvereinbarung erfolgreich abgeschlossene Neuregelung der Konzernfinanzierung wurde am 15. Januar 2013 der entsprechende Finanzierungsvertrag unterzeichnet. Diese vorzeitige Verlängerung sichert die Finanzierung des Konzerns bis Mai 2014. Der Vorstand geht davon

---

aus, dass Tilgungen und Zinszahlungen im laufenden Geschäftsjahr 2013 gewährleistet sind und die Finanzierung der Zapf Creation AG und des Zapf Creation Konzerns insoweit kurz- und mittelfristig in ausreichender Höhe gesichert ist.

Am 20. Februar 2013 meldete der Vorstand gemäß § 92 Abs. 1 AktG, dass im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Zapf Creation AG ein Verlust von mehr als 50 % des Grundkapitals eingetreten ist. Der Verlust war auf nicht liquiditätswirksame Wertberichtigungen sowie auf eine weitere, in der Größenordnung des Vorjahresverlustes liegende Ergebnisbelastung im Zusammenhang mit dem Geschäftsverlauf 2012 zurückzuführen. Der Vorstand veröffentlichte unverzüglich eine Transparenzmitteilung und berief eine außerordentliche Hauptversammlung für den 22. April 2013 ein, in der der Verlust in Höhe von mehr als der Hälfte des Grundkapitals angezeigt wurde.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag am 31. Dezember 2012 keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung sind und somit berichtspflichtig wären.

## **V. Risikobericht**

Die Überwachung, Steuerung und Analyse von Risiken gehört zu den zentralen Managementaufgaben der Zapf Creation AG und des Zapf Creation-Konzerns. Der Konzern verfügt über ein gemäß § 91 Abs. 2 AktG eingerichtetes Risikoüberwachungssystem.

### **Risikomanagementsystem**

Der Konzern verfügt über Geschäftsgrundsätze, die die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Dokumentation von Risiken in einem Risikomanagementsystem umfassen. Das System informiert die Entscheidungsträger des Unternehmens unverzüglich und unmittelbar über bestehende oder neu auftretende Risiken für den Konzern. Die Identifikation möglicher Risiken erfolgt kontinuierlich. Die Analyse findet regelmäßig statt und wird von einer Beauftragten für das Risikomanagement überwacht. Sollten einzelne Risiken signifikant zunehmen oder eventuell sogar das Unternehmen gefährden, informiert die Beauftragte unverzüglich und direkt den Vorstand.

Die für den Zapf Creation-Konzern und die Zapf Creation AG relevanten Risiken lassen sich in die folgenden Kategorien einteilen: externe Risiken, operative Risiken, Finanzrisiken und strategische Risiken. Analyse und Darstellung im Rahmen des Risikomanagementsystems beschränken sich nicht auf die bestehenden Risiken. Als Grundlage für die Steuerung des Konzerns werden zusätzlich auch die sich ergebenden Chancen analysiert und dargestellt.

---

## **Externe Risiken**

### **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Obgleich sich die deutsche Wirtschaft in 2012 stabil zeigte, ist sie weiterhin Belastungen durch das schwierige internationale Umfeld ausgesetzt. Unsicherheiten im Zusammenhang mit der US-amerikanischen Fiskalpolitik und der Euro-Krise bestehen und stellen potentielle Risiken für Zapf Creation dar. Eine weitere Verschlechterung der wirtschaftlichen Entwicklung in Südeuropa, insbesondere in Märkten, in denen Zapf Creation aktiv ist wie Spanien, könnte zu Umsatzverlusten führen. Auch weitere für Zapf Creation wichtige Absatzmärkte wie Großbritannien und Frankreich sind von den wirtschaftlichen Unsicherheiten in Europa betroffen. Die Verbraucher verhalten sich zunehmend kostenbewusst, was sich ebenfalls negativ auf die Umsatzchancen auswirken könnte.

### **Branchenspezifische Risiken**

Chancen und Risiken gleichermaßen ergeben sich für die Spielwarenhersteller, die in China produzieren, aus dem weiterhin starken Wirtschaftswachstum des Landes. Kostensteigerungen, nicht zuletzt im Personalbereich, zwingen die Industrie zu konsequenter Kostenkontrolle. Das Management der Gesellschaft hat entsprechende Maßnahmen ergriffen, um ohne Verlust auf Qualität seine Produktionsansprüche durchsetzen zu können. Weitere spielwarenspezifische Risiken ergeben sich aus der demographischen Entwicklung und dem veränderten Spielverhalten junger Mädchen. Zapf Creation stellt sich diesen Herausforderungen durch eine enge Marktbeobachtung und die Entwicklung innovativer Produkte, die den Spielwünschen und den modischen Ansprüchen gerecht werden.

### **Rechtliche Risiken**

Die internationale Tätigkeit der Zapf Creation erfordert vom Konzern die Einhaltung einer Vielzahl von internationalen Normen und Vorschriften. Mit Hilfe einer Hausjuristin und externer Anwälte überwacht der Vorstand der Zapf Creation AG ständig die rechtliche Situation der Gesellschaft. Rechtsrisiken sind derzeit nicht ersichtlich. Nach Kenntnis der Gesellschaft sind darüber hinaus weder die Zapf Creation AG noch ihre Tochtergesellschaften Partei von Gerichts- oder Schiedsverfahren oder Verfahren vor Verwaltungsbehörden, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten. Solche Verfahren sind nach Kenntnis der Gesellschaft auch nicht angedroht. Für die bestehenden Risiken aus Rechtsstreitigkeiten wurden in angemessenem Umfang Rückstellungen gebildet.

### **Ethik- und Umweltrisiken**

Im Rahmen eines umfassenden Qualitätsmanagements misst der Zapf Creation-Konzern der Einhaltung von ethischen und ökologischen Standards bei der Beschaffung und in der Produktion große Bedeutung bei. Aus diesem Grund arbeitet der Zapf Creation-Konzern ausschließlich mit Herstellern, die sich zur strikten und dauerhaften Befolgung des ICTI-Verhaltenskodexes verpflichtet haben, mit dem der internationale Spielwarenverband auf die Sicherung angemessener Arbeitszeiten sowie die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards

---

seitens der Lieferanten hinwirkt. In diesem Zusammenhang sind keine wesentlichen Risiken für den Zapf Creation-Konzern erkennbar.

## **Operative Risiken**

### **Logistikrisiken**

Die Auslagerung der logistischen Tätigkeiten an einen externen Partner in 2011 stellte für den Zapf Creation-Konzern eine operative Entlastung und gleichzeitig eine strukturelle Verschlanung dar. Mit der D+S warehousing GmbH hat Zapf Creation einen zuverlässigen Partner gefunden, der die Logistikaufgaben ohne qualitative Einbußen übernommen hat. Dennoch bleibt für das Risikomanagement eine gewisse Abhängigkeit von der Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft des Logistikpartners festzuhalten.

### **Risiken aus betrieblichen Prozessen**

Aus den betrieblichen Prozessen ergeben sich gegenwärtig keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

## **Finanzrisiken**

### **Eigenkapitalrisiken**

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2012 wurden im Jahresabschluss der Zapf Creation AG Wertberichtigungen auf die Beteiligungen an der Zapf Creation Auslandsholding GmbH i.H.v. 4,5 Mio. € und an der Zapf Creation (H.K.) Ltd. i.H.v. 0,3 Mio. € vorgenommen, die dem schwachen Geschäftsverlauf und den zukünftigen Geschäftserwartungen für beide Tochtergesellschaften Rechnung tragen. Die Wertberichtigungen sind nicht liquiditätswirksam und wirken sich nicht auf das Konzernergebnis aus. Hieraus resultierend hat am 20. Februar 2013 der Vorstand der Zapf Creation AG angezeigt, dass im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Zapf Creation AG ein Verlust in Höhe von mehr als der Hälfte des Grundkapitals der Gesellschaft eingetreten ist (§ 92 Abs. 1 AktG).

### **Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken**

Die Zapf Creation AG trägt das Risiko der gesamtschuldnerischen Haftung für Kreditverbindlichkeiten aller einbezogenen Konzerngesellschaften aus der bestehenden Finanzierungsvereinbarung.

Im November 2012 vereinbarte der Vorstand eine vorzeitige Verlängerung der Konzernfinanzierung bis zum Mai 2014. Ein entsprechender Vertrag wurde am 15. Januar 2013 unterzeichnet. Damit ist die Finanzierung des Zapf Creation-Konzerns im genannten zeitlichen Rahmen auch weiterhin gesichert. Verhandlungen über weitergehende Finanzierungen müssen vom Vorstand rechtzeitig geführt und abgeschlossen werden.

---

### **Währungs- und Zinsrisiken**

Währungs- und Zinsrisiken sind Marktrisiken, die Erträge, Aufwendungen und den Wert der im Bestand befindlichen Finanzinstrumente beeinflussen. Ziel des Unternehmens ist es, diese Risiken mit akzeptablen Parametern zu steuern und zu kontrollieren, unter Optimierung des Ertrags.

### **Strategische Risiken**

#### **Markenimage- und Absatzrisiken**

Die Stärke der Marken des Zapf Creation-Konzerns ist ein zentraler Werttreiber, deshalb ist ein wirksamer Markenschutz zwingend notwendig und eingerichtet. Aktuell sind keine bedeutenden Rechtsstreitigkeiten anhängig.

#### **Absatzrisiken**

Nach Auffassung des Vorstandes besteht immer ein gewisses Absatzrisiko darin, dass Gestaltung und technische Innovationen bei der Produktentwicklung nicht den Kundenerwartungen entsprechen könnten und damit Umsatzbeeinträchtigungen verbunden mit höheren Lagerbeständen entstehen. Zapf Creation begegnet diesem Risiko durch Tests und Konsumentenbefragungen zu Produktneuentwicklungen.

#### **Entwicklungs- und Qualitätsrisiken**

Das Qualitätsmanagementsystem des Konzerns befasst sich mit der Relevanz sowie den praktischen und strategischen Konsequenzen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften. Das Qualitätsmanagementsystem in Hongkong konzentriert sich auf die praktische Umsetzung sowie die konsequente Kontrolle der Einhaltung der Normen bei den Herstellern vor Ort. Für 2012 wurde eine konsequente Kontrolle der Produkte durchgeführt.

### **Gesamtrisiko**

Dem Unternehmen sind darüber hinaus keine Risiken bekannt oder erkennbar, die einzeln oder in Kombination eine Gefährdung des Bestands der Zapf Creation AG oder des Konzerns zur Folge haben könnten.

## **VI. Chancenbericht**

Der Zapf Creation-Konzern sieht sich mittelfristig auf einem erfolgversprechenden Weg, zu stabilem Wachstum und nachhaltiger Ertragskraft zurückzukehren. Nach der Markteinführung der in weiten Bereichen neu gestalteten Produktkonzepte konnten im zweiten Halbjahr 2012 erstmals seit längerer Zeit wieder steigende Abverkäufe im Handel und eine deutlich bessere Akzeptanz bei Handel und Konsumenten verzeichnet werden. Die schlanken, kosteneffizienten Konzernstrukturen sowie eingespielte Prozesse in sämtlichen Funktionsbereichen und nun auch eine aktuellere und trendorientierte Produktentwicklung sind starke Argumente für eine Fortsetzung

---

der strategischen Entwicklung. Besondere Chancen bestehen nach Einschätzung des Vorstandes vor allem in den folgenden Bereichen:

### **Weiterentwicklung des Produktportfolios**

Zapf Creation besitzt in wichtigen Spielwarenmärkten nach wie vor eine Schlüsselposition im Segment der Babypuppen mit Zubehör. Nach der Überarbeitung der Kernmarken BABY born®, Baby Annabell® und CHOU CHOU in 2011 und der erfolgreichen Markteinführung von BABY born® interactive im zweiten Halbjahr 2012, wurden die Produktprogramme für 2013 um weitere modische Accessoires erweitert. Die Resonanz aus dem vergangenen Jahr zeigt besonderes Interesse der Konsumenten an den Babythemen, die für 2013 auch mit der neuen interaktiven Technologie verbunden werden. Auch die Wiedereinführung des Stylingkonzeptes My Model in Deutschland zum Weihnachtsgeschäft 2012 entwickelte sich planmäßig und wird in 2013 weiter ausgebaut.

### **Distribution für MGA und Little Tikes in Deutschland, Österreich, Tschechien und der Slowakei**

Die in 2012 übernommene Distribution der vor allem in den USA und Großbritannien sehr gut etablierten Marke Little Tikes soll in 2013 in Deutschland, Österreich, Tschechien und Slowakei weiter ausgebaut werden. Ein bereits eingerichtetes Home Delivery System soll dem Handel den Vertrieb der oft großvolumigen Outdoor-Spielwaren wie Klettergerüste, Rutschen, Sandboxen, Fahrzeuge, etc. erleichtern, indem die Bestellungen der Konsumenten an das Lager der Zapf Creation für die Direktbelieferung weitergeleitet werden.

Entwicklungspotential sieht Zapf Creation auch im Ausbau der im Puppensegment angesiedelten Produktlinien des MGA-Konzerns.

### **Geografische Expansion**

In Europa muss der Schwerpunkt darauf gelegt werden, in den traditionellen Kernländern Deutschland, Österreich, Belgien, Niederlande, UK mit Irland, den skandinavischen Ländern und Osteuropa den Markt an Babypuppen mit Zubehör mit den etablierten Spielkonzepten weiter auszubauen und dabei Marktanteile zu gewinnen. Dies gilt insbesondere für Puppenzubehör, das für Zapf Creation schon historisch der Wachstumsmotor war.

In Ländern wie Italien, Frankreich und Spanien, in denen der Absatz in 2012 von marktwirtschaftlichen Problemen erschwert wurde, müssen gemeinsam mit den Distributionspartnern die Sortimente entsprechend den Kaufkraftbedingungen der Konsumenten zusammengestellt werden. Es gilt, die sich abzeichnenden Aufwärtstrends in diesen Ländern zu nutzen und eine positive Positionierung zu erreichen.

Von den außereuropäischen Märkten, die ausschließlich über Distributoren betreut werden, ist aktuell der australische Markt im Aufwärtstrend. Australien war bereits in der Vergangenheit ein starker Markt für BABY born® und auch dort kann wieder an die Kraft der Marke angeknüpft werden.



---

## VII. Prognosebericht

### Gesamtwirtschaftliche Aussichten

Für 2013 und 2014 sehen die Prognosen etwas positiver aus, wenn auch mit großen Aufwärtssprüngen nicht zu rechnen ist. Unter dem Vorbehalt, dass die amerikanische Politik eine Lösung für die drängenden Fragen des Haushaltsdefizit finden kann, und ohne weitere Rückschläge bei der gemeinschaftlichen Aufarbeitung der Eurokrise, erwartet das IfW ein Weltwirtschaftswachstum von 3,4% für 2013 und 4,0% in 2014.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt wird nach Einschätzung des IfW in 2013 unter dem Einfluss der überwiegend schwierigen Weltwirtschaftssituation moderat mit 0,6% wachsen. Für den Arbeitsmarkt wird eine eher stabile Entwicklung erwartet, nachdem sich der Aufwärtstrend zuletzt abgeflacht hatte. Positive Signale kommen nach Einschätzung der GfK von der Konsumlaune der Deutschen, die eine bessere wirtschaftliche Situation in Europa für realistisch halten.

In Italien, Frankreich und Spanien bemühen sich die Regierungen um Sparmaßnahmen, die die Konsumneigung der Bevölkerung durch höhere Arbeitslosigkeit, steigende Steuern und möglicherweise sinkende Löhne stark einschränken. Auch die Wirtschaft Großbritanniens bleibt vom gesamtwirtschaftlichen Umfeld nicht unbeeinflusst. Nach einem voraussichtlich leichten Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 0,2% für das Gesamtjahr 2012 wird für 2013 mit einem Wachstum von 0,5% gerechnet. Aufgrund einer relativ hohen Inflation ist auch für die Engländer ein Sparkurs eingeschlagen worden, der wenig stimulierend auf die Konsumenten wirkt.

#### *Quellen:*

Institut für Weltwirtschaft, Kiel

GfK, Nürnberg

### Voraussichtliches Branchenumfeld

Der traditionelle Spielwarenmarkt Deutschland wird nach Einschätzung des Vorstandes im kommenden Jahr weiter stabil bleiben. Trotz der wachsenden Dominanz einiger Firmen und Spielkonzepte wird es weiterhin Raum für aufsteigende, kreative Produkte geben. Mädchenspielwaren erleben aktuell einen starken Auftrieb. Mit dem hohen Wettbewerbsdruck geht auch die Chance einher, das Interesse der Verbraucher an Mädchenspielwaren und Puppen auf andere Anbieter in diesem Umfeld zu lenken, deren Angebote die Spielinteressen und –themen der Zielgruppe geschickt erfassen und umsetzen können. Den Markt in Großbritannien schätzt der Vorstand stabil ein, wogegen in den südeuropäischen Ländern mit weiter leicht negativer Tendenz zu rechnen ist. Mit einer ebenfalls stabilen, möglicherweise sogar leicht ansteigenden Entwicklung wird für Osteuropa gerechnet.

---

## **Strategische Schwerpunkte**

Um die Chancen des momentanen Marktumfeldes für den Zapf Creation-Konzern zu nutzen, führt der Vorstand seine Fokussierung auf den Ausbau der bestehenden Markenspielkonzepte fort. Puppen und Accessoires mit innovativen Funktionen und trendigem Design werden auf die aktuellen Spielthemen der jungen Mädchen abgestimmt. Was mit der Einführung der neu gestalteten Produktlinien im zweiten Halbjahr 2012 erfolgreich eingeleitet wurde, soll auch in 2013 konsequent weiter verfolgt werden. Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Bereich der Babyspielthemen gelegt, die verstärkt nachgefragt werden.

Weiterhin legt der Vorstand der Zapf Creation AG ein besonderes Augenmerk auf die Verbesserung der Rohertragsmarge, für die der Vorstand in 2013 eine positive Ausgangssituation sieht, nach dem im ersten Halbjahr 2012 weitgehend abgeschlossenen Abbau der Altbestände und dem gesteigerten Abverkauf im zweiten Halbjahr.

Mit Blick auf die erheblichen saisonalen Schwankungen im Spielwarengeschäft ist es für den Zapf Creation-Konzern von großer Bedeutung, die Liquidität so effizient wie möglich einzusetzen. Der Konzern wird daher weitere Anstrengungen unternehmen, um das Working Capital Management weiter zu verbessern.

## **Prognose**

### **Prognose Zapf Creation-Konzern**

Nach den deutlichen Anzeichen des Jahres 2012, dass durch die positive Akzeptanz der Produktneuausrichtung eine qualitative Verbesserung von Umsätzen und Margen möglich ist, prognostiziert der Vorstand für 2013 eine Steigerung des Geschäftsergebnisses bei zurückgenommenem Umsatz. Der Zapf Creation-Konzern wird damit seine Position im Handel als zuverlässiger Anbieter hochwertiger Markenprodukte festigen und eine Basis für weiteres Umsatz- und Ertragswachstum in 2014 legen.

### **Prognose Zapf Creation AG**

Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 wird für die Zapf Creation AG hinsichtlich der Prognose keine andere Aussage als für den Zapf Creation-Konzern getroffen.

## **VIII. Sonstiges**

### **Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

In seinem Bericht gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2012 hat der Vorstand die folgende Erklärung abgegeben:

---

„Wir erklären, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.“

Rödental, den 25. April 2013

Thomas Eichhorn  
Mitglied des Vorstandes

Hannelore Schalast  
Mitglied des Vorstandes

**Zapf Creation AG**

Rödental

**Konzernabschluss**

**zum**

**31. Dezember 2012**

**Zapf Creation AG**  
Rödental

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

	Anhangangabe Abschnitt	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	B Nr. 1.1.	57.097	55.860
Herstellungskosten des Umsatzes	B Nr. 1.2.	-37.957	-35.906
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>19.140</b>	<b>19.954</b>
Vertriebs- und Distributionsaufwendungen	B Nr. 1.3.	-5.368	-6.684
Marketingaufwendungen	B Nr. 1.4.	-6.685	-6.403
Verwaltungsaufwendungen	B Nr. 1.5.	-7.801	-9.305
Sonstige Erträge	B Nr. 1.6.	1.153	2.919
Sonstige Aufwendungen	B Nr. 1.7.	-209	-69
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>230</b>	<b>412</b>
<i>(darin enthaltene Restrukturierungsaufwendungen/-erträge</i>	<i>B Nr. 1.8.</i>	<i>-308</i>	<i>194 )</i>
<i>(darin enthaltene Einmalserträge</i>	<i>B Nr. 1.8.</i>	<i>0</i>	<i>300 )</i>
<i>(daraus entwickeltes angepasstes operatives Ergebnis</i>		<i>538</i>	<i>-82 )</i>
Finanzerträge	B Nr. 1.9.	54	187
Finanzaufwendungen	B Nr. 1.9.	-3.144	-3.345
<b>Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten vor Ertragsteuern</b>		<b>-2.860</b>	<b>-2.746</b>
Ertragsteuern	B Nr. 1.10.	-41	-461
<b>Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten</b>		<b>-2.901</b>	<b>-3.207</b>
Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten vor Ertragsteuern	B Nr. 1.11.	-95	165
Ertragsteuern auf nicht fortzuführende Aktivitäten	B Nr. 1.10.	0	0
<b>Ergebnis der Periode</b>		<b>-2.996</b>	<b>-3.042</b>
		<b>2012</b>	<b>2011</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien in Tausend	B Nr. 1.12.	18.803	18.803
Ergebnis fortzuführender Aktivitäten pro Aktie	B Nr. 1.12.	-0,15	-0,17
Ergebnis nicht fortzuführender Aktivitäten pro Aktie	B Nr. 1.12.	-0,01	0,01
<b>Ergebnis pro Aktie (unverwässert / verwässert)</b>	<b>B Nr. 1.12.</b>	<b>-0,16</b>	<b>-0,16</b>

Die Anhangangaben sind integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**Zapf Creation AG**  
Rödental

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**  
**für die Periode vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012**

	Anhangangabe Abschnitt	2012 T€	2011 T€
<b>Ergebnis der Periode</b>		<b>-2.996</b>	<b>-3.042</b>
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	B Nr. 2.5.4.	70	-380
Latente Steuern	B Nr. 2.5.4.	-22	104
<b>Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode</b>		<b>48</b>	<b>-276</b>
<b>Summe der in der Periode erfassten Erträge und Aufwendungen</b>		<b>-2.948</b>	<b>-3.318</b>

Die Anhangangaben sind integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**Zapf Creation AG**  
Rödental

**Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2012**

<b>Aktiva</b>	Anhangangabe Abschnitt	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€	<b>Passiva</b>	Anhangangabe Abschnitt	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>25.208</b>	<b>28.453</b>	<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>36.476</b>	<b>17.316</b>
Flüssige Mittel	B Nr. 2.1.1.	3.775	4.403	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern	B Nr. 2.3.1.	20.473	482
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B Nr. 2.1.2.	15.175	13.566	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B Nr. 2.3.2.	13.604	14.522
Vorräte	B Nr. 2.1.3.	4.222	4.175	Ertragsteuerverbindlichkeiten	B Nr. 2.3.3.	267	444
Ertragsteuerforderungen	B Nr. 2.1.4.	128	77	Sonstige Verbindlichkeiten	B Nr. 2.3.4.	1.384	1.065
Sonstige Vermögenswerte	B Nr. 2.1.5.	1.908	6.232	Rückstellungen	B Nr. 2.3.5.	748	803
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>13.017</b>	<b>13.599</b>	<b>Langfristige Schulden</b>		<b>0</b>	<b>20.039</b>
Sachanlagen	B Nr. 2.2.1.	9.117	10.036	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern	B Nr. 2.4.1.	0	19.955
Immaterielle Vermögenswerte	B Nr. 2.2.2.	2.145	2.955	Latente Steuerverbindlichkeiten	B Nr. 2.4.2.	0	84
Sonstige Vermögenswerte	B Nr. 2.2.3.	1.248	0				
Latente Steuerforderungen	B Nr. 2.2.4.	507	608				
				<b>Eigenkapital</b>		<b>1.749</b>	<b>4.697</b>
				Gezeichnetes Kapital	B Nr. 2.5.1.	19.296	19.296
				Kapitalrücklage	B Nr. 2.5.2.	31.698	31.698
				Ergebnis der Periode und Ergebnisvortrag	B Nr. 2.5.3.	-37.456	-34.460
				Kumuliertes übriges Eigenkapital	B Nr. 2.5.4.	-2.018	-2.066
				Eigene Anteile	B Nr. 2.5.5.	-9.771	-9.771
<b>Aktiva gesamt</b>		<b>38.225</b>	<b>42.052</b>	<b>Passiva gesamt</b>		<b>38.225</b>	<b>42.052</b>

Die Anhangangaben sind integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**Zapf Creation AG**  
Rödental

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Periode vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012**

Anhangangabe Abschnitt	Im Umlauf befindliche Aktien TStück	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Ergebnis der Periode und Ergebnisvortrag T€	Kumuliertes übriges Eigenkapital		Eigene Anteile T€	Summe Eigenkapital T€
					Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung T€			
	B Nr. 2.5.1. / B Nr. 2.5.5.	B Nr. 2.5.1.	B Nr. 2.5.2.	B Nr. 2.5.3.	B Nr. 2.5.4.		B Nr. 2.5.5.	B Nr. 2.5.
<b>Saldo zum 1. Januar 2011:</b>	<b>18.803</b>	<b>19.296</b>	<b>31.698</b>	<b>-31.418</b>	<b>-1.790</b>		<b>-9.771</b>	<b>8.015</b>
Ergebnis der Periode				-3.042				-3.042
Veränderung des übrigen Eigenkapitals					-276			-276
<b>Gesamteinkommen der Periode</b>				<b>-3.042</b>	<b>-276</b>			<b>-3.318</b>
<b>Saldo zum 31. Dezember 2011:</b>	<b>18.803</b>	<b>19.296</b>	<b>31.698</b>	<b>-34.460</b>	<b>-2.066</b>		<b>-9.771</b>	<b>4.697</b>
<b>Saldo zum 1. Januar 2012:</b>	<b>18.803</b>	<b>19.296</b>	<b>31.698</b>	<b>-34.460</b>	<b>-2.066</b>		<b>-9.771</b>	<b>4.697</b>
Ergebnis der Periode				-2.996				-2.996
Veränderung des übrigen Eigenkapitals					48			48
<b>Gesamteinkommen der Periode</b>				<b>-2.996</b>	<b>48</b>			<b>-2.948</b>
<b>Saldo zum 31. Dezember 2012:</b>	<b>18.803</b>	<b>19.296</b>	<b>31.698</b>	<b>-37.456</b>	<b>-2.018</b>		<b>-9.771</b>	<b>1.749</b>

Zur weiteren Erläuterung wird auf den Anhang, Abschnitt B Nr. 2.5., verwiesen.  
Die Anhangangaben sind integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.



**Zapf Creation AG**  
Rödental

**Konzern-Kapitalflussrechnung**  
für die Periode vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

	Anhangangabe Abschnitt	2012 T€	2011 T€
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:</b>			
Operatives Ergebnis vor Ertragsteuern		-2.955	-2.581
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	B Nr. 2.2.1. / B Nr. 2.2.2.	2.519	2.775
Aufwendungen/Erträge aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	B Nr. 1.6. / B Nr. 1.7.	8	17
Finanzaufwendungen/-erträge	B Nr. 1.9.	3.090	3.158
Zunahme/Abnahme der Aktiva und Passiva:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B Nr. 2.1.2.	-1.590	12.821
Vorräte	B Nr. 2.1.3.	-47	642
Sonstige Vermögenswerte	B Nr. 2.1.5. / B Nr. 2.2.3.	3.075	53
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	B Nr. 2.3.2. / B Nr. 2.3.4. / B Nr. 2.3.5.	-794	-14.184
Ertragsteuerzahlungen	B Nr. 1.10.	-274	-1.246
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>3.032</b>	<b>1.455</b>
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit:</b>			
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		90	165
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-885	-736
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-795</b>	<b>-571</b>
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit:</b>			
Auszahlungen für die Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern und sonstige Gebühren	B Nr. 2.3.1. / B Nr. 2.4.1.	-112	-386
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern	B Nr. 2.3.1. / B Nr. 2.4.1.	0	-6.781
Veränderung der Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Kreditaufnahme	B Nr. 2.3.1. / B Nr. 2.4.1.	4	247
Gezahlte Zinsen		-2.847	-3.218
Erhaltene Zinsen		55	105
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-2.900</b>	<b>-10.033</b>
Effekte aus Wechselkursänderungen		35	20
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>		<b>-628</b>	<b>-9.129</b>
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	B Nr. 2.1.1.	4.403	13.532
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	B Nr. 2.1.1.	3.775	4.403

Zur weiteren Erläuterung wird auf den Anhang, Abschnitt B Nr. 3., verwiesen.  
Die Anhangangaben sind integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**Zapf Creation AG**

Rödental

**Konzern-Anhang**

**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012**

---

## **Inhaltsübersicht**

<b>A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss</b>	<b>6</b>
1. Angaben zum Unternehmen	6
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	7
<b>B. Erläuterung der Konzernabschlussposten</b>	<b>28</b>
1. Erläuterung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	28
2. Erläuterung der Posten der Bilanz	41
3. Erläuterung der Posten der Kapitalflussrechnung	75
4. Erläuterung der Posten der Segmentberichterstattung	76
<b>C. Sonstige Angaben zum Konzernabschluss</b>	<b>79</b>
1. Leasingverhältnisse	79
2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	79
3. Rechtsstreitigkeiten	81
4. Beziehungen zu nahe stehenden Personen	82
5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	90
6. Angaben nach § 315 a HGB	91

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss</b>	<b>6</b>
1. Angaben zum Unternehmen	6
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	7
2.1. Überblick	7
2.1.1. Allgemeines	7
2.1.2. Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen	8
2.2. Konsolidierung	12
2.2.1. Allgemeines	12
2.2.2. Konsolidierungskreis	12
2.2.3. Konsolidierungsmethoden	14
2.3. Bilanzierungsmethoden	16
2.3.1. Umsatzrealisierung	16
2.3.2. Forschung und Entwicklung	16
2.3.3. Beitragsorientierte Altersversorgungspläne	17
2.3.4. Angepasstes operatives Ergebnis	17
2.3.5. Ertragsteuern	17
2.3.6. Ergebnis je Aktie	18
2.3.7. Finanzinstrumente	18
2.3.8. Vorräte	22
2.3.9. Sachanlagen	22
2.3.10. Immaterielle Vermögenswerte	24
2.3.11. Wertminderungen	24
2.3.12. Rückstellungen	25
2.3.13. Aktienbasierte Vergütungssysteme	26
2.4. Verwendung von Schätzungen	27
<b>B. Erläuterung der Konzernabschlussposten</b>	<b>28</b>
1. Erläuterung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	28
1.1. Umsatzerlöse	28
1.2. Herstellungskosten des Umsatzes	28
1.3. Vertriebs- und Distributionsaufwendungen	29
1.4. Marketingaufwendungen	29

---

1.5.	Verwaltungsaufwendungen	30
1.6.	Sonstige Erträge	30
1.7.	Sonstige Aufwendungen	31
1.8.	Restrukturierungsaufwendungen und Einmaleffekte	31
1.9.	Finanzerträge und -aufwendungen	32
1.10.	Ertragsteuern	32
1.11.	Nicht fortzuführende Aktivitäten	36
1.12.	Ergebnis pro Aktie	38
1.13.	Angaben zu den Finanzinstrumenten	39
1.14.	Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	39
2.	Erläuterung der Posten der Bilanz	41
2.1.	Kurzfristige Vermögenswerte	41
2.1.1.	Flüssige Mittel	41
2.1.2.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41
2.1.3.	Vorräte	42
2.1.4.	Ertragsteuerforderungen	43
2.1.5.	Sonstige Vermögenswerte	44
2.2.	Langfristige Vermögenswerte	45
2.2.1.	Sachanlagen	45
2.2.2.	Immaterielle Vermögenswerte	46
2.2.3.	Sonstige Vermögenswerte	47
2.2.4.	Latente Steuerforderungen	47
2.3.	Kurzfristige Schulden	48
2.3.1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern	48
2.3.2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55
2.3.3.	Ertragsteuerverbindlichkeiten	55
2.3.4.	Sonstige Verbindlichkeiten	55
2.3.5.	Rückstellungen	56
2.4.	Langfristige Schulden	57
2.4.1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern	57
2.4.2.	Latente Steuerverbindlichkeiten	57
2.5.	Eigenkapital	58
2.5.1.	Gezeichnetes Kapital	58
2.5.2.	Kapitalrücklage	60
2.5.3.	Ergebnis der Periode und Ergebnisvortrag	60
2.5.4.	Kumuliertes übriges Eigenkapital	61
2.5.5.	Eigene Anteile	62
2.5.6.	Aktienbasierte Vergütungssysteme	64

---

---

2.6.	Angaben zu den Finanzinstrumenten	67
2.6.1.	Risikomanagementpolitik und Absicherungsstrategien	67
2.6.2.	Erläuterung der Risiken aus Finanzinstrumenten	68
2.6.3.	Originäre Finanzinstrumente	69
2.6.4.	Derivative Finanzinstrumente	71
2.6.5.	Risikosensitivitäten	73
2.7.	Angaben zum Kapitalmanagement	74
3.	Erläuterung der Posten der Kapitalflussrechnung	75
4.	Erläuterung der Posten der Segmentberichterstattung	76
<b>C.</b>	<b>Sonstige Angaben zum Konzernabschluss</b>	<b>79</b>
1.	Leasingverhältnisse	79
2.	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	79
3.	Rechtsstreitigkeiten	81
4.	Beziehungen zu nahe stehenden Personen	82
4.1.	Vorstand	82
4.2.	Aufsichtsrat	84
4.3.	Nahe stehende Unternehmen des MGA-Konzerns	85
5.	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	90
6.	Angaben nach § 315 a HGB	91
6.1.	Anteilsbesitz	91
6.2.	Vorstand	91
6.3.	Aufsichtsrat	92
6.4.	Honorarangaben des Wirtschaftsprüfers	93

---

## **A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss**

### **1. Angaben zum Unternehmen**

Die Zapf Creation AG – im Folgenden auch kurz „Gesellschaft“ oder „Zapf Creation“ genannt – ist Europas führender Markenhersteller von Spiel- und Funktionspuppen inklusive Zubehör.

Die Gesellschaft vertreibt Markenspielkonzepte, bestehend aus einer Puppe und einer umfangreichen Zubehörwelt, sowie Themen-Spielsets und Sammelfiguren, die mit einem hohen Anspruch an Qualität, Design, Sicherheit und Spielwert entwickelt werden. Zu den bekanntesten Marken gehören BABY born®, Baby Annabell® und CHOU CHOU. Mit diesen weltweit erfolgreichen Konzepten wendet sich Zapf Creation vor allem an Mädchen zwischen zwei und acht Jahren als Kernzielgruppe.

Gegründet wurde die heutige Zapf Creation AG im Jahr 1932 durch das Ehepaar Max und Rosa Zapf in Rödental als „Max Zapf Puppen- und Spielwarenfabrik“. Am 26. April 1999 ist der Börsengang erfolgt. Die Zapf Creation AG hat am 13. Mai 2011 - entsprechend der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 6. April 2011 und dem Beschluss des Aufsichtsrates und des Vorstandes vom 10. Mai 2011 - bei der Geschäftsführung der Frankfurter Wertpapierbörse den Antrag gemäß § 39 Abs. 2 BörsG auf Widerruf der Zulassung der Aktien der Zapf Creation AG zum Regulierten Markt gestellt und wird seit dem Ablauf der 6-Monats-Frist für den Vollzug des Widerrufs im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse geführt.

Der Hauptsitz der Zapf Creation AG befindet sich in Deutschland in 96472 Rödental, Mönchrödener Straße 13.

---

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### 2.1. Überblick

#### 2.1.1. Allgemeines

Der vorliegende Konzernabschluss der Zapf Creation AG wurde unter Anwendung des § 315 a HGB („Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards“) in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den diesbezüglichen Verlautbarungen des IFRS Interpretations Committee erstellt, wie sie nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Ergänzend wurden bei der Erstellung des Konzernabschlusses die nach § 315 a Abs. 1 i.V.m. Abs. 3 HGB zu berücksichtigenden Vorschriften beachtet. Zu den nach § 315 a HGB erforderlichen Angaben im Anhang wird verwiesen auf Abschnitt C Nr. 6.

Im Konzernabschluss der Zapf Creation AG zum 31. Dezember 2012 wurden alle für das Geschäftsjahr verbindlichen IFRS sowie die zugehörigen Interpretationen angewandt, sofern sie von der Europäischen Union übernommen wurden.

Die an den folgenden Standards erfolgten Änderungen waren im Geschäftsjahr 2012 erstmalig anzuwenden, sofern relevant:

- Änderungen an IFRS 1 („First Time Adoption of IFRS“); hier: „Severe Hyperinflation and Removal of Fixed Dates for First-time Adopters“
- Änderungen an IFRS 7 („Financial Instruments: Disclosures“); hier: „Transfers of Financial Assets“
- Änderungen an IAS 12 („Income Taxes“); hier: „Recovery of Underlying Assets“

Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Zapf Creation AG ergaben sich nicht.



---

Die Aufstellung des Konzernabschlusses der Zapf Creation AG erfolgt mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente, die zu Zeitwerten ausgewiesen werden, auf der Grundlage historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Berichtswährung ist Euro (€), da dies die Währung darstellt, in der die Mehrzahl der Transaktionen des Konzerns durchgeführt wird. Soweit nicht anders dargestellt, werden alle Beträge in T€ angegeben. Es können sich Abweichungen zu den ungerundeten Beträgen ergeben.

Der Vorstand der Zapf Creation AG hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 am 25. April 2013 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

#### **2.1.2. Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen**

Das IASB („International Accounting Standards Board“) und das IFRS Interpretations Committee haben die nachfolgend skizzierten Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards und Interpretationen herausgegeben, deren Anwendung allerdings noch nicht verpflichtend ist und die durch den Zapf Creation-Konzern auch nicht vorzeitig angewendet werden:

##### Endorsement durch die Europäische Union erfolgt

Im Mai 2011 wurden vom IASB die Standards IFRS 10 („Consolidated Financial Statements“), IFRS 11 („Joint Arrangements“) und IFRS 12 („Disclosures of Interests in Other Entities“) veröffentlicht, die die Bilanzierung von Unternehmensverbindungen sowie die erforderlichen Anhangangaben neu regeln. In diesem Zusammenhang wurden IAS 27 („Consolidated and Separate Financial Statements“) und IAS 28 („Investments in Associates“) entsprechend geändert. Die vorgenannten neuen Standards bzw. die Folgeänderungen an den bestehenden Standards treten gemäß Anerkennung durch die Europäische Union für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen (IASB: 1. Januar 2013). Mögliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Zapf Creation-Konzerns werden geprüft.

---

Im Mai 2011 hat das IASB IFRS 13 („Fair Value Measurement“) veröffentlicht. Der neue Standard regelt, wie der beizulegende Zeitwert („Fair Value“) zu ermitteln ist. Vom Anwendungsbereich des IFRS 13 sind IAS 17 („Leases“) und IFRS 2 („Share-based Payment“) ausgeschlossen. IFRS 13 legt zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts eine dreistufige Bewertungshierarchie fest und schreibt umfassende Angabepflichten im Anhang vor. IFRS 13 ist gemäß Europäischer Union und IASB erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Mögliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Zapf Creation-Konzerns werden geprüft.

Im Oktober 2011 hat das IFRS Interpretations Committee IFRIC 20 („Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine“) veröffentlicht. Die neue Interpretation soll die Bilanzierung von Abraumbeseitigungskosten im Tagebergbau vereinheitlichen. IFRIC 20 ist gemäß Europäischer Union und IASB erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. IFRIC 20 hat keine Auswirkung auf den Konzernabschluss des Zapf Creation-Konzerns.

Im Juni 2011 hat das IASB Änderungen an IAS 1 („Presentation of Financial Statements“; hier: „Presentation of Items of Other Comprehensive Income“) verabschiedet. Die Änderungen zielen auf eine verbesserte Darstellung des „Other Comprehensive Income“ ab. Dieses soll künftig in Bestandteile untergliedert werden, die in späteren Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung fließen werden und in Bestandteile, die auch in späteren Perioden die Gewinn- und Verlustrechnung nicht erfolgswirksam berühren werden. Die Änderungen sind gemäß Europäischer Union und IASB erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen. Mögliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Zapf Creation-Konzerns werden geprüft.

Im Juni 2011 hat das IASB eine geänderte Fassung des IAS 19 („Employee Benefits“) verabschiedet. Die wesentlichen Änderungen im Vergleich zum bisherigen Standard bestehen in der Abschaffung der sog. „Korridormethode“, so dass versicherungsmathematische Gewinne und Verluste künftig in der Periode ihres Entstehens im „Other Comprehensive Income“ erfasst werden müssen; darüber hinaus müssen auch Aufwendungen und Erträge, die aus einer der Pensionsverpflichtung zu Grunde liegenden Planänderung resultieren, sofort in der Periode der Planänderung erfasst werden. Ergänzend sind erweiterte Anhangangaben erforderlich. Die Änderungen sind gemäß Europäischer Union und IASB erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Mögliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Zapf Creation-Konzerns werden geprüft.

---

Im Mai 2011 wurden vom IASB die Standards IAS 27 („Consolidated and Separate Financial Statements“) und IAS 28 („Investments in Associates“) geändert; insofern wird verwiesen auf die Angaben zu den neuen Standards IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12.

Im Dezember 2011 wurden vom IASB erneut Änderungen an IAS 32 („Financial Instruments: Presentation“) und - in Ergänzung hierzu - an IFRS 7 („Financial Instruments: Disclosures“) vorgenommen. Klargestellt wird, welche Voraussetzungen für die Saldierung von Finanzinstrumenten bestehen und welche Anhangangaben zu erfolgen haben. Die Änderungen an IAS 32 sind gemäß Europäischer Union und IASB erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Die Änderungen an IFRS 7 sind gemäß Europäischer Union und IASB erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Mögliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Zapf Creation-Konzerns werden geprüft.

#### Endorsement durch die Europäische Union ausstehend

Im März 2012 wurde IFRS 1 („First Time Adoption of IFRS“) im Hinblick auf Darlehen der öffentlichen Hand, die einen nicht dem Marktniveau entsprechenden Zinssatz aufweisen geändert. Die Änderung ist, vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme durch die Europäische Union, erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Zapf Creation-Konzerns ergeben sich nicht.

Im November 2009 hat das IASB IFRS 9 („Financial Instruments: Classification and Measurement“) veröffentlicht, mit dem die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten abgedeckt wird; IFRS 9 schließt die erste Phase des dreiteiligen IASB-Projekts zur vollständigen Überarbeitung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten und somit von IAS 39 („Financial Instruments: Recognition and Measurement“) ab. Im Oktober 2010 hat das IASB IFRS 9 erneut herausgegeben und neue Vorschriften für die Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten aufgenommen sowie die Vorschriften für die Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus IAS 39 übernommen. Im Dezember 2011 hat das IASB Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 („Financial Instruments: Disclosures“) veröffentlicht („Mandatory Effective Date und Transition Disclosures“), wodurch der verpflichtende Zeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 9 auf Berichtsperioden verschoben wird, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen. Außerdem wurden Erleichterungen in Bezug auf die Anpassung früherer Perioden und die entsprechenden Angaben nach IFRS 7 gewährt. Der Standard wurde bis dato noch nicht von der Europäischen Union anerkannt. Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Zapf Creation-Konzerns werden geprüft.

---

Im Juni 2012 wurden Änderungen an IFRS 10 („Consolidated Financial Statements“), IFRS 11 („Joint Arrangements“) und IFRS 12 („Disclosures of Interests in Other Entities“) durchgeführt. Die Änderungen beinhalten eine Klarstellung und zusätzliche Erleichterungen beim Übergang auf die drei genannten Standards. Die Änderungen sind, vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme durch die Europäische Union, erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Zapf Creation-Konzerns werden geprüft.

Im Oktober 2012 wurden Änderungen an IFRS 10 („Consolidated Financial Statements“), IFRS 12 („Disclosures of Interests in Other Entities“) und IAS 27 („Consolidated and Separate Financial Statements“) durchgeführt. Die Änderungen enthalten eine Begriffsdefinition für Investmentgesellschaften und nehmen derartige Gesellschaften aus dem Anwendungsbereich des IFRS 10 heraus. Die Änderungen sind, vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme durch die Europäische Union, erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Zapf Creation-Konzerns ergeben sich nicht.

Im Mai 2012 wurden die jährlichen Verbesserungen Zyklus 2009 - 2011 („Improvements to IFRS 2009 - 2011“) veröffentlicht und Änderungen an fünf Standards vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen Standards soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Daneben gibt es Änderungen mit Auswirkungen auf die Bilanzierung, den Ansatz, die Bewertung sowie auf Anhangangaben; betroffen sind die Standards IFRS 1 („First Time Adoption of IFRS“), IAS 1 („Presentation of Financial Statements“), IAS 16 („Property, Plant and Equipment“), IAS 32 („Financial Instruments: Presentation“) und IAS 34 („Interim Financial Reporting“). Die Änderungen sind, vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme durch die Europäische Union, erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Zapf Creation-Konzerns werden geprüft.

---

## 2.2. Konsolidierung

### 2.2.1. Allgemeines

Der Konzernabschluss der Zapf Creation AG wird auf Basis der IFRS-Bilanzierungsmethoden in Übereinstimmung mit den nachfolgenden Konsolidierungsgrundsätzen erstellt.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden nach einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt.

In den Konzernabschluss werden dem Control-Konzept folgend alle Gesellschaften einbezogen, über welche die Zapf Creation AG als Konzern-Muttergesellschaft die unmittelbare oder mittelbare Kontrolle ausübt. Kontrolle besteht, wenn die Möglichkeit gegeben ist, die Finanz- und Geschäftspolitik der jeweiligen Gesellschaften zu bestimmen, um daraus entsprechenden Nutzen zu ziehen.

Das Geschäftsjahr der Zapf Creation AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

### 2.2.2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Konzern-Muttergesellschaft Zapf Creation AG alle unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften des Konzerns einbezogen. Die Zapf Creation AG ist an allen Tochtergesellschaften, mit Ausnahme der Gesellschaften Zapf Creation (U.K.) Ltd., Milton Keynes, Großbritannien, und Zapf Creation (España) S.L., Ibi (Alicante), Spanien, direkt zu 100 % beteiligt. An den beiden benannten Tochtergesellschaften in Großbritannien und Spanien ist die Zapf Creation AG seit September 2006 über die zwischengeschaltete Tochtergesellschaft Zapf Creation Auslandsholding GmbH, Rödental, Deutschland, beteiligt; die Zapf Creation AG hält hierbei eine 100 %ige Beteiligung an der Zapf Creation Auslandsholding GmbH, die ihrerseits wiederum jeweils zu 100 % die Anteile an den beiden vorgenannten Vertriebstochtergesellschaften hält.

Eine Übersicht über die mit der Zapf Creation AG verbundenen Tochtergesellschaften vermittelt die diesem Anhang als *Anlage 1* beigefügte Tabelle.

---

Zum 1. Januar 2012 ist die Zapf Creation Logistics Beteiligungs GmbH als Komplementärin aus der Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG ausgetreten. In der Folge ist der Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG nur noch eine Gesellschafterin verblieben, die Zapf Creation AG. Kraft Gesetzes ist damit das Vermögen der Kommanditgesellschaft zum Zeitpunkt des Austritts der Komplementärin an die Zapf Creation AG angewachsen. Die Zapf Creation AG ist Gesamtrechtsnachfolgerin der Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG.

Am 2. März 2012 hat die Zapf Creation AG mitgeteilt, das operative Geschäft der spanischen Tochtergesellschaft in der bisher bestehenden Struktur mit sofortiger Wirkung einzustellen und den Vertrieb der eigenen Produkte in Spanien, Andorra und Gibraltar an einen erfahrenen Distributor zu übergeben; die Zapf Creation (España) S.L., Ibi (Alicante), Spanien, bleibt im Konsolidierungskreis enthalten. Die Belieferung des Distributors erfolgt weiterhin über die spanische Tochtergesellschaft.

Mit Verschmelzungsverträgen vom 28. August 2012 und auf Basis der Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag wurden die beiden Konzern-Tochtergesellschaften Zapf Creation (Central Europe) Verwaltungs GmbH und Zapf Creation Logistics Beteiligungs GmbH mit der übernehmenden Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation Auslandsholding GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2012 verschmolzen. Die Handelsregistereintragungen erfolgten im September 2012.

Mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2012 wurde die Zapf Creation (Italia) S.R.L. liquidiert; die Konzern-Tochtergesellschaft ist zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2012 noch im Konsolidierungskreis enthalten.

Im Vorjahresvergleichszeitraum ergaben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

Mit Ablauf des 31. Dezember 2006 sind die Aktivitäten der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. eingestellt worden. Die Bearbeitung amerikanischer Märkte erfolgt mit Wirkung zum 1. Januar 2007 im Wege einer strategischen Partnerschaft in der alleinigen Verantwortung der MGA Entertainment, Inc., Van Nuys, Kalifornien, USA. Zum 31. Dezember 2012 ist die Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. weiterhin im Konsolidierungskreis enthalten. Wie bereits im Vorjahresvergleichszeitraum fällt die Einstellung der Aktivitäten der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. in den Anwendungsbereich des IFRS 5 („Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“).

---

### **2.2.3. Konsolidierungsmethoden**

Sämtliche Gesellschaften werden voll konsolidiert.

Die Einbeziehung der Abschlüsse der einzelnen Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss der Zapf Creation erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem Wert des anteiligen, neu bewerteten Eigenkapitals zum Erwerbszeitpunkt.

Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gegeneinander aufgerechnet.

Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen und sonstige konzerninterne Erträge werden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet.

Zwischengewinne und -verluste werden im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung herausgerechnet.

Die Berichtswährung ist der Euro (€).

Die Währungsumrechnung im Zapf Creation-Konzern erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Die funktionale Währung des Konzerns stimmt mit der Berichtswährung überein.

Die Erstverbuchung von Geschäften in fremder Währung erfolgt in der funktionalen Währung durch Umrechnung mit dem Wechselkurs am Tag der Transaktion. Im Rahmen der Folgebewertung werden in Fremdwährung gebundene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten jeweils mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet, wobei Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst werden.

Der Ausweis entsprechender Kursgewinne und -verluste erfolgt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Aufwands- und Ertragspositionen, unter welche die den Kurseffekt auslösenden Transaktionen subsumiert werden.

---

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro (€) ist, werden von der eigenen funktionalen Währung (Landeswährung) in die funktionale Währung des Konzerns, d.h. in Euro (€), umgerechnet. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt dabei zum Stichtagskurs, während die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Durchschnittskursen der Berichtsperiode umgerechnet werden. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Währungsdifferenzen aus der Konsolidierung werden innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Umrechnungskurse der für den Zapf Creation Konzern wesentlichen Währungen haben sich wie nachfolgend dargestellt verändert (1 Einheit Fremdwährung = x Einheiten Euro (€)):

Konsolidierung zum 31. Dezember 2012:

	USD	HKD	GBP	PLN
Stichtagskurs zum 31.12.2012	0,7583	0,0979	1,2262	0,2444
Durchschnittskurs vom 01.01. bis 31.12.2012	0,7782	0,1003	1,2331	0,2392
Historischer Durchschnittskurs seit Gründung der Gesellschaft	0,8497	0,1084	1,4047	0,2507

Konsolidierung zum 31. Dezember 2011:

	USD	HKD	GBP	PLN
Stichtagskurs zum 31.12.2011	0,7726	0,0996	1,1947	0,2246
Durchschnittskurs vom 01.01. bis 31.12.2011	0,7189	0,0923	1,1525	0,2435
Historischer Durchschnittskurs seit Gründung der Gesellschaft	0,8552	0,1088	1,4179	0,2517



---

## **2.3. Bilanzierungsmethoden**

### **2.3.1. Umsatzrealisierung**

IAS 18 („Revenue“) regelt die bilanzielle Behandlung von Erträgen aus dem Verkauf von Gütern, der Erbringung von Dienstleistungen und der Nutzung von Vermögenswerten der Gesellschaft durch Dritte gegen Zinsen, Mieten und sonstige Nutzungsentgelte. In Übereinstimmung mit IAS 18 erfasst die Gesellschaft Umsatzerlöse und sonstige Erträge dann, wenn die Leistungen erbracht bzw. die Waren geliefert worden sind, wesentliche Chancen und Risiken des Eigentums auf den Kunden übergegangen sind und die Höhe der realisierbaren Erträge verlässlich ermittelt werden kann.

Zinserträge werden zeitanteilig unter Berücksichtigung des ausstehenden Kapitalbetrages und des geltenden Zinssatzes erfasst.

### **2.3.2. Forschung und Entwicklung**

Entwicklungsaufwendungen werden als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn die einschlägigen Voraussetzungen des IAS 38 („Intangible Assets“) kumulativ erfüllt sind. Zu diesen Voraussetzungen gehören die technische Machbarkeit der Fertigstellung, die beabsichtigte Vollendung und Verwertung des Projektes sowie der Nachweis der Fähigkeit zur Eigennutzung oder zum Verkauf des Vermögenswertes. Darüber hinaus sind die zukünftigen ökonomischen Vorteile und die Verfügbarkeit der zur Vollendung des Projektes erforderlichen Ressourcen darzulegen. Schließlich ist eine Aktivierung nur unter der Voraussetzung zulässig, dass die dem immateriellen Vermögenswert während der Entwicklungsphase zuzuordnenden Kosten zuverlässig ermittelt werden können. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen eines abgeschlossenen Projektes werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Sofern ein Projekt noch nicht abgeschlossen ist, erfolgt eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit der aktivierten Beträge, soweit nicht darüber hinaus zu weiteren Zeitpunkten Anhaltspunkte vorliegen, dass die Werthaltigkeit nicht gegeben sein könnte.

Sofern die Voraussetzungen des IAS 38 nicht erfüllt sind, werden die Entwicklungsaufwendungen, analog dem Forschungsaufwand, ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

---

### **2.3.3. Beitragsorientierte Altersversorgungspläne**

Die im Zapf Creation-Konzern bestehende, rückgedeckte Unterstützungskasse ist als beitragsorientierter Plan („defined contribution plan“) im Sinne des IAS 19 einzustufen. Einzahlungspflichtige Beiträge werden dem folgend unmittelbar als Aufwand verrechnet.

### **2.3.4. Angepasstes operatives Ergebnis**

Der Zapf Creation-Konzern weist ergänzend zum operativen Ergebnis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ein „angepasstes operatives Ergebnis“ aus.

Das „angepasste operative Ergebnis“ bereinigt das operative Ergebnis des Konzerns um enthaltene Restrukturierungsaufwendungen und Einmaleffekte und orientiert sich an den unternehmensinternen Steuerungsgrößen; der Ausweis dieser Rechengröße in der Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dient einer Erhöhung der Transparenz im Hinblick auf die Nachhaltigkeit des durch die Gesellschaft im laufenden operativen Prozess erwirtschafteten Ergebnisses.

### **2.3.5. Ertragsteuern**

Die Aufwendungen für Ertragsteuern umfassen den laufenden und den latenten Ertragsteueraufwand. Die auf nicht fortzuführende Aktivitäten entfallenden Ertragsteuern werden in Übereinstimmung mit IFRS 5 in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertragsteuern auf nicht fortzuführende Aktivitäten ausgewiesen.

Laufende Ertragsteuern werden den jeweiligen landesrechtlichen steuerlichen Regeln folgend ermittelt.

Latente Ertragsteuern werden nach der Liability-Methode für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden angesetzt. Ferner werden latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. In Bezug auf die Bewertung der latenten Steuern wird auf die zum Stichtag gültigen bzw. verabschiedeten steuerlichen Vorschriften abgestellt.

---

Aktive Steuerlatenzen aus abzugsfähigen temporären Unterschieden und aus steuerlichen Verlustvorträgen, die in Summe die passiven Steuerlatenzen aus zu versteuernden temporären Unterschieden übersteigen, werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass die jeweilige Gesellschaft des Zapf Creation-Konzerns künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Realisierung des entsprechenden Steuervorteils erzielen wird.

Latente Steuerforderungen und latente Steuerschulden werden saldiert ausgewiesen, wenn sie sich auf dieselbe Steuerbehörde beziehen. Eine Abzinsung der latenten Steuerposition erfolgt nicht.

### **2.3.6. Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des auf die Aktionäre entfallenden Anteils am Jahresergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der ausstehenden Aktien; Veränderungen in der Anzahl der ausstehenden Aktien werden zeitanteilig berücksichtigt.

Sofern ein verwässernder Effekt eintritt (Vorliegen potenzieller Aktien) wird ergänzend ein verwässertes Ergebnis je Aktie angegeben; dieser Fall liegt derzeit im Zapf Creation-Konzern nicht vor.

### **2.3.7. Finanzinstrumente**

Nach IAS 32 („Financial Instruments: Presentation“), der in Teilen durch IFRS 7 („Financial Instruments: Disclosures“) ersetzt wurde, und nach IAS 39 („Financial Instruments: Recognition and Measurement“) sind Finanzinstrumente Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Gemäß IAS 32 gehören hierzu originäre Finanzinstrumente, wie etwa flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten. Weiterhin sind unter Finanzinstrumente auch derivative Finanzinstrumente, wie z.B. Optionen oder Zinsbegrenzungsgeschäfte, zu subsumieren. Diese werden im Zapf Creation-Konzern, sofern sie zur Anwendung gelangen, als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen eingesetzt.

---

Originäre finanzielle Vermögenswerte, originäre finanzielle Schulden sowie derivative Finanzinstrumente werden ab dem Zeitpunkt, in welchem der Konzern Vertragspartei wird, in der Konzernbilanz berücksichtigt.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und der finanziellen Schulden entsprechen im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert am Bilanzstichtag. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden und durch Bestätigungen der Banken, welche die Geschäfte abwickeln, überprüft.

#### Originäre Finanzinstrumente

Im Rahmen der Rechnungslegung nach IFRS wird zwischen vier Kategorien von originären Finanzinstrumenten unterschieden: Kredite und Forderungen, bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen, erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder Schulden sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Im Zapf Creation-Konzern sind bestehende originäre Finanzinstrumente derzeit ausschließlich der Kategorie „Kredite und Forderungen“ sowie den „finanziellen Schulden“ zuzuordnen.

- **Finanzielle Vermögenswerte**

Die Bilanzposition der flüssigen Mittel beinhaltet Zahlungsmittel, die neben den Barmitteln die jederzeit liquidierbaren Geldanlagen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 90 Tagen umfassen. Die Bewertung erfolgt zum Nennbetrag.

Der erstmalige Ansatz von Darlehen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderen Forderungen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, wobei Anschaffungsnebenkosten berücksichtigt werden. Un- oder unterverzinsliche Forderungen mit einer erwarteten Laufzeit von mehr als einem Jahr werden diskontiert. Die Folgebewertung von Darlehen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderen Forderungen erfolgt nach Maßgabe der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten. Wertberichtigungen auf zweifelhafte Kredite und Forderungen werden auf Basis von Überfälligkeiten der Kredite und Forderungen, der Bonität der Kunden und der Erfahrungen der Vergangenheit auf separaten Konten gebildet, um geschätzten Verlusten aus einer möglichen Zahlungsunfähigkeit von Kunden Rechnung zu tragen. Ausbuchungen werden vorgenommen, wenn auf Basis einer kundenindividuellen Einschätzung auf Basis von Zahlungsverzug und anderen Hinweisen ein Zahlungseingang als unwahrscheinlich erachtet wird.

---

Im Rahmen des Forderungsmanagements verkauft der Zapf Creation-Konzern Forderungen. Diese Forderungsverkäufe werden in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 39 („Financial Instruments: Recognition and Measurement“) behandelt. Ausgehend davon wird ein finanzieller Vermögenswert grundsätzlich bei demjenigen bilanziert, der die maßgeblichen Risiken trägt. Im Fall eines Forderungsverkaufs (Factoring) stellt das Ausfallrisiko das maßgebliche Kriterium für den Bilanzansatz dar. Sofern der Forderungskäufer das gesamte Ausfallrisiko übernimmt, wird die Forderung folglich beim Forderungskäufer bilanziert (echtes Factoring). Im umgekehrten Fall bleibt die Forderung bilanziell weiterhin beim abtretenden Unternehmen erfasst (unechtes Factoring).

In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 39 wird zu jedem Bilanzstichtag auf Basis interner Indizien und externer Hinweise untersucht, ob objektive Anzeichen für eine Wertminderung der finanziellen Vermögenswerte vorliegen. Sofern der Barwert des entsprechenden finanziellen Vermögenswertes unter dessen Buchwert liegt, wird die Wertminderung erfolgswirksam erfasst und das Finanzinstrument zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen ausgewiesen. Letztere werden, ebenfalls erfolgswirksam, rückgängig gemacht, wenn sich die Wertminderung aufgrund eines nach Erfassung des Wertminderungsaufwands aufgetretenen Sachverhaltes verringert hat. Bei Wegfall der Gründe für Wertberichtigungen erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der Anschaffungskosten.

Die Nettogewinne bzw. -verluste aus finanziellen Vermögenswerten enthalten Veränderungen in den Wertberichtigungen, Gewinne bzw. Verluste aus der Ausbuchung bzw. dem Abgang (Factoring) finanzieller Vermögenswerte, Zahlungseingänge und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Kredite und Forderungen sowie Währungseffekte. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden diese unter den Umsatzerlösen, den Herstellungskosten des Umsatzes und den sonstigen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

- **Finanzielle Schulden**

Finanzverbindlichkeiten enthalten verzinsliche Verbindlichkeiten mit Finanzierungscharakter, insbesondere Darlehen von Banken und anderen Darlehensgebern sowie andere verzinsliche Verbindlichkeiten. Sie werden mit ihrem Barwert angesetzt, wenn sie un- oder niedrigverzinslich sind. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Jede Differenz zwischen dem Nettodarlehensbetrag und dem Tilgungswert wird verteilt über die Laufzeit der Finanzverbindlichkeiten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

---

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Unverzinsliche oder niedrigverzinsliche langfristige Verbindlichkeiten werden abgezinst und mit ihrem Barwert angesetzt, sofern der Abzinsungsbetrag wesentlich ist.

Ein Eigenkapitalinstrument ist jede vertragliche Vereinbarung, die einen Residualanspruch an den Vermögenswerten der Gesellschaft nach Abzug sämtlicher Schulden darstellt. Das Eigenkapital ergibt sich als Residualgröße aus den Vermögenswerten abzüglich der Schulden.

Die Nettogewinne bzw. -verluste aus finanziellen Schulden beinhalten neben Währungseffekten Gewinne bzw. Verluste aus deren Ausbuchung. Sie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Umsatzerlösen, den Herstellungskosten des Umsatzes und den sonstigen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

#### Derivative Finanzinstrumente

Der Zapf Creation-Konzern setzt, sofern möglich und wirtschaftlich sinnvoll, derivative Finanzinstrumente grundsätzlich nur zu Sicherungszwecken (Währungs- und Zinsrisiken) ein. Hinsichtlich der derivativen Finanzinstrumente und deren Bewertung wird ergänzend auf Abschnitt B Nr. 2.6. verwiesen.

In Abhängigkeit von der Art des abgesicherten Grundgeschäftes wird im Rahmen der IFRS-Rechnungslegung zwischen „fair value hedges“, „cash flow hedges“ und dem „hedge of a net investment in a foreign operation“ unterschieden. Im Zapf Creation-Konzern kommen „cash flow hedges“ zur Absicherung des Risikos einer Schwankung der zukünftigen Zahlungsströme eines bilanzierten oder erwarteten Geschäftes zum Einsatz, wenn die Finanzierungsstruktur dies erfordert. Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung eines Cashflow-Risikos dienen, werden dokumentiert. Sind die Voraussetzungen des Hedge-Accounting erfüllt, werden die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes direkt im Eigenkapital erfasst; ist dies nicht der Fall, erfolgt die Erfassung von Wertschwankungen direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung. Zur Anwendung des Hedge-Accounting im Geschäftsjahr 2012 und im Vorjahr wird ergänzend auf Abschnitt B Nr. 2.5.4. verwiesen.

---

### 2.3.8. Vorräte

Die Zugangsbewertung für Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 2 zu Anschaffungskosten; dabei wird der gleitende Durchschnittspreis angewendet.

Die Anschaffungskosten der Vorräte umfassen alle Kosten des Erwerbs sowie alle Kosten, die anfallen, um die Vorräte an ihren jetzigen Lagerort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen; dies umfasst bei bezogenen Waren insbesondere Kaufpreis, Frachten und Zölle. Skonti, Rabatte und ähnliche Beträge werden bei Ermittlung der Kosten des Erwerbs in Abzug gebracht.

Im Rahmen der Folgebewertung der Vermögenswerte des Vorratsvermögens werden ggf. Abschreibungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert („net realisable value“) vorgenommen. Der Nettoveräußerungswert der Waren entspricht dem geschätzten, im normalen Geschäftsgang erzielbaren Verkaufserlös abzüglich geschätzter Vertriebskosten.

Allen erkennbaren Risiken im Bereich des Vorratsvermögens, die aus einer gesunkenen Verwertbarkeit oder Überalterung der Bestände resultieren, wird Rechnung getragen; entsprechend werden auch Abschläge auf nicht mehr gängige Artikel vorgenommen.

### 2.3.9. Sachanlagen

Der Konzern bewertet die der Abnutzung unterliegenden Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen (planmäßige Abschreibungen sowie ggf. Wertminderungen). Das Sachanlagevermögen wird entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben, wobei folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt werden:

Gebäude und Anlagen für Gebäude	3 bis 50 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	2 bis 10 Jahre
Kraftfahrzeuge, Betriebs- und Büroausstattung	2 bis 20 Jahre

Die Nutzungsdauern der einer Abnutzung unterliegenden Sachanlagen werden jährlich überprüft; sofern erforderlich, erfolgt eine Anpassung an eine geänderte Schätzung der verbleibenden Nutzungsdauer („useful life“).

---

Der Abschreibungszeitraum für Sachanlagen, welche durch den Konzern als Mietereinbauten zu bilanzieren sind, beginnt mit dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme. Die Laufzeit der Abschreibung entspricht hierbei der Dauer der Mietverträge, wenn diese kürzer ist als die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Die Bilanzierung von Leasingverhältnissen richtet sich nach IAS 17 („Leases“). IAS 17 differenziert grundlegend zwischen Finance-Leasing und Operate-Leasing. Die Zurechnung der Leasingobjekte zum Leasinggeber oder Leasingnehmer richtet sich nach IAS 17 danach, wer die wesentlichen Chancen und Risiken trägt, die mit dem Leasingobjekt verbunden sind. Der Zapf Creation-Konzern ist sowohl Operate-Leasingnehmer als auch Operate-Leasinggeber. Die Bilanzierung der Leasingobjekte erfolgt in beiden Fällen beim jeweiligen Leasinggeber; die regelmäßigen Zahlungen werden bei Zapf Creation erfolgswirksam als Mietaufwand bzw. als Mietertrag erfasst. Das Sachanlagevermögen, welches vom Zapf Creation-Konzern im Rahmen des Operate-Leasing vermietet wird, wird entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben; hierbei werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Gebäude und Anlagen für Gebäude	10 bis 50 Jahre
Kraftfahrzeuge, Betriebs- und Büroausstattung	3 bis 20 Jahre

Bei Verschrottung oder Veräußerung werden die Anschaffungskosten des entsprechenden Vermögenswertes und die kumulierte Abschreibung ausgebucht; ein ggf. entstehender Gewinn oder Verlust wird ergebniswirksam unter den sonstigen Erträgen und Aufwendungen erfasst.

Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung jeweils als Aufwendungen der betrieblichen Funktionsbereiche ausgewiesen, denen die zugrunde liegenden Vermögenswerte des Sachanlagevermögens zuzuordnen sind.



---

### 2.3.10. Immaterielle Vermögenswerte

Sämtliche immaterielle Vermögenswerte des Zapf Creation-Konzerns haben eine bestimmbare Nutzungsdauer und werden zu Anschaffungskosten vermindert um lineare Abschreibungen bewertet, wobei folgende Nutzungsdauern angesetzt werden:

Patente, Namensrechte und Lizenzen	5 bis 10 Jahre
Computersoftware	2 bis 5 Jahre

Die Nutzungsdauern der immateriellen Vermögenswerte werden jährlich überprüft; sofern erforderlich, erfolgt eine Anpassung an eine geänderte Schätzung der verbleibenden Nutzungsdauer („useful life“).

Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung jeweils als Aufwendungen der betrieblichen Funktionsbereiche ausgewiesen, denen die zugrunde liegenden immateriellen Vermögenswerte zuzuordnen sind.

Bei Vorliegen der Voraussetzungen des IAS 38 („Intangible Assets“) werden, sofern relevant, Teile intern anfallender Kosten für das Customizing der ERP-Software SAP aktiviert. Die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte beginnt mit der Fertigstellung.

Fremdkapitalkosten werden in Übereinstimmung mit IAS 23 in die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswertes einbezogen, wenn die Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt sind („qualifying asset“).

### 2.3.11. Wertminderungen

Zu jedem Bilanzstichtag werden die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen dahingehend überprüft, ob Anzeichen („triggering events“) dafür vorliegen, dass eine Wertminderung im Sinne des IAS 36 („Impairment of Assets“) eingetreten sein könnte. In Herstellung befindliche immaterielle Vermögenswerte, d.h. Vermögenswerte, die noch nicht planmäßig abgeschrieben werden, werden jährlich auf Abwertungsbedarf geprüft. Ein Wertberichtigungsbedarf liegt vor, wenn für den betreffenden Vermögenswert der erzielbare Betrag („recoverable amount“) niedriger ist als der Buchwert („carrying amount“).

---

Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus Nettoveräußerungswert („fair value less costs to sell“) und dem Nutzungswert („value in use“) des Vermögenswertes.

Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die kleinste identifizierbare Einheit von Vermögenswerten („cash generating unit“) bestimmt, welcher der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann. Der Wertminderungstest verlagert sich in diesem Fall vom einzelnen Vermögenswert auf die Ebene der „cash generating unit“.

Als Nettoveräußerungswert ist der Betrag anzusetzen, der durch den Verkauf eines Vermögenswertes in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien nach Abzug der Veräußerungskosten erzielt werden könnte.

Der Nutzungswert ergibt sich als Barwert der künftigen Cashflows, der voraussichtlich aus dem Vermögenswert abgeleitet werden kann; der Barwertermittlung wird ein den Marktbedingungen entsprechender Zinssatz zugrunde gelegt.

Ergebniswirksame Wertberichtigungen werden in Höhe des Betrages, um den der Buchwert der Vermögenswerte den erzielbaren Betrag übersteigt, vorgenommen. Sollte sich nach vorgenommener Wertberichtigung ein gestiegener erzielbarer Betrag ergeben, erfolgt eine ergebniswirksame Zuschreibung bis maximal zur Höhe des erzielbaren Betrages. Die Zuschreibung ist dabei begrenzt auf den fortgeführten Buchwert des Vermögenswertes, der sich ohne die Wertberichtigung in der Vergangenheit ergeben hätte.

### **2.3.12. Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird in Übereinstimmung mit IAS 37 („Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“) passiviert, wenn eine gegenwärtige - rechtliche oder faktische - Verpflichtung gegenüber Dritten auf Basis eines Ereignisses in der Vergangenheit entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem zuverlässig schätzbaren Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führt; Innenverpflichtungen werden nicht in Ansatz gebracht. Der bilanzielle Ausweis als Rückstellung orientiert sich am Ausmaß der Unsicherheit hinsichtlich Zeitpunkt und/oder Höhe der künftig erforderlichen Ausgaben zur Erfüllung der Verpflichtung. Verpflichtungen, die nicht die Rückstellungskriterien der IFRS erfüllen (insbesondere ausstehende Rechnungen und kurzfristige Personalverpflichtungen), werden nicht unter den Rückstellungen, sondern unter den

---

Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sofern der die Rückstellungen betreffende Zinseffekt wesentlich ist, erfolgt eine Abzinsung der Rückstellungen mit dem risikoadäquaten Marktzins.

### **2.3.13. Aktienbasierte Vergütungssysteme**

Im Hinblick auf eine Ausrichtung der Geschäftstätigkeit an der langfristigen und nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes für die Anteilseigner kommen im Zapf Creation-Konzern unternehmenswertorientierte Vergütungssysteme in Gestalt aktienkursbasierter Entlohnungssysteme zum Einsatz.

#### Virtuelle aktienbasierte Entlohnungssysteme

Im Unterschied zu Aktienoptionsplänen handelt es sich bei den sogenannten virtuellen aktienkursbasierten Entlohnungssystemen um keine echten Kapitalbeteiligungen, sondern um Gehalts- bzw. Bonuszahlungen, die von der Entwicklung des Aktienkurses abhängig sind. Dabei werden den Berechtigten während eines bestimmten Zeitraumes Barausgleichsansprüche gewährt, die auf die Differenz zwischen dem aktuellen Kurs der unterliegenden Aktie und dem Basispreis der zugewiesenen Wertsteigerungsrechte abstellen. Die Zugangsbewertung der Verpflichtungen des Zapf Creation-Konzerns aus virtuellen aktienkursbasierten Entlohnungssystemen erfolgt in Übereinstimmung mit IFRS 2 („Share-based Payment“) auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwertes. Letzterer wird unter Bezugnahme auf ein Optionspreismodell unter Berücksichtigung der individuellen Zusagebedingungen ermittelt. Die in bar zu erbringenden Gegenleistungen sind bei virtuellen aktienkursbasierten Entlohnungssystemen zu Lasten des Aufwands als Rückstellungen zu erfassen. Die zu den folgenden Bilanzstichtagen auszuweisende Rückstellung spiegelt den jeweils neu zu ermittelnden beizulegenden Zeitwert der virtuellen Eigenkapitalinstrumente wider. Die Auswirkungen der periodischen Neuermittlung des beizulegenden Zeitwertes sind dabei erfolgswirksam zu berücksichtigen.

#### Ausgabe eigener Aktien

Über die genannten virtuellen aktienkursbasierten Entlohnungssysteme hinaus besteht im Zapf Creation-Konzern im Grundsatz die Möglichkeit durch Ausgabe eigener Aktien im Rahmen der aktienbasierten Vergütung eine langfristige Anreizwirkung zu schaffen; die Bilanzierung erfolgt in Übereinstimmung mit IFRS 2 („Share-based Payment“).

---

### Aktionsoptionspläne

Ergänzend wurde der Gesellschaft durch die Hauptversammlung vom 15. Dezember 2009 die Ermächtigung erteilt, einen oder mehrere Aktienoptionspläne aufzulegen, mit denen bis zum 14. Dezember 2014 (einschließlich) einmalig oder mehrmals Optionsrechte auf bis zu insgesamt 500.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien („Aktien“) der Zapf Creation AG ausgegeben werden können; ergänzend wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.5.6. Bis zum 31. Dezember 2012 wurde von der Gesellschaft von dieser Möglichkeit der aktienbasierten Vergütung kein Gebrauch gemacht.

#### **2.4. Verwendung von Schätzungen**

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert vom Management Annahmen und die Vornahme von Schätzungen, die Auswirkungen auf die Anwendung von Rechnungslegungsvorschriften im Konzern sowie den Ausweis und die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben können.

Die Schätzungen und die den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend durch das Management der Gesellschaft überprüft. Obwohl die Schätzungen, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen, nach bestem Wissen des Managements erfolgen, können die tatsächlichen Beträge von diesen Schätzungen abweichen. Anpassungen in Bezug auf die für die Rechnungslegung relevanten Schätzungen werden in der Periode der Änderung berücksichtigt, sofern die Änderung nur diese Periode betrifft. Sofern eine Änderung sowohl die Berichtsperiode als auch spätere Perioden tangiert, wird die Änderung sowohl in der Berichtsperiode als auch in späteren Perioden berücksichtigt.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für Sachanlagen, die Einbringlichkeit von Forderungen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen.

---

## **B. Erläuterung der Konzernabschlussposten**

### **1. Erläuterung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren.

Erträge und Aufwendungen, die der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. zuzuordnen sind, werden gemäß IFRS 5 („Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“) im Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten gesondert ausgewiesen.

#### **1.1. Umsatzerlöse**

Die Bruttoumsatzerlöse beinhalten neben den reinen Verkaufspreisen für Waren die den Kunden in Rechnung gestellten Versand- und Bearbeitungsgebühren; der Nettoumsatz resultiert aus der Minderung des Bruttobetrages im Wesentlichen um gewährte Skonti, Boni, Rabatte, Werbekostenzuschüsse, Verkaufsförderungsgebühren und Frachtvergütungen.

Realisierte Kursgewinne und Kursverluste aus Umsatzgeschäften und solche, die sich aus der Stichtagskursbewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben, werden unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Zur Tabelle der Wechselkurse wird ergänzend auf Abschnitt A Nr. 2.2.3. verwiesen.

Auf die diesem Anhang als *Anlage 3* beigefügte Segmentberichterstattung wird verwiesen.

#### **1.2. Herstellungskosten des Umsatzes**

Als Herstellungskosten des Umsatzes werden die den Umsatzerlösen direkt zurechenbaren Aufwendungen ausgewiesen.

Im Wesentlichen enthält diese Position die Aufwendungen für die fremdbezogenen Waren. Neben den reinen Einstandspreisen werden alle Anschaffungsnebenkosten der in der Berichtsperiode veräußerten Waren hier gezeigt; diese umfassen insbesondere die Positionen Fracht und Zoll.

---

Darüber hinaus werden unter den Herstellungskosten des Umsatzes Frachtaufwendungen für die Verbringung der Waren zum Kunden sowie sonstige logistische Aufwendungen des Konzerns, die direkt den Umsatzerlösen zugeordnet werden können, ausgewiesen.

Realisierte Kursgewinne und Kursverluste aus Einkaufsvorgängen und solche, die sich aus der Stichtagskursbewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ergeben, werden unter den Herstellungskosten des Umsatzes ausgewiesen. Zur Tabelle der Wechselkurse wird ergänzend auf Abschnitt A Nr. 2.2.3. verwiesen.

### **1.3. Vertriebs- und Distributionsaufwendungen**

Die Vertriebsaufwendungen der Gesellschaft beinhalten die unmittelbar aus Maßnahmen zur Unterstützung und Aufrechterhaltung des Vertriebsnetzes der Gesellschaft resultierenden Aufwendungen.

Die Distributionsaufwendungen umfassen die Aufwendungen für das im Eigentum der Gesellschaft stehende Logistikzentrum.

Darüber hinaus werden in den Vertriebs- und Distributionsaufwendungen der Personalaufwand und die Abschreibungen der Bereiche Vertrieb und Distribution sowie Lizenzgebühren, Aktivitäten am Ort des Verkaufes für den Endverbraucher und Aufwendungen, die aus dem Fordeungsmanagement der Gesellschaft resultieren, ausgewiesen.

### **1.4. Marketingaufwendungen**

Unter den Marketingaufwendungen werden die Aufwendungen der von der Gesellschaft durchgeführten Werbemaßnahmen verschiedener Art (Promotions- und Marketingkampagnen, TV-Spots etc.) sowie die Aufwendungen, welche die umfassende Kommunikationsstrategie der Gesellschaft, die Herstellung und inhaltliche Gestaltung von Handelskatalogen und Broschüren und das zielgruppengerechte Schalten von Anzeigen in Fachzeitschriften und Magazinen verursachen, ausgewiesen.

---

Die Aufwendungen für Werbe-, Promotions- und Marketingkampagnen als auch die Aufwendungen für Produktion und Sendung der TV-Spots werden in dem Geschäftsjahr als Aufwand erfasst, in dem die jeweilige Leistung in Anspruch genommen wird. Die übrigen Werbeaufwendungen werden im Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand verbucht. Geleistete Anzahlungen werden abgegrenzt und unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Darüber hinaus werden unter den Marketingaufwendungen der Personalaufwand und die Abschreibungen des Bereichs Marketing sowie diejenigen Aufwendungen erfasst, die aus der Endkundenkommunikation resultieren. Dies betrifft unter anderem Aufwendungen für die Gestaltung der Minikataloge, die Durchführung von Gewinnspielen und Wettbewerben sowie den BABY born® CLUB, ein Instrument zur Kundenbindung und Kundenkontaktpflege.

### **1.5. Verwaltungsaufwendungen**

Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen der Gesellschaft beinhalten die Aufwendungen der Bereiche Finanzen, Controlling, EDV und den Aufwand der allgemeinen Verwaltung; hierzu zählen auch der Personalaufwand und die Abschreibungen der genannten Bereiche.

Darüber hinaus sind in den sonstigen Verwaltungsaufwendungen die Aufwendungen für Entwicklung und Design enthalten, sofern die Aktivierungsvoraussetzungen des IAS 38 nicht erfüllt sind. Für die Produktentwicklung zeichnen sowohl die Entwicklungsabteilung der Gesellschaft am Stammsitz der Gesellschaft in Rödental, als auch externe Entwickler und Designer, unter anderem des strategischen Partners MGA Entertainment, Inc., verantwortlich.

### **1.6. Sonstige Erträge**

Realisierte Kursgewinne aus Vorgängen, die nicht unmittelbar dem Einkaufs- und dem Verkaufsprozess zuzuordnen sind, und Kursgewinne, die sich aus der Stichtagskursbewertung der Vermögenswerte und Schulden ergeben, die nicht unmittelbar dem Einkaufs- und Verkaufsprozess zuzuordnen sind, werden i.H.v. 442 T€ (Vorjahr: 656 T€) saldiert mit entsprechenden Kursverlusten i.H.v. 406 T€ (Vorjahr: 147 T€) unter den sonstigen Erträgen gezeigt, da die resultierende Saldogröße einen Ertrag i.H.v. 36 T€ (Vorjahr: 509 T€) aufweist.

---

Die übrigen sonstigen Erträge der Gesellschaft i.H.v. 1.117 T€ (Vorjahr: 2.410 T€) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus erhaltenen Vertragsstrafen i.H.v. 402 T€ (Vorjahr: 165 T€), Mieterträge i.H.v. 240 T€ (Vorjahr: 100 T€) sowie Erträge im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit dem MGA-Konzern i.H.v. 192 T€ (Vorjahr: 1.617 T€). Im Vorjahr waren darüber hinaus wesentliche Erträge in Form einer Schadensersatzzahlung i.H.v. 300 T€ sowie Versicherungsentschädigungen i.H.v. 38 T€ enthalten. Erträge aus Abgängen an langfristigen Vermögenswerten des Anlagevermögens ergaben sich i.H.v. 4 T€ (Vorjahr: 31 T€). Andere Erträge sind im Geschäftsjahr 2012 i.H.v. 279 T€ enthalten (Vorjahr: 159 T€).

### **1.7. Sonstige Aufwendungen**

Realisierte Kursverluste aus Vorgängen, die nicht unmittelbar dem Einkaufs- und dem Verkaufsprozess zuzuordnen sind, und Kursverluste, die sich aus der Stichtagskursbewertung der Vermögenswerte und Schulden ergeben, die nicht unmittelbar dem Einkaufs- und Verkaufsprozess zuzuordnen sind, werden im Geschäftsjahr 2012, wie im Vorjahr, saldiert mit entsprechenden Kursgewinnen unter den sonstigen Erträgen gezeigt, da die resultierende Saldogröße einen Ertrag i.H.v. 36 T€ (Vorjahr: 509 T€) ausweist.

Die sonstigen Aufwendungen der Gesellschaft i.H.v. 209 T€ (Vorjahr: 69 T€) beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit dem MGA-Konzern i.H.v. 173 T€ (Vorjahr: 0 T€) sowie Aufwendungen aus Abgängen an langfristigen Vermögenswerten des Anlagevermögens i.H.v. 12 T€ (Vorjahr: 47 T€). Andere Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2012 i.H.v. 24 T€ (Vorjahr: 22 T€) enthalten.

### **1.8. Restrukturierungsaufwendungen und Einmaleffekte**

Die Aufwendungen aus der Restrukturierung des Zapf Creation-Konzerns sowie sonstige besondere Aufwendungen und Erträge mit Einmalcharakter werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verursachungsgerecht den betrieblichen Funktionsbereichen zugeordnet. Ergänzend werden diese Aufwendungen und Erträge im Rahmen der Darstellung des angepassten operativen Ergebnisses separat ausgewiesen.



In der Berichtsperiode 2012 ergibt sich insgesamt ein Aufwand i.H.v. 308 T€ (Vorjahr: Ertrag i.H.v. 494 T€). Der Aufwand des Geschäftsjahres 2012 resultiert vollumfänglich aus Personalmaßnahmen. Der Ertrag des Vorjahresvergleichszeitraums ergab sich im Wesentlichen aus einer Schadensersatzzahlung i.H.v. 300 T€.

### 1.9. Finanzerträge und -aufwendungen

Die Finanzerträge i.H.v. 54 T€ (Vorjahr: 187 T€) betreffen Zinserträge aus kurzfristigen liquiden Anlagen im Rahmen des Cash-Managements sowie aus sonstigen verzinslichen Forderungen.

Die Finanzaufwendungen i.H.v. 3.144 T€ (Vorjahr: 3.345 T€) beinhalten im Geschäftsjahr 2012 Darlehenszinsen und Zinsen aus kurzfristiger Verschuldung i.H.v. insgesamt 2.732 T€ (Vorjahr: 2.879 T€). Die Position beinhaltet darüber hinaus, wie im Vorjahresvergleichszeitraum, im Wesentlichen die durch die Gesellschaft im Rahmen von Finanzierungsvereinbarungen aufgewendeten Gebühren. Im Vorjahr war zusätzlich ein Aufwand aus der Marktwertänderung derivativer Finanzinstrumente zur Zinsbegrenzung i.H.v. 22 T€ enthalten.

### 1.10. Ertragsteuern

Der Steueraufwand im Konzernabschluss der Zapf Creation AG setzt sich wie folgt zusammen:

	2012 T€	2011 T€
Laufende Steuern		
Inland		
Laufendes Jahr	28	105
Vorjahre	- 1	- 153
Ausland		
Laufendes Jahr	3	165
Vorjahre	0	208
Summe	30	325
Latente Steuern		
Inland	- 84	32
Ausland	95	104
Summe	11	136
Ertragsteueraufwand	41	461

Der Verlust aus nicht fortzuführenden Aktivitäten des Geschäftsjahres 2012 i.H.v. 95 T€ (Vorjahr: Gewinn i.H.v. 165 T€) beinhaltet wie im Vorjahr keine Erträge bzw. Aufwendungen aus Ertragsteuern.

Die Zapf Creation AG und ihre Tochtergesellschaften am Standort Rödental unterliegen in Abhängigkeit von der jeweiligen Rechtsform der deutschen Körperschaftsteuer und der deutschen Gewerbesteuer; hinsichtlich der erfolgten Veränderungen in der Konzernstruktur wird ergänzend verwiesen auf Abschnitt A Nr. 2.2.2.

Der im Berichtszeitraum gültige Körperschaftsteuersatz beträgt wie im Vorjahr 15 % zuzüglich des Solidaritätszuschlages i.H.v. 5,5 %. Die Gewerbesteuer beläuft sich wie im Vorjahr auf 12,6 % des zu versteuernden Einkommens. Der nominelle Steuersatz beläuft sich in der Folge im Geschäftsjahr 2012 wie im Vorjahr auf 28,43 %.

Der ausgewiesene effektive Steueraufwand im Zapf Creation-Konzern weicht vom erwarteten Steueraufwand auf Basis des nominellen Steuersatzes von 28,43 % ab. Die wesentlichen Abweichungsfaktoren der jeweiligen Berichtsperiode sind der nachfolgenden Überleitungsrechnung zu entnehmen:

	2012	2011
	T€	T€
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 2.955	- 2.581
Erwartete Ertragsteuererstattung / erwarteter Ertragsteueraufwand	840	734
Abweichende steuerliche Bemessungsgrundlage	- 423	- 364
Abweichender Steuersatz	- 81	1
Nicht aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge	- 387	- 788
Nachaktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge / Nutzung bestehender Verlustvorträge	139	179
Wertberichtigung auf in Vorjahren aktivierte latente Steuern	- 84	- 95
Steueraufwand/-ertrag Vorjahre	8	- 89
Ausländische Quellensteuern	- 27	- 59
Sonstige	- 26	20
Ausgewiesener Ertragsteuerertrag /-aufwand	- 41	- 461

---

Zum Bilanzstichtag der jeweiligen Berichtsperiode bestehen im Zapf Creation-Konzern die folgenden Verlustvorräte:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Körperschaftsteuer		
Inland	47.508	46.353
Ausland	13.875	13.572
Summe	61.383	59.925
Gewerbesteuer (nur Inland)		
Summe	46.694	46.411

Die körperschaftsteuerlichen Verlustvorräte entfallen i.H.v. 47.484 T€ auf die Zapf Creation AG (Vorjahr: 46.308 T€), i.H.v. 4.148 T€ auf die Zapf Creation (España) S.L. (Vorjahr: 3.444 T€), i.H.v. 2.202 T€ auf die Zapf Creation (U.K.) Ltd. (Vorjahr: 2.374 T€), i.H.v. 1.375 T€ auf die Zapf Creation (Polska) Sp. z o.o. (Vorjahr: 1.506 T€), i.H.v. 868 T€ auf die Zapf Creation (Italia) S.R.L. (Vorjahr: 866 T€) sowie i.H.v. 24 T€ die Zapf Creation Auslandsholding GmbH (Vorjahr: 23 T€). Im Vorjahr entfielen weitere körperschaftsteuerliche Verlustvorräte i.H.v. insgesamt 22 T€ auf die Zapf Creation (Central Europe) Verwaltungs GmbH und die Zapf Creation Logistics Beteiligungs GmbH; diese Verlustvorräte bestehen seit Verschmelzung der beiden genannten Konzern-Tochtergesellschaften mit der Zapf Creation Auslandsholding GmbH nicht mehr.

Auf die Zapf Creation (U.S.) Inc. entfällt zum 31. Dezember 2012 ein körperschaftsteuerlicher Verlustvortrag i.H.v. 5.282 T€ (Vorjahr: 5.382 T€), der bis zu den Jahren 2027 bis 2031 (Vorjahr: 2027 bis 2031) vortragsfähig ist.

Von den körperschaftsteuerlichen Verlustvorräten i.H.v. 61.383 T€ (Vorjahr: 59.925 T€) sind 50.578 T€ (Vorjahr: 49.352 T€) unbegrenzt, 5.282 T€ in Tranchen bis längstens zum Jahr 2031 (Vorjahr: 5.382 T€ in Tranchen bis längstens zum Jahr 2031), 1.375 T€ in Tranchen bis längstens 2017 (Vorjahr: 1.506 T€ bis längstens zum Jahr 2016) sowie 4.148 T€ in Tranchen bis längstens 2027 (Vorjahr: 3.444 T€ in Tranchen bis längstens 2026) vortragsfähig. Im Vorjahr konnten zudem Verlustvorräte i.H.v. 241 T€ in Tranchen bis längstens zum Jahr 2015 vorge tragen werden, die jetzt unbegrenzt vortragsfähig sind.

---

Die gewerbsteuerlichen Verlustvorträge betreffen i.H.v. 46.670 T€ die Zapf Creation AG (Vorjahr: 46.354 T€) und i.H.v. 24 T€ die Zapf Creation Auslandsholding GmbH (Vorjahr: 23 T€). Im Vorjahr entfielen weitere gewerbsteuerliche Verlustvorträge i.H.v. insgesamt 34 T€ auf die Zapf Creation (Central Europe) Verwaltungs GmbH und die Zapf Creation Logistics Beteiligungs GmbH; diese Verlustvorträge bestehen seit Verschmelzung der beiden genannten Konzern-Tochtergesellschaften mit der Zapf Creation Auslandsholding GmbH nicht mehr.

Die gewerbsteuerlichen Verlustvorträge sind unbegrenzt vortragsfähig.

Aufgrund unzureichender Wahrscheinlichkeit der Ergebnisumkehr in zukünftigen Rechnungsperioden sind keine latenten Steuern angesetzt auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge i.H.v. 57.847 T€ (Vorjahr: 56.723 T€) und auf gewerbsteuerliche Verlustvorträge i.H.v. 45.313 T€ (Vorjahr: 45.578 T€).

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich („probable“) ist, dass ein zukünftiges steuerliches Ergebnis zur Verfügung stehen wird sowie substanzielle Hinweise auf ein entsprechendes künftiges Einkommen der Gesellschaft vorliegen. Ein Ansatz von aktiven latenten Steuern erfolgt im Fall sich derzeit in einer Verlustsituation befindlicher Gesellschaften des Zapf Creation-Konzerns nur soweit zu versteuernde temporäre Differenzen in Bezug auf die gleiche Steuerbehörde und das gleiche Steuersubjekt vorliegen.

Für temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012, wie zum Bilanzstichtag des Vorjahres, keine aktiven Steuerlatenzen für die Konzern-Tochtergesellschaften Zapf Creation (U.S.) Inc., Zapf Creation (Polska) Sp. z o.o. und Zapf Creation (Italia) S.R.L. in Ansatz gebracht.

---

### 1.11. Nicht fortzuführende Aktivitäten

Ein nicht fortzuführender Bereich stellt nach IFRS 5 („Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“) einen Bestandteil eines Unternehmens dar, der im Rahmen eines einheitlichen Plans durch Aufgabe eingestellt wird. Der aufzugebende Bereich muss dabei identifizierbar und von den fortzuführenden Bereichen unterscheidbar sein. Sofern ein Bereich des Unternehmens als nicht fortzuführende Aktivität im Sinne des IFRS 5 zu klassifizieren ist, bedingt dies den separaten Ausweis des Ergebnisses aus dieser nicht fortzuführenden Aktivität in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Im Geschäftsjahr 2012 wird IFRS 5, wie im Vorjahr, auf die Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. angewendet, deren operativer Geschäftsbetrieb mit Ablauf des 31. Dezember 2006 eingestellt worden ist. Bei dem aufzugebenden Bereich handelt es sich um einen eindeutig zuordenbaren Teilbereich eines geografischen Segments im Sinne des IFRS 8 („Segment Reporting“), so dass die Kriterien des IFRS 5 in Bezug auf die Identifizierbarkeit und Abgrenzbarkeit von den fortzuführenden Bereichen erfüllt sind.

Die auf die nicht fortzuführenden Aktivitäten entfallenden Erträge und Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

	2012	2011
	T€	T€
Umsatzerlöse	0	0
Herstellungskosten des Umsatzes	0	0
Vertriebs- und Distributionsaufwendungen	0	0
Marketingaufwendungen	0	0
Verwaltungsaufwendungen	0	- 3
Sonstige Erträge	0	168
Sonstige Aufwendungen	- 95	0
Finanzerträge	0	0
Finanzaufwendungen	0	0
Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten vor Ertragsteuern	- 95	165
Ertragsteuern auf nicht fortzuführende Aktivitäten	0	0
Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	- 95	165

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten resultiert im Geschäftsjahr 2012 vollumfänglich, im Vorjahr im Wesentlichen, aus Wechselkurseffekten.

---

Im Geschäftsjahr 2012 fallen im Rahmen der nicht fortgeführten Aktivitäten, wie im Vorjahr, weder Personalaufwendungen noch Abschreibungen an.

Realisierte Kursgewinne aus Vorgängen, die nicht unmittelbar dem Einkaufs- und dem Verkaufsprozess zuzuordnen sind sowie Kursgewinne aus der Stichtagskursbewertung der aus diesen Vorgängen resultierenden Vermögenswerte und Schulden sind unter den sonstigen Erträgen auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2012 ergeben sich hieraus Kursverluste, die auf nicht fortzuführende Aktivitäten entfallen i.H.v. 95 T€ (Vorjahr: Kursgewinne i.H.v. 168 T€).

Restrukturierungsaufwendungen und Einmaleffekte aus der Einstellung der aktiven Geschäftstätigkeit der Zapf Creation (U.S.) Inc. mit Ablauf des 31. Dezember 2006 bestehen in der Berichtsperiode 2012, wie bereits im Vorjahr, keine; ergänzend wird diesbezüglich auf Abschnitt B Nr. 1.8. verwiesen.

Hinsichtlich der Ertragsteuern auf nicht fortzuführende Aktivitäten wird auf die Ausführungen in Abschnitt B Nr. 1.10. verwiesen.

Das dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzuordnende Ergebnis pro Aktie ist in Abschnitt B Nr. 1.12. dargestellt.

Die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit, die auf die nicht fortzuführenden Aktivitäten entfallen, gliedern sich wie folgt:

	2012	2011
	T€	T€
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	0	- 6
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	0	0
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Effekte aus Wechselkursänderungen	0	0
Mittelzufluss/-abfluss aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0	- 6

---

## 1.12. Ergebnis pro Aktie

Zum 31. Dezember 2012 befinden sich ebenso wie zum Bilanzstichtag des Vorjahres keine Options- und keine Bezugsrechte zum Kauf von Stammaktien im Umlauf; verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie sind damit in den dargestellten Berichtsperioden identisch. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 („Earnings per Share“) ermittelt, indem das Periodenergebnis durch die durchschnittliche Zahl der während der betreffenden Periode ausstehenden Aktien dividiert wird.

Die Errechnung des unverwässerten Ergebnisses pro Aktie basiert auf den im Folgenden dargestellten Parametern:

Unverwässertes Ergebnis pro Aktie:

	2012	2011
	T€	T€
Ergebnis der Periode	- 2.996	- 3.042
	TStück	TStück
Durchschnittliche Zahl ausstehender Aktien	18.803	18.803
	€	€
Ergebnis pro Aktie	- 0,16	- 0,16

Unverwässertes Ergebnis fortzuführender Aktivitäten pro Aktie:

	2012	2011
	T€	T€
Ergebnis fortzuführender Aktivitäten	- 2.901	- 3.207
	€	€
Ergebnis fortzuführender Aktivitäten pro Aktie	- 0,15	- 0,17

Unverwässertes Ergebnis nicht fortzuführender Aktivitäten pro Aktie:

	2012	2011
	T€	T€
Ergebnis nicht fortzuführender Aktivitäten	- 95	165
	€	€
Ergebnis nicht fortzuführender Aktivitäten pro Aktie	- 0,01	0,01

---

### 1.13. Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die Nettogewinne (+) und -verluste (-) aus Finanzinstrumenten ergeben sich in der Berichtsperiode wie folgt:

	2012 T€	2011 T€
Kredite und Forderungen	- 722	- 12
Finanzielle Schulden	338	107
Summe	- 384	95

Die ausgewiesenen Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten beinhalten auch die auf den aufgegebenen Geschäftsbereich der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. entfallenden Aufwendungen und Erträge; ergänzend wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 1.11.

Die Wertminderungsaufwendungen für die finanziellen Vermögenswerte ergeben sich in der Berichtsperiode wie folgt:

	2012 T€	2011 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	326	335
Sonstige Vermögenswerte	133	0
Summe	459	335

Die ausgewiesenen Wertminderungsaufwendungen beinhalten auch die auf den aufgegebenen Geschäftsbereich der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. entfallenden Aufwendungen; ergänzend wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 1.11.

### 1.14. Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der in den operativen Aufwendungen des Zapf Creation-Konzerns enthaltene Personalaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2012 5.585 T€ (Vorjahr: 7.163 T€).



---

Hinsichtlich der hiervon auf den separat ausgewiesenen, aufgegebenen Geschäftsbereich der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. entfallenden Aufwendungen wird ergänzend verwiesen auf Abschnitt B Nr. 1.11.

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Mitarbeiterzahl des Konzerns auf:

	2012	2011
Angestellte	91	117
Gewerbliche Mitarbeiter	0	13
Mitarbeiter	91	130

Die Aufwendungen für beitragsorientierte Altersversorgungspläne betragen im Geschäftsjahr 2012 736 T€ (Vorjahr: 1.013 T€); in den Aufwendungen sind die durch die Gesellschaft entrichteten Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung i.H.v. 666 T€ (Vorjahr: 905 T€) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2012 sind Erträge im Rahmen von Operate-Leasingverhältnissen i.H.v. 240 T€ erfasst (Vorjahr: 100 T€); diese resultieren vollumfänglich aus der Vermietung des im Eigentum des Zapf Creation-Konzerns befindlichen Logistikzentrums an einen externen Logistikdienstleister. Ergänzend wird auf Abschnitt C Nr. 1. verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2012 sind Aufwendungen im Rahmen von Operate-Leasingverhältnissen i.H.v. 942 T€ erfasst (Vorjahr: 1.262 T€); diese umfassen im Wesentlichen Leasingverträge über EDV-Hardware, EDV-Software und Personenkraftwagen sowie die Mietaufwendungen des Zapf Creation-Konzerns für externe Lager-, Büro- und Präsentationsflächen. Ergänzend wird auf Abschnitt C Nr. 1. i.V.m. Abschnitt C Nr. 2. verwiesen.

---

## 2. Erläuterung der Posten der Bilanz

### 2.1. Kurzfristige Vermögenswerte

#### 2.1.1. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Kassenbestand	7	12
Guthaben bei Kreditinstituten	3.768	4.391
Flüssige Mittel	3.775	4.403

Der Bestand an flüssigen Mitteln beinhaltet eine Verrechnung mit kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern i.H.v. 8 T€ (Vorjahr: 13 T€), da die Saldierungsvoraussetzungen gemäß IFRS erfüllt sind.

#### 2.1.2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die vollumfänglich dem kurzfristigen Bereich mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr zuzuordnen sind, setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigung	15.729	14.910
Wertberichtigung	- 554	- 1.344
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.175	13.566

Zu den Fälligkeiten nach Laufzeitbändern wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.6.3.

Die Wertberichtigung auf den Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

	2012 T€	2011 T€
Wertberichtigung zu Beginn der Berichtsperiode	1.344	1.223
Zuführungen	326	335
Auflösungen und Inanspruchnahmen	- 1.168	- 199
Währungskurseffekte	52	- 15
Wertberichtigung zum Ende der Berichtsperiode	554	1.344

Das Gesamtvolumen an abgetretenen oder übertragenen Forderungen der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Inland	2.434	571
Ausland	252	0
Factoring	2.686	571

Ergänzend wird verwiesen auf die Ausführungen in Abschnitt A Nr. 2.3.7.

### 2.1.3. Vorräte

Die Vorräte der Gesellschaft gliedern sich in folgende Hauptgruppen:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Waren	4.163	4.126
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	59	49
Vorräte	4.222	4.175

---

Wertberichtigungen auf Vorräte sind wie folgt vorgenommen worden:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Vorräte vor Wertberichtigung	4.608	4.526
Wertberichtigung	- 386	- 351
Vorräte	4.222	4.175

Bestands- und Vertriebsrisiken, die sich aus der geminderten Verwertbarkeit der Vorräte ergeben, werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Zum 31. Dezember 2012 und zum Bilanzstichtag des Vorjahres wurden dem folgend unter Berücksichtigung der künftigen Warenveräußerbarkeit Wertberichtigungen auf Waren in angemessener Höhe vorgenommen. Der sich im Geschäftsjahr 2012 im Rahmen der Wertberichtigung ergebende Aufwand i.H.v. 35 T€ (Vorjahr: Ertrag i.H.v. 75 T€) wurde erfolgswirksam als Bestandteil der Herstellungskosten des Umsatzes erfasst.

#### **2.1.4. Ertragsteuerforderungen**

Die Ertragsteuerforderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Inland	94	72
Ausland	34	5
Ertragsteuerforderungen	128	77

---

### 2.1.5. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Originäre finanzielle Vermögenswerte		
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	223	3.631
Anzahlungen und Gelder in Transfer	463	941
Organdarlehen einschl. Zinsforderung	195	224
Andere	97	97
Wertberichtigung auf gewährte Darlehen	- 193	- 220
Summe	785	4.673
Derivative finanzielle Vermögenswerte	0	0
Übrige Vermögenswerte		
Sonstige Steuererstattungsansprüche	617	1.018
Vertriebsrecht MGA und Little Tikes	266	0
Andere	240	541
Summe	1.123	1.559
Sonstige Vermögenswerte	1.908	6.232

Zu den Fälligkeiten nach Laufzeitbändern wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.6.3.

Die Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen i.H.v. 223 T€ (Vorjahr: 3.631 T€) entfallen vollumfänglich auf die der Zapf Creation AG nahe stehenden Unternehmen des MGA-Konzerns.

Hinsichtlich des Vertriebsrechts für Produkte des MGA-Konzerns wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.2.3. und Abschnitt C Nr. 4.3.

Das einem Vorstandsmitglied gewährte Darlehen weist zum 31. Dezember 2012 eine Restschuld i.H.v. 193 T€ (Vorjahr: 220 T€) auf und wurde bereits im Geschäftsjahr 2005 in voller Höhe wertberichtigt. Die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 bestehende Zinsforderung i.H.v. 2 T€ (Vorjahr: 4 T€) betrifft das vierte Quartal 2012; die Zinszahlung wurde im Januar 2013 geleistet. Tilgungen erfolgten im Geschäftsjahr 2012 i.H.v. 27 T€ (Vorjahr: 115 T€). Ergänzend wird verwiesen auf Abschnitt C Nr. 4.1.

Die Wertberichtigung auf gewährte Darlehen hat sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

	2012 T€	2011 T€
Wertberichtigung zu Beginn der Berichtsperiode	220	335
In der Berichtsperiode erfolgswirksam erfasste Zuführungen	0	0
In der Berichtsperiode erfasste, die Wertberichtigung mindernde Ausbuchungen	0	0
Zahlungseingänge auf ursprünglich wertberichtigte Forderungen	- 27	- 115
Wertberichtigung zum Ende der Berichtsperiode	193	220

In der Berichtsperiode 2012 wurden darüber hinaus Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen i.H.v. 133 T€ wertberichtigt (Vorjahr: 0 T€).

## 2.2. Langfristige Vermögenswerte

### 2.2.1. Sachanlagen

Die Sachanlagen der Gesellschaft stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Grundstücke und Gebäude	4.732	4.894
Maschinen und technische Anlagen	649	607
Kraftfahrzeuge, Betriebs- und Büroausstattung	3.706	4.525
In Herstellung befindliche Vermögenswerte	30	10
Sachanlagen	9.117	10.036

Die Abschreibung im Geschäftsjahr 2012 beläuft sich auf 1.686 T€ (Vorjahr: 1.887 T€). Wertminderungsaufwendungen sind in der Abschreibung des Geschäftsjahres 2012 analog zum Vorjahr keine enthalten.

Die Entwicklung der Sachanlagen nach den einzelnen Bilanzpositionen ist dem als **Anlage 2** zu diesem Konzern-Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

---

Hinsichtlich der in der Gesellschaft vorliegenden Operate-Leasingverhältnisse wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 1.14. sowie auf Abschnitt C Nr. 1 i.V.m. Abschnitt C Nr. 2.

## 2.2.2. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte der Gesellschaft enthalten zum Bilanzstichtag folgende Positionen:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Patente, Namensrechte und Lizenzen	2.041	2.823
Computersoftware	43	78
In Herstellung befindliche Vermögenswerte	61	54
Immaterielle Vermögenswerte	2.145	2.955

Die Abschreibung im Geschäftsjahr 2012 beläuft sich auf 833 T€ (Vorjahr: 888 T€). Wertminderungsaufwendungen sind in der Abschreibung des Geschäftsjahres 2012 analog zum Vorjahr keine enthalten.

Die Restnutzungsdauern der Patente, Lizenzen und Namensrechte betragen durchschnittlich drei Jahre (Vorjahr: drei Jahre).

Im Geschäftsjahr 2008 wurden durch die Zapf Creation AG bislang von Dritten gehaltene Lizenzen, betreffend im Wesentlichen die Puppen „Baby Annabell®“ und „Rock-A-Bye Chou Chou“, erworben. Der Restbuchwert der erworbenen Lizenzen beträgt zum 31. Dezember 2012 1.683 T€ (Vorjahr: 1.989 T€); die Restnutzungsdauer beläuft sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 auf fünf Jahre und sechs Monate (Vorjahr: sechs Jahre und sechs Monate).

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, die nicht in Herstellung befindlich sind, liegen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 i.H.v. 1 T€ (Vorjahr: 1 T€) vor. Die in Herstellung befindlichen immateriellen Vermögenswerte umfassen, wie auch zum Bilanzstichtag des Vorjahres, unter anderem aktivierte Teile der intern angefallenen Kosten für das Customizing der ERP-Software SAP (Computersoftware).

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte nach den einzelnen Bilanzpositionen ist dem als **Anlage 2** zu diesem Konzern-Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

---

### 2.2.3. Sonstige Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr 2012 wurde durch die Zapf Creation AG das Recht erlangt, Produkte des MGA-Konzerns (MGA und Little Tikes) in Deutschland, Österreich, Tschechien und in der Slowakei zu vertreiben; die Gesellschaft tritt hierbei als Distributor auf. Für die Erlangung dieses bis Ende 2016 gültigen Vertriebsrechts waren von der Zapf Creation AG im Geschäftsjahr 2012 1,8 Mio. € an den MGA-Konzern zu entrichten; ergänzend wird verwiesen auf Abschnitt C Nr. 4.3.

Das bestehende Vertriebsrecht ist als sonstiger Vermögenswert aktiviert und wird gemäß der geplanten Umsatzentwicklung aufwandswirksam über die Vertragslaufzeit erfasst. Der bilanzielle Ausweis erfolgt anteilig im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte; insofern wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.1.5.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich aus dem bestehenden Vertriebsrecht ein langfristig auszuweisender Vermögenswert i.H.v. 1.248 T€ (Vorjahr: 0 T€).

### 2.2.4. Latente Steuerforderungen

Die latenten Steuerforderungen resultieren zum Bilanzstichtag aus folgenden Positionen:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Verlustvorträge	888	830
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	28	29
Rückstellungen	24	23
Sonstige Vermögenswerte	10	11
Latente Steuerforderungen vor Saldierung	950	893
Saldierung mit latenten Steuerverbindlichkeiten	- 443	- 285
Latente Steuerforderungen	507	608

Die Veränderung der latenten Steuerforderungen wurde zum Teil direkt erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst; insofern wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.5.4.

Zur Entwicklung der latenten Steuerforderungen wird ergänzend auf Abschnitt B Nr. 1.10. verwiesen.



---

## 2.3. Kurzfristige Schulden

### 2.3.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten	469	482
Kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	20.004	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern	20.473	482

Zur kurz- und mittelfristigen Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit wurde der Zapf Creation AG auf der Grundlage der Finanzierungsvereinbarung vom 30. November 2007 am 7. Dezember 2007 ein Konsortialkredit von ursprünglich 65 Mio. € zur Verfügung gestellt. Am 1. Oktober 2009 wurde die Finanzierungsvereinbarung vom 30. November 2007 dahingehend modifiziert und insofern ersetzt, als der Zapf Creation AG durch die beteiligten Banken das Kreditvolumen in ausreichendem Umfang weiterhin, jedoch zunächst zeitlich befristet bis Ende April 2010 zur Verfügung gestellt wurde (zeitlich befristeter Waiver); das zur Verfügung gestellte Kreditvolumen hatte sich in diesem Zusammenhang um 8 Mio. € verringert.

Ende April 2010 erfolgte vereinbarungsgemäß eine erneute Prüfung der Gesamtsituation der Gesellschaft durch die beteiligten Banken. Das gewährte Kreditvolumen hat sich in diesem Zusammenhang mit Ablauf des 30. April 2010 um weitere 17 Mio. € verringert, bestand seitdem aber in ausreichender Höhe fort.

Zum 30. Juni 2010 beliefen sich die unter Berücksichtigung der erfolgten Tilgungen verbleibenden Bankschulden (ohne Zinsverbindlichkeiten und Transaktionskosten) auf 29,1 Mio. €; der am 30. Juni 2010 ausgelaufene Waiver wurde seitens der Banken nicht verlängert. Dessen ungeachtet wurden ab diesem Zeitpunkt die konstruktiv verlaufenden Verhandlungen des Konzerns mit den Banken fortgeführt.

Im Oktober 2010 wurde hinsichtlich der künftigen Finanzierungsstruktur des Zapf Creation-Konzerns Einigung erzielt; die Verhandlungen zur Sicherung der langfristigen Konzernfinanzierung wurden mit der Unterzeichnung einer Grundsatzvereinbarung erfolgreich abgeschlossen. Es

---

wurden Investoren gefunden, die einen Bankenkredit i.H.v. 20,1 Mio. € (Second Lien Loan) abgelöst haben.

Im Dezember 2010 wurden die Finanzierungsverträge unterzeichnet und im Januar 2011 durch entsprechende Zahlungen umgesetzt. Der abgelöste Kredit i.H.v. 20,1 Mio. €, dessen Bedingungen an die Bedürfnisse der Gesellschaft angepasst wurden, hatte eine unveränderte Laufzeit bis 2013. Die finanzielle Restrukturierung des Zapf Creation-Konzerns war damit zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen.

Unter Berücksichtigung erfolgter Tilgungen reduzierte sich das bei den Konsortialbanken in Anspruch genommene verbleibende Kreditvolumen auf nur mehr 6,8 Mio. € (Term Loan); diese wurden in der Folge vorzeitig am 31. Januar 2011 vollständig zurückgezahlt. Im Rahmen der Ablösung des genannten Kredits wurden im Januar 2011 die zu dessen Absicherung bestehenden Grundschulden (Grundschuld über 4.601.626,92 € auf Liegenschaften, die im Grundbuch beim Amtsgericht Coburg von Mönchröden, Blatt 3657 für die Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG zugunsten der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent eingetragen waren sowie Grundschuld über 5.000.000,00 € auf Liegenschaften, die im Grundbuch beim Amtsgericht Coburg von Mönchröden, Blatt 2900, 3094, 3527, 3656, und 3657 für die Zapf Creation AG und Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG zugunsten der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent eingetragen waren) freigegeben; diese sind somit seitdem nicht mehr Bestandteil der vorliegenden Sicherheitendokumente.

Im März 2011 wurde in Ergänzung und im Rahmen der bestehenden Finanzierungsvereinbarung die Möglichkeit des Factoring für die Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.K.) Ltd. vereinbart. In diesem Zusammenhang wurde der Factoring-Gesellschaft der erste Rang in Bezug auf die im Rahmen der Konzernfinanzierung bestehenden Sicherheiten, soweit sie von der Zapf Creation (U.K.) Ltd. gestellt wurden, eingeräumt.

Im November 2012 wurden die im Geschäftsjahr 2012 aufgenommenen Verhandlungen zur weiteren Sicherung der Konzernfinanzierung mit der erneuten Unterzeichnung einer Grundsatzvereinbarung erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen dieser Vereinbarung wurde die bestehende Finanzierung unter Änderung der Finanzierungsbedingungen sowie unter Aufnahme von durch die Gesellschaft zu erfüllenden Financial Covenants (EBITDA) vorzeitig bis Mai 2014 verlängert; im Januar 2013 wurde der entsprechende Finanzierungsvertrag unterzeichnet. Bestandteil der Vereinbarungen zur Verlängerung der Konzernfinanzierung sind durch den Zapf Creation-Konzern zu erbringende Tilgungsleistungen i.H.v. 500 T€ im Wege der Barrückzahlung sowie i.H.v. rund 493 T€ durch Übertragung der im Bestand der Gesellschaft befindlichen 492.678

---

Stück an eigenen Aktien zu einem vereinbarten Wert von 1 € je Aktie; ergänzend wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.5.5.

Der Vorstand geht davon aus, dass Tilgungen und Zinszahlungen im laufenden Geschäftsjahr 2013 gewährleistet sind und die Finanzierung der Zapf Creation AG und des Zapf Creation-Konzerns insoweit kurz- und mittelfristig in ausreichender Höhe gesichert ist.

Zur Absicherung der Kreditvereinbarung der Gesellschaft bestehen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 die im Folgenden benannten Sicherheitendokumente, jeweils ordnungsgemäß von den Parteien ausgefertigt und im gesetzlich erforderlichen Umfang notariell vollzogen:

#### Deutschland

- Verpfändungsvertrag für Geschäftsanteile an der Zapf Creation Auslandsholding GmbH zwischen der Zapf Creation AG als Pfandgeber, der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent und anderen Finanzierungsparteien
- Verpfändungsvertrag für Bankkonten zwischen der Zapf Creation AG als Pfandgeber, der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent und anderen Finanzierungsparteien
- Globalzessionsvertrag über die Abtretung von Handelsforderungen zwischen der Zapf Creation AG als Abtretende und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Zessionsvertrag über die Abtretung von Forderungen aus der Warenkreditversicherung zwischen der Zapf Creation AG als Abtretende und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Zessionsvertrag über die Abtretung von Forderungen aus der Ausfuhrkreditversicherung zwischen der Zapf Creation AG als Abtretende und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Globalzessionsvertrag über die Abtretung von gegenwärtigen und künftigen Forderungen aus Zentralregulierungsverträgen, Inkassoverträgen und Lieferungsvereinbarungen zwischen der Zapf Creation AG als Abtretende und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent

- 
- Sicherheitenübertragungsvertrag zur Übertragung von Sicherheiten aus dem Umlaufvermögen zwischen der Zapf Creation AG als Übertragende und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
  - Sicherheitenübertragungsvertrag zur Übertragung von Sicherheiten aus dem Anlagevermögen zwischen der Zapf Creation AG als Übertragende und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
  - Verpfändungsvertrag für gewerbliche Schutzrechte zwischen der Zapf Creation AG als Pfandgeber und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
  - Verpfändungsvertrag für Patente zwischen der Zapf Creation AG als Pfandgeber und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
  - Verpflichtungserklärung hinsichtlich der Gewährung von Sicherheiten über Umlaufvermögen durch die Zapf Creation Auslandsholding GmbH
  - Verpflichtungserklärung hinsichtlich der Gewährung von Sicherheiten über Anlagevermögen durch die Zapf Creation Auslandsholding GmbH
  - Verpflichtungserklärung hinsichtlich der Gewährung von Sicherheiten an Forderungen durch die Zapf Creation Auslandsholding GmbH

#### Hongkong

- Verpfändung von Anteilen der Zapf Creation (H.K.) Ltd. zwischen der Zapf Creation AG als Pfandrechtsgeber und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Pfandrechtsgläubiger
- Sicherungsvereinbarung zwischen der Zapf Creation (H.K.) Ltd. als Sicherungsgeber und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Sicherungsgläubiger hinsichtlich aller darin enthaltenen Vermögenswerte

#### Spanien

- Verpfändungsvertrag für Geschäftsanteile an der Zapf Creation (España) S.L. zwischen der Zapf Creation Auslandsholding GmbH als Pfandgeber und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent

- 
- Abtretungsvereinbarung für die Abtretung von Forderungen gegen Drittschuldner zwischen der Zapf Creation (España) S.L. als Abtretende und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
  - Negativ-/Positiverklärungen über eine Bestellung eines Sicherungsrechtes am Umlaufvermögen durch die Zapf Creation (España) S.L.
  - Negativ-/Positiverklärungen über eine Bestellung eines Sicherungsrechtes am Anlagevermögen durch die Zapf Creation (España) S.L.

#### Großbritannien

- Verpfändung von Anteilen der Zapf Creation (U.K.) Ltd. zwischen der Zapf Creation Auslandsholding GmbH als Pfandrechtsgeber und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Sicherungsvereinbarung über die Besicherung von Grundstücken, Bankkonten, Maschinen und Einrichtungen, Guthaben, Buchschulden, Versicherungen und sonstigen Verträgen zwischen der Zapf Creation (U.K.) Ltd. als Sicherungsgeber und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Verpflichtungserklärung hinsichtlich der Gewährung von Sicherheiten über Anlagevermögen durch die Zapf Creation (U.K.) Ltd.

#### Vereinigte Staaten

- Verpflichtungserklärung hinsichtlich der Gewährung von Sicherheiten über Umlaufvermögen durch die Zapf Creation (U.S.) Inc.
- Verpflichtungserklärung hinsichtlich der Gewährung von Sicherheiten über Anlagevermögen durch die Zapf Creation (U.S.) Inc.

Darüber hinaus bestehen - sofern nicht bereits in einem der aufgeführten Sicherheitendokumente enthalten - Verpfändungsvereinbarungen oder gleichwertige Sicherheitendokumente hinsichtlich jedes Bankkontos jeder Gesellschaft des Zapf Creation Konzerns; ausgenommen hiervon sind Bankkonten der Konzern-Tochtergesellschaften Zapf Creation (U.S.) Inc. sowie Zapf Creation (Polska) Sp. z o.o.

---

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2012 vollzogenen Veränderungen in der Struktur des Zapf Creation-Konzerns - insofern wird verwiesen auf Abschnitt A Nr. 2.2.2. - kommen die folgenden, weiterhin bestehenden Sicherheitendokumente nicht mehr unmittelbar zur Anwendung bzw. sind durch andere bestehende Sicherheitendokumente abgedeckt:

#### Deutschland

- Verpfändungsvertrag für Geschäftsanteile an der Zapf Creation Logistics Beteiligungs GmbH und die Verpfändung der Kommanditanteile an der Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG zwischen der Zapf Creation AG als Pfandgeber, der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent und anderen Finanzierungsparteien
- Verpfändungsvertrag für Bankkonten zwischen der Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG als Pfandgeber, der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent und anderen Finanzierungsparteien
- Globalzessionsvertrag über die Abtretung von Handelsforderungen zwischen der Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG als Abtretende und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Sicherheitenübertragungsvertrag zur Übertragung von Sicherheiten aus dem Umlaufvermögen zwischen der Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG als Übertragende und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
- Sicherheitenübertragungsvertrag zur Übertragung von Sicherheiten aus dem Anlagevermögen zwischen der Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG als Übertragende und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent

Im Geschäftsjahr 2012 wurden die folgenden Sicherheiten freigegeben und sind damit nicht mehr Bestandteil der vorliegenden Sicherheitendokumente.

#### Polen

- Verpfändungsvertrag für Geschäftsanteile an der Zapf Creation (Polska) Sp. z o.o. zwischen der Zapf Creation AG als Pfandgeber und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent

- 
- Vertrag über die eingetragene Verpfändung von Vermögenswerten und finanzielle Verpfändung der Bankkonten zwischen der Zapf Creation (Polska) Sp. z o.o. als Pfandgeber und der Commerzbank Aktiengesellschaft als Security Agent
  - Erklärung zur Unterwerfung unter die Zwangsvollstreckung gemäß Art. 777 § 1 Abs. 5 der Zivilprozessordnung
  - Verpfändungsvereinbarung hinsichtlich der Bankkonten der Zapf Creation (Polska) Sp. z o.o.

Die Buchwerte der hingegebenen Sicherheiten ergeben sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Flüssige Mittel	3.775	4.403
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.175	13.566
Vorräte	4.222	4.175
Ertragsteuerforderungen	128	77
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.908	6.232
Sachanlagen	9.117	10.036
Immaterielle Vermögenswerte	2.145	2.955
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.248	0
<b>Summe</b>	<b>37.718</b>	<b>41.444</b>

Der durchschnittliche Zinssatz für die Inanspruchnahme kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern beläuft sich in 2012 auf 12,8 % (Vorjahr: 1,5 % aus der Gewährung von Avalen).

Ergänzend wird verwiesen auf die Abschnitte B Nr. 2.4.1.

---

### 2.3.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen weisen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 einen Gesamtwert i.H.v. 13.604 T€ (Vorjahr: 14.522 T€) auf; sie umfassen im Wesentlichen bereits vorliegende und zum Bilanzstichtag noch ausstehende Kreditorenrechnungen sowie Verpflichtungen der Gesellschaft aus gewährten Erlösschmälerungen.

Zu den Fälligkeiten nach Laufzeitbändern wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.6.3.

### 2.3.3. Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Inland	112	123
Ausland	155	321
Ertragsteuerverbindlichkeiten	267	444

### 2.3.4. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Originäre finanzielle Schulden		
Finanzielle Verpflichtungen gegenüber Beschäftigten	141	78
Andere	171	191
Summe	312	269
Derivative finanzielle Schulden	0	0
Übrige Verbindlichkeiten		
Sonstige Steuern und Sozialabgaben	1.018	746
Sachleistungsverpflichtungen gegenüber Beschäftigten	54	50
Summe	1.072	796
Sonstige Verbindlichkeiten	1.384	1.065



---

Zu den Fälligkeiten nach Laufzeitbändern wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.6.3.

Die Sachleistungsverpflichtungen gegenüber Beschäftigten i.H.v. 54 T€ (Vorjahr: 50 T€) resultieren im Wesentlichen aus zum Bilanzstichtag bestehenden Urlaubsansprüchen sowie Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter.

### **2.3.5. Rückstellungen**

Die Entwicklung der Rückstellungen in der Berichtsperiode stellt sich wie folgt dar:

	01.01.2012	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2012
	T€	T€	T€	T€	T€
Retouren	576	527	52	518	515
Sonstige	227	7	18	31	233
Rückstellungen	803	534	70	549	748

#### Retouren

Die Rückstellungen für Retouren resultieren aus Rücknahmeverpflichtungen für von Kunden nicht veräußerte Waren.

#### Sonstige

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen i.H.v. 103 T€ (Vorjahr: 101 T€) sowie die getroffene Risikovorsorge für laufende Prozesse.

---

## 2.4. Langfristige Schulden

### 2.4.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Langfristige Darlehen	20.004	19.955
Kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	- 20.004	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern	0	19.955

Der durchschnittliche Zinssatz für die Inanspruchnahme langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern belief sich im Vorjahr auf 13,24 %.

Ergänzend wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.3.1.

### 2.4.2. Latente Steuerverbindlichkeiten

Die latenten Steuerverbindlichkeiten resultieren zum Bilanzstichtag aus folgenden Positionen:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	208	99
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	11
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern	27	41
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	5
Andere	179	213
Latente Steuerverbindlichkeiten vor Saldierung	443	369
Saldierung mit latenten Steuerforderungen	- 443	- 285
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	84

Zur Entwicklung der latenten Steuerverbindlichkeiten wird ergänzend auf Abschnitt B Nr. 1.10. verwiesen.

---

## **2.5. Eigenkapital**

Die Entwicklung jeder Position des bilanziellen Eigenkapitals für die Geschäftsjahre 2012 und 2011 wird in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt; diese informiert darüber hinaus über die Veränderung der im Umlauf befindlichen Aktien in der Berichtsperiode und im Vorjahresvergleichszeitraum.

Die verschiedenen Positionen des Eigenkapitals werden im Folgenden im Einzelnen erläutert.

### **2.5.1. Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2012 19.295.853,00 € (Vorjahr: 19.295.853,00 €). Es ist eingeteilt in 19.295.853 (Vorjahr: 19.295.853) auf den Inhaber lautende Stückaktien; zum Bilanzstichtag sind wie im Vorjahr alle ausgegebenen Anteile der Gesellschaft voll eingezahlt.

Am 20. Juni 2012 hat die ordentliche Hauptversammlung die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2012) und die Änderung des § 5 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) der Satzung beschlossen; in diesem Zusammenhang wurde das am 27. Mai 2008 durch die ordentliche Hauptversammlung geschaffene genehmigte Kapital (Genehmigtes Kapital 2008) und die diesbezügliche Änderung des § 5 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) der Satzung aufgehoben.

Bereits am 15. Dezember 2009 hat die ordentliche Hauptversammlung die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals (Bedingtes Kapital 2009) und die Änderung des § 5 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) der Satzung beschlossen.

Die Satzung der Zapf Creation AG regelt in Folge dieser Beschlussfassungen unter § 5 die folgenden Möglichkeiten zur Durchführung von Kapitalmaßnahmen:

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 19. Juni 2017 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 9.647.926,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012).

---

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) für Spitzenbeträge;
- b) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 1.929.585,00 € oder - falls dieser Wert geringer ist - 10 % des zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreitet und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinn der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet; das Ermächtigungsvolumen verringert sich um den anteiligen Betrag am Grundkapital, der auf Aktien entfällt, die seit dem 20. Juni 2012 unter Bezugsrechtsausschluss in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden;
- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- d) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien im Rahmen des Erwerbs von gegen die Gesellschaft gerichteten Geldforderungen aus Lieferungen und/oder Leistungen oder aus Rückzahlungs- und/oder Zinsforderungen aus Darlehensvereinbarungen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2012 festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital 2012 oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2012 anzupassen.

---

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 500.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 500.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2009). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von Optionsrechten, die aufgrund der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 15. Dezember 2009 bis zum 14. Dezember 2014 von der Gesellschaft ausgegeben werden, von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen und nach den Optionsbedingungen neue Aktien auszugeben sind. Die aus der Ausübung dieser Optionsrechte hervorgehenden neuen Aktien der Gesellschaft nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn der Gesellschaft teil, für das im Zeitpunkt der Ausübung des Optionsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Gewinnverwendung gefasst ist.

Bei Ausgabe neuer Aktien kann der Beginn der Gewinnbeteiligung abweichend von § 60 Abs. 2 AktG festgesetzt werden.

Hinsichtlich der Möglichkeit der Gesellschaft zur Ausgabe von Aktienoptionen wird ergänzend verwiesen auf die Darstellung der aktienbasierten Vergütungssysteme in Abschnitt B Nr. 2.5.6.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden wie im Vorjahr keine Kapitalmaßnahmen durchgeführt.

### **2.5.2. Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage resultiert aus dem durch den Börsengang in 1999 erzielten Agio bei Ausgabe der Aktien abzüglich der durch den Börsengang verursachten direkten einmaligen Kosten unter Berücksichtigung der ertragsteuerlichen Konsequenzen sowie aus den zwischenzeitlich erfolgten Kapitalerhöhungen. Sie wurde gemindert durch die Ausgabe eigener Aktien im Rahmen aktienbasierter Vergütung.

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2012 wie im Vorjahr nicht verändert.

### **2.5.3. Ergebnis der Periode und Ergebnisvortrag**

Diese Position enthält im Geschäftsjahr 2012 und im Vorjahresvergleichszeitraum neben dem Ergebnis der Periode das jeweils aus dem Vorjahr vorgetragene Ergebnis.

Im Berichtszeitraum 2012 erfolgten wie im Vorjahr keine Ausschüttungen.

---

#### **2.5.4. Kumuliertes übriges Eigenkapital**

Das kumulierte übrige Eigenkapital besteht zum 31. Dezember 2012 wie im Vorjahr ausschließlich aus dem Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung.

Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung resultiert grundsätzlich aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse aus der jeweiligen funktionalen Währung in die abweichende funktionale Währung des Konzerns, d.h. in die Berichtswährung Euro (€). Die dabei entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral in den Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung eingestellt. Beim Abgang eines ausländischen Geschäftsbetriebes werden die bis dahin aufgelaufenen Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst bzw. in den Abgangserfolg einbezogen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 ist der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung darüber hinaus durch einen Währungseffekt i.H.v. 2.654 T€ (Vorjahr: 2.750 T€) aus einem durch die Zapf Creation AG an die Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.K.) Ltd. langfristig ausgereichten Betriebsmitteldarlehen negativ beeinflusst; dieses ist durch die Zapf Creation (U.K.) Ltd. in Euro rückzahlbar. Der aus der erfolgsneutralen Erfassung des genannten Währungseffektes resultierende Steuereffekt i.H.v. 757 T€ (Vorjahr: 779 T€) ist gegenläufig enthalten. Das gewährte Darlehen bildet einen Teil der Nettoinvestition der Zapf Creation AG in die Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.K.) Ltd.

Ein Ausgleichsposten aus derivativen Finanzinstrumenten ist wie im Vorjahr nicht anzusetzen, da die erforderlichen Voraussetzungen für ein Hedge-Accounting nicht erfüllt sind. Die Wertänderung eines bestehenden derivativen Finanzinstruments zur Absicherung gegen Zinsrisiken ist wie im Vorjahr erfolgswirksam erfasst.

---

### 2.5.5. Eigene Anteile

Durch Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Dezember 2009 ist die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben, um diese

- a) im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen als Gegenleistung anbieten zu können oder
- b) als Gegenleistung für die Übertragung einer oder mehrerer gegen die Gesellschaft gerichteter Rückzahlungs- und/oder Zinsforderungen aus Darlehensvereinbarungen auf die Gesellschaft zu gewähren oder
- c) als Belegschaftsaktien Arbeitnehmern der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen zum Erwerb anzubieten oder sie, falls die Belegschaftsaktien im Wege eines Wertpapierdarlehens / einer Wertpapierleihe erworben wurden, zur Erfüllung der Verpflichtungen aus diesen Wertpapierdarlehen / Wertpapierleihen zu verwenden oder
- d) an Mitglieder des Vorstandes als Vergütungsbestandteil abzugeben oder
- e) zur Bedienung von Optionsrechten, die aufgrund der durch die Hauptversammlung vom 15. Dezember 2009 beschlossenen Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen ausgegeben werden, zu verwenden oder
- f) in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre gegen Barzahlung zu einem Preis zu veräußern, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet, oder
- g) um sie ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung unter Herabsetzung des Grundkapitals einzuziehen.

---

Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem auf diese entfallenden anteiligen Betrag von 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung am 15. Dezember 2009 bestehenden Grundkapitals (19.295.853,00 €) beschränkt. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Der Erwerb ist ferner nur zulässig, wenn die Gesellschaft im Zeitpunkt des Erwerbs eine Rücklage in Höhe der Aufwendungen für den Erwerb bilden könnte, ohne das Grundkapital oder eine nach Gesetz oder Satzung zu bildende Rücklage zu mindern, die nicht zur Zahlung an die Aktionäre verwandt werden darf.

Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gilt bis zum 14. Dezember 2014 (einschließlich).

Der Erwerb aufgrund der durch Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Dezember 2009 erteilten Ermächtigung kann auch durch von der Gesellschaft im Sinne des § 17 AktG abhängige Konzernunternehmen oder für Rechnung der Gesellschaft oder eines von der Gesellschaft im Sinne des § 17 AktG abhängigen Konzernunternehmens durchgeführt werden.

Die in den genannten Ermächtigungen a) bis f) definierten Zweckbestimmungen dürfen unter Berücksichtigung der darin enthaltenen Bestimmungen und innerhalb des bestehenden Ermächtigungsrahmens gleichermaßen auf zum 15. Dezember 2009 bereits im Bestand der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien angewandt werden.

Von der durch die Hauptversammlung am 15. Dezember 2009 eingeräumten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien bzw. zur Verwendung bereits im Bestand befindlicher eigener Aktien wurde bis zum 31. Dezember 2012 (einschließlich) Gebrauch gemacht, indem im Geschäftsjahr 2009 80.000 Stück eigene Aktien an ein Mitglied des Vorstandes im Rahmen dessen aktienbasierter Vergütung übertragen wurden. Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Rahmen der Verlängerung der derzeitigen Finanzierung von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die im Bestand befindlichen eigenen Aktien als Zahlungsmittel zur Erbringung von Tilgungsleistungen zu verwenden; insofern wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.3.1.



---

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag weiterhin über zwei getrennte Wertpapierdepots für eigene Aktien:

- a) Depot Nr. 1 enthält zum Bilanzstichtag 489.593 eigene Anteile (Vorjahr: 489.593); dies entspricht einem Anteil von 2,54 % (Vorjahr: 2,54 %) am zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Grundkapital. Der Buchwert beträgt zum 31. Dezember 2012 9.675 T€ (Vorjahr: 9.675 T€).
  
- b) Depot Nr. 2 enthält zum Bilanzstichtag 3.085 eigene Anteile (Vorjahr: 3.085); dies entspricht einem Anteil von 0,02 % (Vorjahr: 0,02 %) am zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Grundkapital. Der Buchwert beträgt zum 31. Dezember 2012 96 T€ (Vorjahr: 96 T€).

In der Berichtsperiode 2012 haben beide Depots, wie im Vorjahr, keine Veränderung erfahren.

Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf eigener Aktien werden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Die von der Gesellschaft erworbenen eigenen Aktien werden mit den Anschaffungskosten bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt; eine Anpassung des Anschaffungswertes an den beizulegenden Wert erfolgt nicht.

#### **2.5.6. Aktienbasierte Vergütungssysteme**

Im Geschäftsjahr 2012 wurde das im Geschäftsjahr 2006 für die Mitglieder des Vorstandes der Zapf Creation AG aufgelegte, virtuelle aktienkursbasierte Entlohnungssystem fortgeführt; im Geschäftsjahr 2010 war der Kreis der Begünstigten über Mitglieder des Vorstandes hinaus erweitert worden. Im Geschäftsjahr 2012 wurden 10.000 Stück virtuelle Aktienoptionen zu einem Basispreis i.H.v. 0,76 € neu zugeteilt (Vorjahr: Zuteilung von 10.000 Stück zu einem Basispreis i.H.v. 1,71 €). Die Ausübung der virtuellen Aktienoptionen ist nicht an die Erreichung eines bestimmten Erfolgsziels gekoppelt; bei Ausübung der virtuellen Aktienoptionen wird den Begünstigten pro ausgeübter Option die Differenz zwischen dem Schlusskurs der Aktie zum Ausgabzeitpunkt und dem Schlusskurs der Aktie am Tag der Ausübung der virtuellen Aktienoption vergütet.

Die folgende Übersicht enthält Angaben zu der Anzahl und dem gewichteten Durchschnitt der Basispreise der virtuellen Aktienoptionen:

	2012		2011	
	Anzahl der Optionen	Gewichteter Durchschnitt der Basispreise	Anzahl der Optionen	Gewichteter Durchschnitt der Basispreise
	Stück	€	Stück	€
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehende Optionen	136.000	1,44	160.000	1,75
In der Berichtsperiode gewährte Optionen	10.000	0,76	10.000	1,71
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionen	0	-	0	-
In der Berichtsperiode verfallene Optionen	52.000	2,12	34.000	2,99
Am Ende der Berichtsperiode ausstehende Optionen	94.000	0,99	136.000	1,44
Am Ende der Berichtsperiode ausübbar Optionen	-	-	-	-

Die Ermittlung des gewichteten Durchschnitts der beizulegenden Zeitwerte zum Bewertungsstichtag für die gewährten virtuellen Aktienoptionen erfolgt durch Anwendung eines Black-Scholes-Optionspreismodells. Dabei wurden die folgenden Annahmen zugrunde gelegt:

	2012	2011
Risikoloser Zinssatz	2,25 %	2,75 %
Erwartete Volatilität	85,25 %	81,70 %
Aktienkurs zum 31. Dezember	0,48 €	0,71 €
Gewichteter durchschnittlicher Basispreis zum 31. Dezember	0,99 €	1,44 €
Gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit	435 Tage	512 Tage

Die erwartete Volatilität der Aktie wurde auf Basis deren historischer Volatilität in den vergangenen 100 Tagen vor dem jeweiligen Bilanzstichtag ermittelt.

---

Die seitens des Zapf Creation-Konzerns zu erbringenden Gegenleistungen in Bezug auf dieses Entlohnungssystem, die auf der Basis des Aktienkurses bestimmt werden, sind zu Lasten des Aufwands erfolgswirksam über die Laufzeit hinweg als Verpflichtung zu erfassen. Die zum Bilanzstichtag auszuweisende Verpflichtung reflektiert dabei den jeweils neu zu bestimmenden beizulegenden Zeitwert der virtuellen Optionen. Zum 31. Dezember 2012 beläuft sich die Verpflichtung auf 7 T€ (Vorjahr: 23 T€); der durchschnittliche beizulegende Zeitwert je ausstehender Option am Bilanzstichtag beträgt 0,08 € (Vorjahr: 0,16 €). Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 waren unter Berücksichtigung von Aktienkursentwicklung bzw. bestehender Haltefristen, wie zum Bilanzstichtag des Vorjahres, keine Optionen ausübbar.

Im Geschäftsjahr 2012 bestand, wie bereits im Vorjahr, zusätzlich zum genannten Entlohnungssystem der virtuellen Optionen als weitere Form aktienbasierter Vergütung grundsätzlich die Möglichkeit der direkten Gewährung von Aktien der Zapf Creation AG. Aus dieser Vergütungskomponente resultierte im Geschäftsjahr 2012, wie im Vorjahresvergleichszeitraum, keine aktienbasierte Vergütung.

Ergänzend verwiesen wird auf Abschnitt B Nr. 2.5.2., Abschnitt B Nr. 2.5.5. und Abschnitt C Nr. 4.1.

Durch Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Dezember 2009 ist die Gesellschaft ermächtigt einen oder mehrere Aktienoptionspläne aufzulegen, mit denen bis zum 14. Dezember 2014 (einschließlich) einmalig oder mehrmals Optionsrechte auf bis zu insgesamt 500.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien („Aktien“) der Zapf Creation AG mit einer Laufzeit von bis zu 10 Jahren an Mitarbeiter der Zapf Creation AG und an Mitglieder der Geschäftsführungen und Mitarbeiter von in Mehrheitsbesitz stehenden oder abhängigen verbundenen Unternehmen („verbundene Unternehmen“) ausgegeben werden können. Ein Bezugsrecht der Aktionäre auf die Optionsrechte besteht nicht. Von den insgesamt 500.000 Optionsrechten dürfen an Mitarbeiter der Zapf Creation AG bis zu 280.000 Optionsrechte, an Mitglieder der Geschäftsführungen von verbundenen Unternehmen bis zu 120.000 Optionsrechte und an Mitarbeiter von verbundenen Unternehmen bis zu 100.000 Optionsrechte ausgegeben werden. An Mitglieder des Vorstandes der Zapf Creation AG dürfen auf Grundlage dieser Ermächtigung keine Optionsrechte ausgegeben werden.

---

Jedes Optionsrecht gewährt dem Inhaber das Recht zum Bezug einer Aktie der Zapf Creation AG. Hinsichtlich der Möglichkeit zur Ausübung der gewährten Optionsrechte bestehen definierte Restriktionen, die es zu beachten gilt; diese umfassen im Wesentlichen Wartezeit, Ausübungszeiträume und Sperrfristen. Das Optionsmodell ist ausgestaltet mit einem 20 %-igem Erfolgsziel als Ausgabeaufschlag, vor dessen Erreichung die Ausübung einer Option für den Berechtigten wirtschaftlich nicht sinnvoll ist. Darüber hinaus sind Regelungen zu Übertragbarkeit, Verfall und Einziehung der Optionsrechte enthalten.

Hinsichtlich der für die Gesellschaft bestehenden Möglichkeiten zur Bedienung der Optionsberechtigten bei Ausübung der gewährten Optionsrechte mit Aktien der Gesellschaft wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.5.5. Alternativ besteht für die Gesellschaft die Möglichkeit, nach eigenem Ermessen, anstelle der Lieferung neuer Aktien (Bedingtes Kapital 2009) oder bereits im Bestand befindlicher eigener Aktien, bei Ausübung der Optionsrechte die Differenz zwischen dem Ausübungspreis und dem aktuellen Börsenkurs am Tag des Zugangs der Ausübungserklärung in Geld zu leisten.

Bis zum 31. Dezember 2012 (einschließlich) wurde von der Gesellschaft von dieser Möglichkeit der aktienbasierten Vergütung kein Gebrauch gemacht.

## **2.6. Angaben zu den Finanzinstrumenten**

### **2.6.1. Risikomanagementpolitik und Absicherungsstrategien**

Die wesentlichen originären Finanzinstrumente aus der operativen Geschäftstätigkeit im Zapf Creation-Konzern umfassen flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern.

Wesentliche Risiken des Zapf Creation-Konzerns im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit und im Finanzierungsbereich sind bestehende Risiken aus Zins- und Währungskursschwankungen. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken, sofern möglich und wirtschaftlich sinnvoll, durch Abschluss von Sicherungsgeschäften auszuschließen bzw. zu begrenzen. Sicherungsmaßnahmen werden, sofern sie zum Einsatz kommen, zentral auf Ebene der Konzern-Muttergesellschaft koordiniert und durchgeführt. Bei den möglichen Sicherungsmaßnahmen handelt es sich in erster Linie um derivative Finanzinstrumente.

---

Für die konzernweite Zinssicherungs- und Fremdwährungspolitik bestehen Richtlinien, welche die Risiken, die aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten resultieren, minimieren. Hierzu zählen die Funktionstrennung von Handel, Abwicklung und Buchung sowie die Selbstbeschränkung auf einen kleinen definierten Kreis von Banken mit hoher Bonität und die Bevollmächtigung nur weniger, qualifizierter Mitarbeiter. Derivate werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingegangen.

## **2.6.2. Erläuterung der Risiken aus Finanzinstrumenten**

### Zinsrisiko

Zinsrisiken bestehen in den möglichen Schwankungen in Wert und resultierenden Zahlungsströmen originärer Finanzinstrumente aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze; dies insb. im Bereich der mittel- und langfristigen, variabel verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten. Zur Sicherung der Risikoposition werden im Zapf Creation-Konzern, sofern möglich und wirtschaftlich sinnvoll, je nach Marktlage Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Hinsichtlich der im Zapf Creation-Konzern bestehenden derivativen Finanzinstrumente wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.6.4.

### Währungsrisiko

Währungsrisiken bestehen darin, dass sich durch Wechselkursschwankungen die Werte von Positionen in fremder Währung im Zeitablauf verändern. Zur Absicherung des Währungsrisikos nutzt der Zapf Creation-Konzern, sofern möglich und wirtschaftlich sinnvoll, Möglichkeiten zum natürlichen Ausgleich von Währungsrisiken sowie Devisentermingeschäfte bzw. -optionen. Diese Geschäfte bzw. Optionen beziehen sich auf die Kurssicherung wesentlicher Positionen in Fremdwährung aus dem operativen Geschäft der Gesellschaft. Hinsichtlich der im Zapf Creation-Konzern bestehenden derivativen Finanzinstrumente wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.6.4.

### Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken bestehen darin, dass die Gesellschaft möglicherweise nicht in der Lage ist, die Finanzmittel zu beschaffen, die zur Begleichung der im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten eingegangenen Verpflichtungen notwendig sind. Dieses Risiko wird durch eine auf einen festen

---

Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorausschau unter Berücksichtigung der bestehenden Unternehmensfinanzierung abgedeckt (rollierende Planung).

### Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr, dass der Vertragspartner bei einem Geschäft über ein Finanzinstrument seinen Verpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommt. Dieses Risiko besteht maximal in der Höhe der positiven Zeitwerte des Anspruchs aus dem Finanzinstrument gegenüber den jeweiligen Kontrahenten. Dem Risiko aus originären Finanzinstrumenten wird durch die Bildung einer Wertberichtigung für Forderungsausfälle Rechnung getragen; zusätzlich bestehen in angemessenem Umfang Kreditversicherungen. Hinsichtlich der derivativen Finanzinstrumente ist das tatsächliche Ausfallrisiko gering, da diese nur mit ausgewählten Banken abgeschlossen werden und im Rahmen des Risikomanagements je Kontrahent Limits festgelegt sind.

### **2.6.3. Originäre Finanzinstrumente**

Die originären Finanzinstrumente des Zapf Creation-Konzerns weisen zum jeweiligen Bilanzstichtag die folgenden Buchwerte auf:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Flüssige Mittel	3.775	4.403
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.175	13.566
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	785	4.673
davon unter den kurzfristigen sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen	785	4.673
<b>Summe</b>	<b>19.735</b>	<b>22.642</b>
<b>Finanzielle Schulden</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern	20.473	20.437
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.604	14.522
Sonstige finanzielle Schulden	312	269
davon unter den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen	312	269
<b>Summe</b>	<b>34.389</b>	<b>35.228</b>

Bei den flüssigen Mitteln, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen finanziellen Vermögenswerten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen finanziellen Schulden stellt der Buchwert im Hinblick auf die kurzen Laufzeiten der Finanzinstrumente eine vernünftige Annäherung an den beizulegenden Zeitwert dar. Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern entspricht der beizulegende Zeitwert im Wesentlichen dem zu fortzuführenden Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode angesetzten Buchwert. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte ohne flüssige Mittel i.H.v. von 15.960 T€ (31. Dezember 2011: 18.239 T€) stellt die maximale Kreditrisikoposition des Zapf Creation-Konzerns dar.

Die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Vermögenswerte und die vertraglich vereinbarten bzw. auf Erfahrungswerten basierenden Fälligkeitstermine der finanziellen Schulden können der nachfolgenden, nach Laufzeitbändern unterteilten Tabelle entnommen werden; zum Bilanzstichtag bereits überfällige finanzielle Vermögenswerte sind im Betrag der Kategorie „fällig in weniger als 30 Tagen“ enthalten:

	fällig in					
	zum 31.12.2012	weniger als 30 Tagen	30 bis 60 Tagen	60 bis 90 Tagen	90 bis 120 Tagen	mehr als 120 Tagen
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzielle Vermögenswerte	19.735	12.401	4.128	2.216	984	6
Finanzielle Schulden	34.389	8.979	1.163	1.054	463	22.730

	fällig in					
	zum 31.12.2011	weniger als 30 Tagen	30 bis 60 Tagen	60 bis 90 Tagen	90 bis 120 Tagen	mehr als 120 Tagen
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzielle Vermögenswerte	22.642	15.118	3.836	2.470	1.146	72
Finanzielle Schulden	35.228	9.024	1.934	1.532	270	22.468

Hinsichtlich der nicht wertgeminderten Vermögenswerte bestehen zum Bilanzstichtag keine Anhaltspunkte für einen möglichen Zahlungsverzug der Schuldner.

Die Gesamtzinserträge aus originären finanziellen Vermögenswerten belaufen sich in der Berichtsperiode auf 54 T€ (Vorjahr: 187 T€); die Gesamtzinsaufwendungen aus originären finanziellen Schulden belaufen sich im Geschäftsjahr 2012 auf 2.732 T€ (Vorjahr: 2.879 T€).

Die Altersstruktur der überfälligen und nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	überfällig					
	zum 31.12.2012	weniger als 30 Tage	30 bis 60 Tage	60 bis 90 Tage	90 bis 120 Tage	mehr als 120 Tage
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.987	1.955	190	- 247	- 1	90

	überfällig					
	zum 31.12.2011	weniger als 30 Tage	30 bis 60 Tage	60 bis 90 Tage	90 bis 120 Tage	mehr als 120 Tage
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.629	1.102	590	- 318	23	232

#### 2.6.4. Derivative Finanzinstrumente

##### Zinsrisiko

Zum Bilanzstichtag besteht im Rahmen der Absicherung des Zinsrisikos das folgende derivative Finanzinstrument:

	31.12.2012		31.12.2011	
	Nominal- volumen	Marktwerte = Buchwerte	Nominal- volumen	Marktwerte = Buchwerte
	T€	T€	T€	T€
Zins-Cap (Laufzeit > ein Jahr)	18.000	0	20.000	0



---

Im Rahmen der Kreditvereinbarung vom 30. November 2007 - insofern wird ergänzend verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.3.1. - wurden in der Berichtsperiode 2008 für das Geschäftsjahr 2008 und die Folgeperioden Zinsrisiken abgesichert. Zum 31. Dezember 2012 besteht dem folgend in der Gesellschaft, wie bereits zum Bilanzstichtag des Vorjahres, ein Zinsbegrenzungsgeschäft in der Form einer Höchstzinsvereinbarung (Cap) mit einem Nominalvolumen i.H.v. 18.000 T€ (Vorjahr: 20.000 T€) und einer Cap-Rate i.H.v. 4,6 % per annum. Das dem Zins-Cap zu Grunde liegende Nominalvolumen verringert sich über die Laufzeit der Vereinbarung gemäß Amortisationsplan bis zum Jahr 2013 und belief sich ursprünglich auf 32.000 T€. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 beläuft sich der Marktwert des Zinsderivats auf null Euro; bereits zum Bilanzstichtag des Vorjahrs war der Marktwert nur mehr geringfügig positiv.

#### Währungsrisiko

Zum Bilanzstichtag bestehen im Rahmen der Absicherung des Währungsrisikos, wie bereits zum Bilanzstichtag des Vorjahres, keine derivativen Finanzinstrumente.

Im Rahmen der Kreditvereinbarung vom 30. November 2007 - insofern wird ergänzend verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.3.1. - hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 ausgewählte Währungsrisiken mittels derivativer Finanzinstrumente neu abgesichert. Die Absicherung erfolgte durch Devisentermingeschäfte und hatte Bestand bis einschließlich April 2010; abgesichert wurden geplante Fremdwährungsbedarfe an USD bis August 2010. Seit diesem Zeitpunkt bestanden für die Gesellschaft keine realistischen Möglichkeiten mehr, Währungsrisiken unter Nutzung derivativer Finanzinstrumente abzusichern.

#### Hierarchische Abgrenzung

Die zum Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumente werden nach der Bedeutung der für die Bewertung benötigten Eingangsgrößen voneinander abgegrenzt. Dafür werden ihre Buchwerte in drei Ebenen aufgeteilt: auf aktiven Märkten beobachtbare Werte (Ebene 1), beobachtbare Eingangsgrößen, die basierend auf einem Bewertungsmodell zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts beitragen (Ebene 2) sowie Eingangsgrößen, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Ebene 3).

Das im Zapf Creation-Konzern bestehende derivative Finanzinstrument (Ebene 2) erfüllt die Voraussetzungen des Hedge-Accounting nicht und weist zum 31. Dezember 2012 keinen Wert mehr auf; bereits zum Bilanzstichtag des Vorjahrs war der Marktwert nur mehr geringfügig positiv (0 T€).

---

### 2.6.5. Risikosensitivitäten

Im Rahmen des Risikomanagements wird das Risiko zunächst qualitativ beschrieben und anschließend näherungsweise mithilfe von Sensitivitätsanalysen quantifiziert. Dabei unterstellt die Risikoeinschätzung eine Parallelverschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte (einen Prozentpunkt) sowie eine Aufwertung bzw. Abwertung des Euro (€) gegenüber der jeweiligen Fremdwährung um 10 %. Die daraus abgeleiteten Folgen für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie das Konzerneigenkapital können deutlich von den aufgrund der tatsächlichen Marktentwicklungen eingetretenen Auswirkungen abweichen.

Die Zinssensitivität ist für die variabel verzinslichen Verbindlichkeiten zu ermitteln. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern aus der bestehenden Finanzierungsvereinbarung werden variabel entsprechend der Veränderung des EURIBOR verzinst. Zum 31. Dezember 2012 beträgt das auf einen Jahreswert hochgerechnete Cashflow-Zinsrisiko - bei einem unterstellten Anstieg des EURIBOR um 100 Basispunkte 193 T€ (Vorjahr: 201 T€); dies würde im Geschäftsjahr 2013 das Ergebnis der Periode des Zapf Creation-Konzerns und in der Folge das Konzern-Eigenkapital entsprechend vermindern. Weitere variabel verzinsliche Verbindlichkeiten bestehen im Zapf Creation-Konzern nicht.

Die Fremdwährungssensitivität wird durch Aggregation der Nettowährungsposition des Konzerns ermittelt, wobei als Fremdwährung der USD berücksichtigt wird: Bei einer Abwertung des USD zum 31. Dezember 2012 um 10 % würde der Nettozahlungsausgang auf Euro-Basis um 210 T€ (Vorjahr: 1 T€) niedriger ausfallen; dies würde im Geschäftsjahr 2013 das Ergebnis der Periode des Zapf Creation-Konzerns verbessern und in der Folge das Konzern-Eigenkapital entsprechend erhöhen.

---

## 2.7. Angaben zum Kapitalmanagement

Die Schulden, das Eigenkapital und die Bilanzsumme der Gesellschaft betragen zum Bilanzstichtag:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€	Änderung in %
Kurzfristige Schulden	36.476	17.316	> 100 %
Langfristige Schulden	0	20.039	-
Schulden	36.476	37.355	- 2 %
<i>als Prozentsatz der Bilanzsumme</i>	<i>95 %</i>	<i>89 %</i>	-
Eigenkapital	1.749	4.697	- 63 %
<i>als Prozentsatz der Bilanzsumme</i>	<i>5 %</i>	<i>11 %</i>	-
Bilanzsumme	38.225	42.052	- 9 %

Die Schulden der Gesellschaft reduzierten sich gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag um insgesamt 2 % (Vorjahr: Reduzierung um 37 %).

Das Eigenkapital der Gesellschaft verringerte sich aufgrund der Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2012 gegenüber dem Vorjahr um 63 % (Vorjahr: Reduzierung um 41 %).

Das Eigenkapital verringerte sich damit in der Berichtsperiode auf 5 % der Bilanzsumme gegenüber 11 % zum Bilanzstichtag des Vorjahres; der prozentuale Anteil der Schulden der Gesellschaft an der Bilanzsumme erhöhte sich von 89 % zum 31. Dezember 2011 auf 95 % zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2012.

Ziele des Kapitalmanagements sind die Gewährleistung der Unternehmensfortführung sowie der Sicherstellung einer angemessenen Eigenkapitalbasis, um das Vertrauen der Investoren, des Marktes, der Geschäftspartner und der Mitarbeiter zu erhalten und weiter zu stärken sowie nachhaltig die Entwicklung des Unternehmens zu sichern.

Die Zapf Creation AG unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

---

### **3. Erläuterung der Posten der Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit ist nach der indirekten Methode ermittelt.

Die gezahlten und die erhaltenen Zinsen werden den Zahlungsströmen aus der Finanzierungstätigkeit zugeordnet. In der Berichtsperiode 2012 ist die Vereinnahmung einer zum 31. Dezember des Vorjahres bestehenden Zinsforderung i.H.v. T€ 118 nicht im Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit enthalten, da diese mit operativen Verbindlichkeiten verrechnet wurde.

Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel.

Die Veränderungen der Bilanzposten, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, können nicht unmittelbar aus der Bilanz hergeleitet werden, weil nicht zahlungswirksame Währungskurseffekte zu eliminieren sind.

Hinsichtlich der Zahlungsströme aus nicht fortzuführenden Aktivitäten wird auf Abschnitt B Nr. 1.11. verwiesen.

---

#### 4. Erläuterung der Posten der Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist diesem Anhang als **Anlage 3** beigefügt.

Die Aktivitäten des Zapf Creation-Konzerns werden im Rahmen der Segmentberichterstattung unter Beachtung der Vorschriften des IFRS 8 („Operating Segments“) dargestellt.

Der Aufbau der Segmentberichterstattung im Zapf Creation-Konzern ergibt sich aus der Organisationsstruktur unter Berücksichtigung der internen Berichterstattung, die am vorherrschenden Ursprung und an der Art der Risiken und Erträge der Gesellschaft ausgerichtet sind. Dem folgend wird das Berichtsformat durch geografische Segmente und die Struktur des Produktprogramms (Produktlinien) bestimmt; in Übereinstimmung mit der internen Steuerung und Berichterstattung werden die Segmente Zentraleuropa, Nordeuropa, Südeuropa, Osteuropa, Amerika sowie Asien/Australien abgegrenzt.

Der Abgrenzung der europäischen Segmente liegt folgende Länderzuordnung (wesentliche Länder) zugrunde:

Zentraleuropa	Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande und Luxemburg
Nordeuropa	Großbritannien, Irland und Skandinavien
Südeuropa	Spanien, Frankreich, Belgien und Italien
Osteuropa	Russland, Polen, Tschechien und Slowakei

Die Vertriebsregion Zentraleuropa wird primär durch die Konzern-Muttergesellschaft Zapf Creation AG beliefert. Der nordeuropäische Markt wird weitestgehend durch die Vertriebsgesellschaft Zapf Creation (U.K.) Ltd. bedient. Die Belieferung der südeuropäischen Absatzmärkte erfolgt im Wesentlichen durch die Zapf Creation AG und die eigene Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (España) S.L., die seit dem Geschäftsjahr 2010 auch lateinamerikanische Märkte beliefert. Der osteuropäische Absatzmarkt wird im Wesentlichen über die Zapf Creation AG mit Waren versorgt. Die Bearbeitung amerikanischer Märkte erfolgt mit Wirkung zum 1. Januar 2007 im Wege einer strategischen Partnerschaft in der alleinigen Verantwortung der MGA Entertainment, Inc., Van Nuys, Kalifornien, USA; ergänzend wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 1.11. Die Vertriebsregion Asien/Australien wird primär über die Zapf Creation (H.K.) Ltd. beliefert.

---

Den in der Segmentberichterstattung dargestellten Informationen liegen, wie im internen Steuerungs- und Berichtswesen, grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde wie dem Konzernabschluss des Zapf Creation-Konzerns. In der Konsolidierungsspalte der Segmentberichterstattung werden Forderungen und Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den Segmenten eliminiert. Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten liegen marktübliche Preise zugrunde. Die Spalte „Übrige“ enthält die den einzelnen Segmenten nicht zurechenbaren Größen.

Die Darstellung der Segmentumsätze in der Segmentberichterstattung erfolgt differenziert nach Außen- und Innenumsätzen des betreffenden Segments. Die Position enthält Umsatzerlöse und sonstige Segmenterträge, die der gewöhnlichen betrieblichen Tätigkeit des betreffenden Segments zuzuordnen sind. Die Außenumsätze richten sich dabei nach dem Sitz der Kunden.

Umsätze mit externen Kunden wurden im Zapf Creation-Konzern im Geschäftsjahr 2012 i.H.v. 57.097 T€ (Vorjahr: 55.860 T€) getätigt; hiervon entfielen 17.041 T€ (Vorjahr: 14.410 T€) auf Deutschland, 40.056 T€ (Vorjahr: 41.450 T€) auf das Ausland. Wesentliche externe Auslandsumsätze wurden in Großbritannien i.H.v. 15.793 T€ (Vorjahr: 14.807 T€), in den Niederlanden i.H.v. 3.781 T€ (Vorjahr: 4.704 T€), in Russland i.H.v. 4.466 T€ (Vorjahr: 4.504 T€), sowie in Irland i.H.v. 3.064 T€ (Vorjahr: 1.990 T€) erwirtschaftet. In Spanien belief sich der Umsatz im Geschäftsjahr 2012 auf nur mehr 275 T€; im Vorjahr wurden in diesem Markt noch 2.793 T€ erwirtschaftet. Im Zapf Creation-Konzern wurden im Geschäftsjahr 2012 mit einem Einzelkunden Umsätze i.H.v. insgesamt 5.643 T€ (Vorjahr: 5.519 T€) getätigt und damit, wie im Vorjahresvergleichszeitraum, annähernd 10 % des Gesamtumsatzes des Konzerns erzielt; hiervon entfallen auf das Segment Zentraleuropa 2.705 T€ (Vorjahr: 2.025 T€), auf das Segment Nordeuropa 2.938 T€ (Vorjahr: 3.109 T€) und auf das Segment Südeuropa 0 T€ (Vorjahr: 385 T€).

In den Abschreibungen sind die linearen Abschreibungsbeträge des betreffenden Segments auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte enthalten.

Unter die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen werden als wesentlicher Posten die Zuführungen zu den Rückstellungen subsumiert.

Als interne Steuerungsgrößen werden im Zapf Creation-Konzern die Umsatzerlöse nach Vertriebsregionen und Produktlinien sowie das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Intercompany-Verrechnung (EBIT vor Intercompany-Verrechnung) verwendet.

---

Zum Segmentvermögen rechnen die Buchwerte der Vermögenswerte, die zur Erzielung des Segmentergebnisses beigetragen haben und den Segmenten direkt oder auf einer vernünftigen Basis zugerechnet werden können. Langfristige Vermögenswerte in Form von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten entfallen i.H.v. 11.250 T€ (Vorjahr: 12.944 T€) auf Deutschland und i.H.v. 12 T€ (Vorjahr: 47 T€) auf das Ausland.

Die Position Investitionen spiegelt die Investitionen in das langfristige Segmentvermögen, d.h. in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wider.

Die Position Segmentschulden beinhaltet den Segmenten direkt oder auf einer vernünftigen Grundlage zurechenbare Passiva, soweit diese aus der operativen Tätigkeit des Segments resultieren.

---

## C. Sonstige Angaben zum Konzernabschluss

### 1. Leasingverhältnisse

Der Zapf Creation-Konzern ist im Geschäftsjahr 2012 sowohl Operate-Leasinggeber als auch Operate-Leasingnehmer. Bezüglich der Angaben zu den künftigen Verbindlichkeiten aus finanziellen Leasing-Verpflichtungen der Gesellschaft wird verwiesen auf den folgenden Abschnitt C Nr. 2.

Die der Gesellschaft künftig zufließenden Erträge aus Leasingverhältnissen, in denen die Gesellschaft als Leasinggeber auftritt, stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
< 1 Jahr	240	240
2 bis 5 Jahre	720	960
> 5 Jahre	0	0
Finanzielle Forderungen	960	1.200

Zum 31. Dezember 2012 handelt es sich vollumfänglich um ein im Geschäftsjahr 2011 neu hinzugekommenes Operate-Leasing-Verhältnis, im Rahmen dessen die Gesellschaft ihr Logistikzentrum an einen externen Logistikdienstleister vermietet. Das Mietverhältnis begann am 1. August 2011 und endet am 31. Dezember 2016. Der monatliche Mietzins beträgt 20 T€ netto; ergänzend wird auf Abschnitt A Nr. 2.3.9 sowie auf Abschnitt B Nr. 1.14. verwiesen.

### 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über den Mindestbetrag der künftigen Verbindlichkeiten aus finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
< 1 Jahr	3.765	3.654
2 bis 5 Jahre	7.943	4.175
> 5 Jahre	1.975	8
Finanzielle Verpflichtungen	13.683	7.837



---

In der Gesellschaft bestehen zum Bilanzstichtag verschiedene Leasing- und Mietverträge (Operate-Leasingverhältnisse), im Rahmen derer die Gesellschaft als Leasingnehmer bzw. Mieter auftritt. Vertragsgegenstand ist die Nutzung von Lager-, Büro- und Präsentationsflächen sowie von Betriebs- und Büroausstattung im Rahmen des operativen Geschäftsbetriebes; ergänzend wird auf Abschnitt A Nr. 2.3.9 sowie auf Abschnitt B Nr. 1.14. verwiesen.

Die Verpflichtungen aus langfristigen Leasing- und Mietverträgen betragen in Summe 883 T€ (Vorjahr: 504 T€). Die Verpflichtungen aus Operate-Leasingverhältnissen umfassen hierbei i.H.v. 243 T€ (Vorjahr: 268 T€) eine Verpflichtungslaufzeit von bis zu einem Jahr, i.H.v. 569 T€ (Vorjahr: 228 T€) eine Laufzeit länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren und i.H.v. 71 T€ (Vorjahr: 8 T€) eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren. Die vertraglichen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2012 enden spätestens im Jahr 2020 (Vorjahr: 2019).

Die im Folgenden dargestellten Verpflichtungen aus Bestellobligo belaufen sich auf 12.684 T€ (Vorjahr: 7.059 T€) und resultieren im Wesentlichen aus Abnahmeverpflichtungen für Leistungen aus den Verträgen im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit den nahe stehenden Unternehmen des MGA-Konzerns, aus Abnahmeverpflichtungen für Waren, aus Verpflichtungen aus Wartungsverträgen und aus Beratungsleistungen.

Zum 31. Dezember 2012 besteht eine Abnahmeverpflichtung der Gesellschaft für Dienstleistungen im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit der Zapf Creation AG nahe stehenden Unternehmen des MGA-Konzerns i.H.v. 10.742 T€ (Vorjahr: 4.682 T€). Die Höhe der Dienstleistungsvergütung hängt vom Einkaufsvolumen der Gesellschaft ab und ist auf der Zeitachse einer prozentualen Staffelung unterworfen; die Zapf Creation AG geht davon aus, dass bei unverändertem Einkaufsvolumen der Gesellschaft sich eine Abnahmeverpflichtung ergeben wird, die i.H.v. 1.496 T€ (Vorjahr: 936 T€) eine Verpflichtungslaufzeit von bis zu einem Jahr, i.H.v. 7.342 T€ (Vorjahr: 3.746 T€) eine Laufzeit länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren und i.H.v. 1.904 T€ (Vorjahr: 0 T€) eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren umfasst.

Zum 31. Dezember 2012 besteht eine Abnahmeverpflichtung der Gesellschaft für Waren, die dem laufenden Bestellprozess bei Lieferanten in China zuzuordnen ist. Hierbei bestellt die Gesellschaft jeweils beginnend mit dem Monat September des Berichtsjahres Waren, die für die Belieferung der Kunden im ersten Quartal des jeweiligen Folgejahres geplant sind. Der Gesamtbetrag des Bestellobligos zum 31. Dezember 2012 beläuft sich auf 1.389 T€ (Vorjahr: 1.989 T€).

---

Zum 31. Dezember 2012 besteht eine Abnahmeverpflichtung der Gesellschaft für laufende Wartungsleistungen i.H.v. 404 T€ (Vorjahr: 369 T€), die aus mehreren durch die Gesellschaft abgeschlossenen Wartungsverträgen resultiert; die Abnahmeverpflichtung umfasst i.H.v. 372 T€ (Vorjahr: 284 T€) eine Verpflichtungslaufzeit von bis zu einem Jahr und i.H.v. 32 T€ (Vorjahr: 85 T€) eine Laufzeit länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren. Abnahmeverpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2012 wie im Vorjahr nicht.

Zum 31. Dezember 2012 besteht eine Abnahmeverpflichtung der Gesellschaft für Beratungsleistungen i.H.v. 149 T€, die vollumfänglich eine Verpflichtungslaufzeit von bis zu einem Jahr umfasst (Vorjahr: 19 T€; die Verpflichtung umfasste vollumfänglich eine Verpflichtungslaufzeit von bis zu einem Jahr).

Darüber hinaus bestehen zum 31. Dezember 2012 Verpflichtungen der Gesellschaft aus zu leistenden Mindestlizzenzzahlungen i.H.v. 116 T€ (Vorjahr: 274 T€); die Verpflichtungen umfassen vollumfänglich eine Laufzeit von bis zu einem Jahr (Vorjahr: Laufzeit von bis zu einem Jahr: 158 T€; Laufzeit länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren: 116 T€; Laufzeit von mehr als fünf Jahren: 0 T€).

### **3. Rechtsstreitigkeiten**

Die Gesellschaft führt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit in verschiedenen Angelegenheiten gerichtliche Prozesse, deren Ausgang jedoch voraussichtlich keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf und die Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben wird. Über den Jahreswechsel hinausgehende schwebende Streitigkeiten führen zur Bildung einer Rückstellung in angemessener Höhe.

Sonstige angabepflichtige Eventualverbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag analog zum Vorjahr nicht.

---

#### 4. Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Die Erfassung von Beziehungen und Geschäftsvorfällen sowie zur Darstellung der offenen Positionen aus dem Geschäftsverkehr mit nahe stehenden Personen erfolgt gemäß IAS 24 („Related Party Disclosures“).

Eine nahe stehende Person ist nach IAS 24 definiert als eine Person, welche Kontrolle, einen bedeutenden Einfluss oder zusammen mit einer dritten Partei Kontrolle über die andere Person ausüben kann bzw. über die – umgekehrt – Kontrolle ausgeübt werden kann; unter die Definition der nahe stehenden Person sind dabei sowohl andere Unternehmen als auch natürliche Personen zu subsumieren. Im vorliegenden Fall wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat der Gesellschaft sowie die der Gesellschaft nahe stehenden Unternehmen des MGA-Konzerns als nahe stehende Personen identifiziert.

Sofern Liefer- und Leistungsbeziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Zapf Creation-Konzerns mit nahe stehenden Personen getätigt werden, werden diese zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

##### 4.1. Vorstand

Die Gesamtvergütung des Vorstandes i.H.v. 437 T€ (Vorjahr: 516 T€) berechnet sich als Summe der in bar zu gewährenden Vergütungen sowie des geldwerten Vorteils aus Sachbezügen; sie setzt sich zusammen aus fixen und variablen Vergütungskomponenten und enthält nicht die an ehemalige Mitglieder des Vorstandes gewährten Einmalvergütungen.

Im Folgenden ist die Struktur der Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2012 sowie im Vorjahresvergleichszeitraum im Überblick dargestellt:

	Kurzfristige Vergütung		Aktienbasierte Vergütung T€	Gesamtvergütung T€
	Fixe Vergütung	Tantieme		
	T€	T€		
Gesamtvergütung 2012	437	0	0	437
		%	%	%
Prozentualer Anteil 2012		100,00	0,00	100,00

---

	Kurzfristige Vergütung		Aktien- basierte Vergütung	Gesamt- vergütung
	Fixe Vergütung	Tantieme		
	T€	T€	T€	T€
Gesamtvergütung 2011	504	12	0	516
		%	%	%
Prozentualer Anteil 2011		100,00	0,00	100,00

Die fixe Vergütungskomponente beinhaltet, über die den Mitgliedern des Vorstandes gewährte monetäre Grundvergütung hinaus, auch Nebenleistungen z.B. in Form der Gewährung von Zuschüssen zur Unfallversicherung und zu sonstigen Versicherungen. Im Vorjahresvergleichszeitraum wurden über die genannte Gesamtvergütung hinaus Aufwendungen erfasst i.H.v. insgesamt 265 T€ für Beratungshonorare oder Angestelltenvergütungen für Leistungen, die in der Berichtsperiode im Vorfeld bzw. im Nachgang zur jeweiligen Vorstandstätigkeit erbracht wurden von Personen, die in diesem Zeitraum zeitweise Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft waren.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde das im Geschäftsjahr 2006 für die Mitglieder des Vorstandes der Zapf Creation AG aufgelegte, virtuelle aktienkursbasierte Entlohnungssystem fortgeführt; Neuzuteilungen an Vorstandsmitglieder fanden im Geschäftsjahr 2012, wie bereits im Vorjahr, nicht mehr statt. Die ausstehenden Vorstandsoptionen sind nunmehr vollumfänglich an ehemalige Mitglieder des Vorstandes gewährt. Bei Ausübung der virtuellen Aktienoptionen wird den Begünstigten pro ausgeübter Option die Differenz zwischen dem Schlusskurs der Aktie zum Ausgabezeitpunkt und dem Schlusskurs der Aktie am Tag der Ausübung der virtuellen Aktienoption vergütet. Eine aufwandswirksame Zuführung zur Rückstellung für Verpflichtungen aus diesem virtuellen aktienkursbasierten Entlohnungssystem erfolgte im Geschäftsjahr 2012 für ehemalige Mitglieder des Vorstandes wie im Vorjahr nicht; aufgrund der Entwicklung des Aktienkurses wurde die Rückstellung mindernd im Geschäftsjahr 2012 ein Betrag i.H.v. 15 T€ (Vorjahr: Verminderung der Rückstellung um 114 T€) erfolgswirksam erfasst. Die Rückstellung für Verpflichtungen aus den genannten virtuellen Aktienoptionen für ehemalige Mitglieder des Vorstandes beläuft sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 auf 5 T€ (Vorjahr: 20 T€).

Im Berichtszeitraum 2012 sind zu einem Basispreis i.H.v. 0,81 € (27.000 virtuelle Optionen), zu einem Basispreis i.H.v. 3,59 € (10.000 virtuelle Optionen) sowie eine zu einem Basispreis i.H.v. 3,50 € (15.000 virtuelle Optionen) gewährte Optionen verfallen. Im Vorjahresvergleichszeitraum war eine zu einem Basispreis i.H.v. 2,99 € gewährte Tranche von 34.000 virtuellen Optionen verfallen.

---

Die weiter bestehenden Optionen verfallen, sofern sie nicht bis zum 1. März 2013, zum 1. April 2013 bzw. bis zum 1. Oktober 2015 ausgeübt werden.

Ehemaligen Mitgliedern der Vorstandes war zum Teil als weitere Form der aktienbasierten Vergütung die direkte Aktiengewährung zugesagt; diese war ausschließlich als variable Gehaltskomponente, deren Höhe von der Erreichung bestimmter Erfolgsziele abhängig war, ausgestaltet. Aus dieser Vergütungskomponente resultierte im Geschäftsjahr 2012 wie im Vorjahresvergleichszeitraum keine aktienbasierte Vergütung.

Hinsichtlich weiterer Angaben zu den Programmen wird auf Abschnitt A Nr. 2.3.13. und auf Abschnitt B Nr. 2.5.6. verwiesen.

Einem Mitglied des Vorstandes war analog zum Vorjahr ein Darlehen eingeräumt, das sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 auf insgesamt 193 T€ (Vorjahr: 220 T€) beläuft. Das Darlehen ist nicht mehr besichert; die ursprünglich bestehende Grundschild i.H.v. 200 T€ wurde im Zusammenhang mit einer im zweiten Halbjahr 2011 erfolgten Teilbetragstilgung i.H.v. 115 T€ durch die Gesellschaft freigegeben. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2012 wurden weitere 27 T€ getilgt. Der Zinssatz beläuft sich auf 5% per annum; Zinsen wurden in vereinbartem Umfang entrichtet. Der ausstehende Darlehensbetrag bleibt aus Gründen der Risikovorsorge weiterhin in voller Höhe wertberichtigt; die Zinsforderung des vierten Quartals 2012 i.H.v. 2 T€ (Vorjahr: 4 T€) wurde im Januar 2013 beglichen.

#### **4.2. Aufsichtsrat**

Die Vergütung des Aufsichtsrates wird auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt und in § 20 der Satzung der Zapf Creation AG geregelt. Die Barvergütung enthält eine fixe und eine dividendenabhängige Komponente sowie eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Vergütung.

Die fixe Vergütungskomponente des Aufsichtsrates für das Gesamtgeschäftsjahr beläuft sich gemäß Satzung für den Aufsichtsratsvorsitzenden auf 35 T€ (netto), für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden auf 26,25 T€ (netto) und für jedes weitere Aufsichtsratsmitglied auf 17,50 T€ (netto). Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Die fixe Komponente der Aufsichtsratsvergütung wurde letztmals mit Be-

---

schlussfassung vom 29. August 2006 geändert. Anfallende Quellensteuern auf Vergütungen an nicht im Inland ansässige Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch die Gesellschaft gezahlt.

Die variable Tantieme berechnet sich weiterhin gemäß der Beschlussfassung vom 7. Mai 2003 i.H.v. 100,00 € je 0,01 € Dividende, die über 0,50 € je Stückaktie hinaus für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird; darüber hinaus steht den Mitgliedern des Aufsichtsrates eine am langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtete jährliche Vergütung i.H.v. 1 T€ je 1.000 T€ Jahresüberschuss des Konzerns zu, der im Durchschnitt der letzten drei Geschäftsjahre einen Jahresüberschuss von 22.237 T€ übersteigt. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde wie im Vorjahr keine Rückstellung für die variable Vergütungskomponente gebildet, da sich aufgrund der Ergebnissituation der Gesellschaft keine Auszahlungsverpflichtung ergibt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für Aufsichtsratsvergütungen im Geschäftsjahr 2012 beläuft sich auf 78 T€ exklusive bzw. 98 T€ inklusive anfallender Quellensteuern (Vorjahr: 79 T€ exklusive bzw. 92 T€ inklusive anfallender Quellensteuern).

Darlehen gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates bestanden analog zum Vorjahr zum Bilanzstichtag nicht.

#### **4.3. Nahe stehende Unternehmen des MGA-Konzerns**

Die Einbeziehung der der Zapf Creation AG nahe stehenden Unternehmen des MGA-Konzerns in den Kreis der nahe stehenden Personen begründet sich mit der seit Beginn des Geschäftsjahres 2007 in verschiedenen Bereichen operativ umgesetzten engen Partnerschaft, die im Geschäftsjahr 2012 auf eine neue vertragliche Grundlage gestellt wurde und sich zusammenfassend wie folgt darstellt:

##### *Vertragsstruktur bis einschließlich Geschäftsjahr 2011*

Die MGA Entertainment, Inc., Van Nuys, Kalifornien, USA, übernahm seit Beginn des Jahres 2007 in Eigenregie auf Lizenzbasis den Vertrieb von Zapf Creation-Produkten in amerikanischen Märkten (Vertrag 1; „Distribution Agreement“). Im Gegenzug wurde der Vertrieb von MGA-Produkten in ausgewählten europäischen Märkten durch den Zapf Creation-Konzern gegen Zahlung einer Vertriebsgebühr vereinbart (Vertrag 2; „Consignment and Services Agreement“); die mit Wirkung zum 1. Januar 2012 an die Zapf Creation AG angewachsene Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation Logistics GmbH & Co. KG - insofern wird auf die Angaben zum Konsolidierungskreis verwiesen - erbrachte hierbei logistische Dienstleistungen für den

---

MGA-Konzern (Vertrag 3; „Logistics Service Agreement“). Weiterhin übernahm die MGA Entertainment, Inc. seit 2007 die Auswahl und Überwachung der asiatischen Lieferanten von Zapf Creation-Produkten, die Koordination und Abwicklung der Lieferungen der Waren in die Vertriebseinheiten sowie Teile der technischen Produktentwicklung (Vertrag 4; „Hong Kong / China Services Agreement“). Darüber hinaus hatte die Zapf Creation AG der MGA Entertainment, Inc. gegen Zahlung einer Lizenzgebühr das exklusive Recht und die exklusive Lizenz eingeräumt, die Produkte und das geistige Eigentum der Zapf Creation AG zu nutzen und zu verwerten, wobei das Recht zur Unterlizenzvergabe eingeschlossen war (Vertrag 5; „Merchandising License Agreement“). Mit Wirkung zum 1. April 2008 wurde die Partnerschaft im Wege einer weiteren Vereinbarung (Vertrag 6; „UK Services Agreement“) erweitert. MGA Entertainment UK Ltd. erbrachte seit diesem Zeitpunkt gegen entsprechende Vergütung vollumfänglich die Vertriebsleistung für die Zapf Creation (U.K.) Ltd. in deren Vertriebsgebiet; im Gegenzug übernahm die Zapf Creation (UK) Ltd. gegen entsprechende Vergütung administrative Funktionen für MGA Entertainment UK Ltd. Im Geschäftsjahr 2009 wurde die strategische Partnerschaft durch eine weitere Vereinbarung (Vertrag 7; „Inventions License Agreement“) erweitert. Der Vertrag, der mit Wirkung zum 1. Januar 2009 in Kraft trat, beinhaltete das Recht der Zapf Creation AG gegen Zahlung einer Lizenzgebühr definiertes geistiges Eigentum der MGA Entertainment, Inc. zu nutzen und zu verwerten.

Über die vorgenannten Vereinbarungen hinaus wurden zwischen den Gesellschaften des Zapf Creation-Konzerns und den diesen nahe stehenden Unternehmen des MGA-Konzerns sog. „Cross Charges“ verrechnet; es handelte sich hierbei um Verrechnungen, die aus gegenseitiger Leistungserbringung hervorgingen und nicht mittels der vorgenannten Verträge 1 bis 7 geregelt wurden, im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen im Rahmen gemeinsam genutzter betrieblicher Ressourcen (Personal, Räumlichkeiten etc.).

#### *Vertragsstruktur ab Geschäftsjahr 2012*

Im Rahmen der Überarbeitung der bestehenden vertraglichen Regelungen wurden zunächst Vertrag 1 („Distribution Agreement“), Vertrag 2 („Consignment and Services Agreement“), Vertrag 3 („Logistics Service Agreement“), Vertrag 4 („Hong Kong / China Services Agreement“), Vertrag 6 („UK Services Agreement“) und Vertrag 7 („Inventions License Agreement“) beendet; in unveränderter Form fortgeführt wurde Vertrag 5 („Merchandising License Agreement“).

In der Folge wurde erneut - in geänderter Form - Vertrag 4 („Hong Kong / China Services Agreement“) vereinbart. Hierbei wurde u.a. der durch den MGA-Konzern zu erbringende Leistungsumfang erweitert sowie die durch den Zapf Creation-Konzern zu erbringende Dienstleistungsvergütung neu geregelt.

Vollumfänglich neu vereinbart wurde Vertrag 8 („License Agreement“), welcher die Erbringung definierter gegenseitiger Leistungen regelt sowie Rechte in den Bereichen Produktentwicklung und Vertrieb definiert.

Aus der Partnerschaft mit den der Zapf Creation AG nahe stehenden Unternehmen des MGA-Konzerns resultierten im Geschäftsjahr 2012 aus den Kooperationsverträgen 1 bis 7 die folgenden Erträge bzw. Aufwendungen:

<b>Kooperationsverträge</b>	2012	2011
	T€	T€
Vertrag 1: „Distribution Agreement“		
Erträge aus Vertrag 1	0	341
Vertrag 2: „Consignment and Services Agreement“		
Erträge aus Vertrag 2	0	780
Vertrag 3: „Logistics Service Agreement“		
Erträge aus Vertrag 3	0	313
Vertrag 4: „Hong Kong / China Services Agreement“		
Aufwendungen aus Vertrag 4	1.370	1.277
Vertrag 5: „Merchandising License Agreement“		
Erträge aus Vertrag 5	8	11
Vertrag 6: „UK Services Agreement“		
Erträge aus Vertrag 6	0	481
Aufwendungen aus Vertrag 6	0	173
Vertrag 7: „Inventions License Agreement“		
Aufwendungen aus Vertrag 7	0	0

Im Zusammenhang mit Vertrag 1 („Distribution Agreement“) ergaben sich im Vorjahresvergleichszeitraum Zinserträge i.H.v. 81 T€ aus der ausstehenden Zahlung bestehender Forderungen gegen den MGA-Konzern.

Die Leistungserbringung im Rahmen von Vertrag 8 („Licence Agreement“) erfolgt beidseitig unentgeltlich.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde die gegenseitige Leistungsverrechnung im Wege der genannten „Cross Charges“ durch „Shared Service Agreements“, betreffend die Konzern-Gesellschaften Zapf Creation AG, Zapf Creation (España) S.L. und Zapf Creation (U.K.) Ltd., erweitert und auf eine neue vertragliche Grundlage gestellt.



In der Berichtsperiode ergaben sich hieraus für den Zapf Creation-Konzern die folgenden Erträge und Aufwendungen:

<b>Cross Charges</b> (Shared Service Agreements)	2012	2011
	T€	T€
Erträge aus Cross Charges	1.781	871
Aufwendungen aus Cross Charges	1.662	1.728

#### Vertriebsrecht für Produkte des MGA-Konzerns (MGA und Little Tikes)

Im Geschäftsjahr 2012 wurden zwei Verträge zur Erlangung des Vertriebsrechts für Produkte des MGA-Konzerns (MGA und Little Tikes) in Deutschland und Österreich sowie in Tschechien und in der Slowakei neu abgeschlossen. Der Zapf Creation-Konzern tritt hierbei als Distributor auf; für die Erlangung des Vertriebsrechts bis Ende 2016 waren von der Zapf Creation AG im ersten Halbjahr 2012 1,8 Mio. € an den MGA-Konzern zu entrichten; die sich ergebende Zahlungsverpflichtung wurde mit bestehenden Forderungen gegen den MGA-Konzern ausgeglichen, sodass aus dieser vertraglichen Vereinbarung keine unmittelbare Liquiditätsbelastung der Gesellschaft resultierte. Das bestehende Vertriebsrecht ist in der Zapf Creation AG als sonstiger Vermögenswert aktiviert und wird gemäß der geplanten Umsatzentwicklung aufwandswirksam über die Vertragslaufzeit erfasst. Im Geschäftsjahr 2012 belastete das Vertriebsrecht für MGA-Produkte die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft i.H.v. 246 T€; die Belastung durch das Vertriebsrecht für Little Tikes-Produkte belief sich auf 38 T€. Ergänzend wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.1.5. und Abschnitt B Nr. 2.2.3.

#### Wareneinstand

<b>Wareneinstand</b>	2012	2011
	T€	T€
Wareneinstand im Berichtszeitraum	30.786	27.763

Der Wareneinstand im Berichtszeitraum resultiert aus Wareneinkäufen der Vertriebsgesellschaften des Zapf Creation-Konzerns bei Gesellschaften des MGA-Konzerns und enthält neben dem Einstand der eigenen Zapf Creation-Produkte das im Rahmen des genannten Vertriebsrechts für Produkte des MGA-Konzerns realisierte Einkaufsvolumen.

---

In Zusammenhang mit dem Wareneinkauf ergaben sich für den Zapf Creation-Konzern in der Berichtsperiode 2012 Zinsaufwendungen i.H.v. 41 T€ (Vorjahr: 107 T€), die an den MGA-Konzern zu entrichten waren.

Weitere direkte Leistungsbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2012 wurden sonstige Erträge i.H.v. 174 T€ aus der Weiterbelastung der durch einen externen Dienstleister für den MGA-Konzern in den Räumlichkeiten des Zapf Creation-Konzerns erbrachten logistischen Dienstleistungen an den MGA-Konzern erfolgswirksam erfasst. Im Vorjahresvergleichszeitraum bestanden keine sonstigen direkten Leistungsbeziehungen.

Forderungen und Schulden

Die im Zapf Creation-Konzern aus der Partnerschaft mit den nahe stehenden Unternehmen des MGA-Konzerns resultierenden Forderungen und Schulden stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

<b>Salden zum Bilanzstichtag</b>	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	282	3.892
Schulden gegenüber nahe stehenden Unternehmen	3.595	5.279

---

## 5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Erfassung von und Berichterstattung über Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird im Rahmen der Rechnungslegung nach IFRS durch IAS 10 („Events after the Reporting Period“) geregelt.

Bis zum 25. April 2013, dem Datum der Weitergabe des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 durch den Vorstand an den Aufsichtsrat, ergaben sich die folgenden nennenswerten Ereignisse:

Mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2012 wurde die Zapf Creation (Italia) S.R.L. liquidiert; ergänzend wird verwiesen auf Abschnitt A Nr. 2.2.2.

Am 15. Januar 2013 wurde der Finanzierungsvertrag für die bereits im November 2012 mit einer Grundsatzvereinbarung erfolgreich abgeschlossene Neuregelung der Konzernfinanzierung unterzeichnet; insofern wird verwiesen auf Abschnitt B Nr. 2.3.1.

Am 20. Februar 2013 hat der Vorstand der Zapf Creation AG angezeigt, dass im handelsrechtlichen Einzelabschluss der Konzern-Muttergesellschaft ein Verlust in Höhe von mehr als der Hälfte des Grundkapitals der Gesellschaft eingetreten ist (§ 92 Abs. 1 AktG). Der Verlust in Höhe von mehr als der Hälfte des Grundkapitals ist zurückzuführen auf eine weitere Ergebnisbelastung im Zusammenhang mit dem Geschäftsverlauf 2012 sowie auf nicht liquiditätswirksame Wertberichtigungen. Aus diesem Grund wurde durch den Vorstand gemäß § 92 Abs. 1 AktG unverzüglich eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen.

---

## 6. Angaben nach § 315 a HGB

### 6.1. Anteilsbesitz

Hinsichtlich der Beteiligungsstruktur im Zapf Creation-Konzern wird auf die diesem Anhang als *Anlage 1* beigefügte Darstellung der Konzern-Tochtergesellschaften verwiesen.

### 6.2. Vorstand

#### Zusammensetzung

Der Vorstand der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Thomas Eichhorn, Mitglied des Vorstandes

- Vertrieb, Marketing, Planung, Budget (teilw.), Produktforschung & -entwicklung, Tochtergesellschaften (Vertrieb, Marketing, Operations), Markenrecht, Qualitätsmanagement, Public Relations (Produkte)

Hannelore Schalast, Mitglied des Vorstandes

- Finanzen, Investor Relations, EDV, Budget (Führung), Recht, Personal, Public Relations (ohne Produkte), Risikomanagement, Compliance und Corporate Governance, Tochtergesellschaften (Finanzen), Logistik

#### Veränderungen

In der Berichtsperiode haben sich im Vorstand der Zapf Creation AG keine Veränderungen ergeben.

#### Angaben zur Vergütung

Zur Vergütung des Vorstandes wird auf die Angaben zu nahe stehenden Personen in Abschnitt C Nr. 4.1. verwiesen. Der handelsrechtliche Aufwand aus der Gesamtvergütung des Vorstandes beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 gemäß HGB auf 437 T€.

---

### 6.3. Aufsichtsrat

#### Zusammensetzung

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Manfred Schneider, Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates

- Hauptberuf: Bankfachwirt (IHK), Managing Partner SCHNEIDER & CIE. Structured Financial Solutions, Frankfurt am Main, Deutschland
- Keine weiteren Mandate

Isaac Larian, Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

- Hauptberuf: Chief Executive Officer, MGA Entertainment, Inc., Van Nuys, Kalifornien, USA
- Keine weiteren Mandate

Sujata Luther, Mitglied des Aufsichtsrates

- Hauptberuf: Chief Operating Officer, MGA Entertainment, Inc., Van Nuys, Kalifornien, USA
- Keine weiteren Mandate

Weitere Mandate der Aufsichtsräte bzw. Veränderungen in den aufgeführten Mandatsverhältnissen sowie den hauptberuflichen Tätigkeiten der Mitglieder des Aufsichtsgremiums wurden der Gesellschaft keine angezeigt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Detail über die Anzeigepflicht informiert.

#### Veränderungen

Im Berichtszeitraum haben sich im Aufsichtsrat der Zapf Creation AG die folgenden Veränderungen ergeben:

Mit Beschluss vom 9. Januar 2012 hat das Amtsgericht Coburg Frau Sujata Luther gem. § 104 AktG zum Mitglied des Aufsichtsrates der Zapf Creation AG bestellt.

---

Mit Beschlüssen vom 18. Januar und vom 22. Juni 2012 hat der Aufsichtsrat Herrn Manfred Schneider zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Zapf Creation AG gewählt.

Am 20. Juni 2012 wurde Frau Sujata Luther im Rahmen der Hauptversammlung der Zapf Creation AG in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt.

#### Angaben zur Vergütung

Zur Vergütung des Aufsichtsrates wird auf die Angaben zu nahe stehenden Personen in Abschnitt C Nr. 4.2. verwiesen.

#### **6.4. Honorarangaben des Wirtschaftsprüfers**

Der Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der Zapf Creation AG ist wie im Vorjahr die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, Deutschland.

Im Geschäftsjahr wurden die folgenden Honorare an den Wirtschaftsprüfer erfasst:

	2012 T€
Abschlussprüfungen	164
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen	0
Sonstige Leistungen	4
Honorar des Wirtschaftsprüfers	168

---

Rödental, den 25. April 2013

Thomas Eichhorn  
Mitglied des Vorstandes

Hannelore Schalast  
Mitglied des Vorstandes

**Konzern-Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2012**

Gesellschaft	Sitz zum 31. Dezember 2012	Tag der Gründung	Anteil am gezeichneten Kapital	Buchwerte per 31.12.2012 der Zapf Creation AG nach Wertberichtigung	Ergebnis der Periode 2012	Eigenkapital zum 31.12.2012
				€	Lokale Währung	Lokale Währung
Zapf Creation (H.K.) Ltd.	Kowloon, Hongkong	30. April 1991	100%	400.000,00 €	1.087.594,42 HKD	2.684.790,72 HKD
Zapf Creation (U.S.) Inc.	Atlanta, USA	15. April 1999	100%	93,40 €	-28.621,47 USD	-6.643.256,71 USD
Zapf Creation (U.K.) Ltd.	Milton Keynes, GB	1. Januar 2000	100%	0,00 €	88.053,61 GBP	751.682,44 GBP
Zapf Creation (Italia) S.R.L.	Mailand, Italien	31. Juli 2001	100%	0,00 €	592,90 €	161.944,60 €
Zapf Creation (Polska) Sp. z o.o.	Warschau, Polen	9. August 2001	100%	13.794,62 €	-1.335.829,92 PLN	-7.785.277,59 PLN
Zapf Creation (España) S.L.	Ibi (Alicante), Spanien	1. Januar 2002	100%	0,00 €	-574.587,67 €	-945.609,62 €
Zapf Creation Auslandsholding GmbH	Rödental, Deutschland	15. September 2006	100%	4.777.600,00 €	-4.501.493,44 €	4.729.839,41 €
				5.191.488,02 €		

Die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2012 und das sich ergebende Eigenkapital zum 31. Dezember 2012 basieren auf IFRS.

Die Zapf Creation AG ist an den Konzern-Tochtergesellschaften Zapf Creation (U.K.) Ltd. und Zapf Creation (España) S.L. seit September 2006 mittelbar über die Zapf Creation Auslandsholding GmbH, Rödental, Deutschland beteiligt.



**Zapf Creation AG**  
Rödental

**Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012**

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen						Restbuchwerte		
	01.01.2012 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Währungs- umrechnung T€	31.12.2012 T€	01.01.2012 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Währungs- umrechnung T€	31.12.2012 T€	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
<b>Sachanlagen</b>														
Grundstücke und Gebäude	12.435	0	0	0	0	12.435	7.541	162	0	0	0	7.703	4.732	4.894
Maschinen und technische Anlagen	9.565	82	0	637	-74	10.210	8.958	677	0	0	-74	9.561	649	607
Kraftfahrzeuge, Betriebs- und Büroausstattung	19.128	92	301	0	15	18.934	14.603	847	235	0	13	15.228	3.706	4.525
In Herstellung befindliche Vermögenswerte	10	689	32	-637	0	30	0	0	0	0	0	0	30	10
	<b>41.138</b>	<b>863</b>	<b>333</b>	<b>0</b>	<b>-59</b>	<b>41.609</b>	<b>31.102</b>	<b>1.686</b>	<b>235</b>	<b>0</b>	<b>-61</b>	<b>32.492</b>	<b>9.117</b>	<b>10.036</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>														
Patente, Namensrechte und Lizenzen	10.264	0	0	0	0	10.264	7.441	782	0	0	0	8.223	2.041	2.823
Computersoftware	10.240	5	17	10	1	10.239	10.162	51	17	0	0	10.196	43	78
In Herstellung befindliche Vermögenswerte	54	17	0	-10	0	61	0	0	0	0	0	0	61	54
	<b>20.558</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>20.564</b>	<b>17.603</b>	<b>833</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18.419</b>	<b>2.145</b>	<b>2.955</b>

**Zapf Creation AG**  
Rödental

**Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011**

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte			
	01.01.2011 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Währungs- umrechnung T€	31.12.2011 T€	01.01.2011 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Währungs- umrechnung T€	31.12.2011 T€	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
<b>Sachanlagen</b>														
Grundstücke und Gebäude	12.575	24	158	0	-6	12.435	7.500	205	158	0	-6	7.541	4.894	5.075
Maschinen und technische Anlagen	8.708	36	5	673	153	9.565	8.037	772	5	0	154	8.958	607	671
Kraftfahrzeuge, Betriebs- und Büroausstattung	20.482	54	1.427	6	13	19.128	14.959	910	1.278	0	12	14.603	4.525	5.523
In Herstellung befindliche Vermögenswerte	103	612	26	-679	0	10	0	0	0	0	0	0	10	103
	<b>41.868</b>	<b>726</b>	<b>1.616</b>	<b>0</b>	<b>160</b>	<b>41.138</b>	<b>30.496</b>	<b>1.887</b>	<b>1.441</b>	<b>0</b>	<b>160</b>	<b>31.102</b>	<b>10.036</b>	<b>11.372</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>														
Patente, Namensrechte und Lizenzen	10.264	0	0	0	0	10.264	6.640	801	0	0	0	7.441	2.823	3.624
Computersoftware	10.450	1	206	0	-5	10.240	10.284	87	203	0	-6	10.162	78	166
In Herstellung befindliche Vermögenswerte	49	9	4	0	0	54	0	0	0	0	0	0	54	49
	<b>20.763</b>	<b>10</b>	<b>210</b>	<b>0</b>	<b>-5</b>	<b>20.558</b>	<b>16.924</b>	<b>888</b>	<b>203</b>	<b>0</b>	<b>-6</b>	<b>17.603</b>	<b>2.955</b>	<b>3.839</b>

**Zapf Creation AG**  
Rödental

**Konzern-Segmentberichterstattung zum 31. Dezember 2012**

**Geografische Segmente**

	Zentraleuropa		Nordeuropa		Südeuropa		Osteuropa		Amerika		Asien/Australien		Übrige		Konsolidierung		Konzern		Nicht fortzuführende Aktivitäten		Fortzuführende Aktivitäten	
	2012 T€	2011 T€	2012 T€	2011 T€	2012 T€	2011 T€	2012 T€	2011 T€	2012 T€	2011 T€	2012 T€	2011 T€	2012 T€	2011 T€	2012 T€	2011 T€	2012 T€	2011 T€	2012 T€	2011 T€	2012 T€	2011 T€
Außenumsätze	22.156	20.421	21.672	19.029	2.745	6.595	8.014	6.833	34	316	2.476	2.666	0	0	0	0	57.097	55.860	0	0	57.097	55.860
Innenumsätze	449	542	716	542	0	103	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.165	-1.187	0	0	0	0	0	0
<b>Segmentumsätze gesamt</b>	<b>22.605</b>	<b>20.963</b>	<b>22.388</b>	<b>19.571</b>	<b>2.745</b>	<b>6.698</b>	<b>8.014</b>	<b>6.833</b>	<b>34</b>	<b>316</b>	<b>2.476</b>	<b>2.666</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.165</b>	<b>-1.187</b>	<b>57.097</b>	<b>55.860</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>57.097</b>	<b>55.860</b>
Abschreibungen	2.487	2.756	7	7	25	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.519	2.775	0	0	2.519	2.775
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	372	213	177	134	0	232	0	0	0	134	0	0	0	0	0	-134	549	579	-	-	-	-
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Intercompany-Verrechnung (EBIT vor Intercompany-Verrechnung)	-7.518	-7.073	3.992	4.990	529	-485	2.625	2.199	-91	314	598	632	0	0	0	0	135	577	-95	165	230	412
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-5.278	-3.988	2.075	2.594	510	-612	2.625	2.199	-91	314	294	70	0	0	0	0	135	577	-95	165	230	412
Segmentvermögen	30.502	32.378	8.557	7.333	2.246	4.712	154	403	0	0	48	154	23.380	42.239	-26.662	-45.167	38.225	42.052	-	-	-	-
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	882	728	3	7	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	885	736	-	-	-	-
Segmentsschulden	12.834	17.365	9.235	8.184	3.109	4.879	2.052	1.872	5.037	5.110	233	588	20.745	20.972	-16.769	-21.615	36.476	37.355	-	-	-	-

**Struktur des Produktprogramms (Produktlinien)**

	Spiel- und Funktionspuppen										Sonstiges		Fortzuführende Aktivitäten			
	BABY born ®		Baby Annabell ®		CHOU CHOU		Übrige		Gesamt							
	2012 T€	2011 T€	2012 T€	2011 T€	2012 T€	2011 T€	2012 T€	2011 T€	2012 T€	2011 T€	2012 T€	2011 T€	2012 T€	2011 T€		
Außenumsätze aus fortzuführenden Aktivitäten	29.887	27.647	14.039	14.500	3.631	4.682	3.142	4.053	50.699	50.882	6.398	4.978			57.097	55.860

## **„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den von der Zapf Creation AG, Rödental, aufgestellten Konzernabschluss --bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzern-Anhang-- sowie ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 26. April 2013

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dankert  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Kelle  
Wirtschaftsprüfer“

**Zapf Creation AG**

Rödental

**Jahresabschluss**

**nach HGB**

**zum**

**31. Dezember 2012**

Der gesamte Jahresabschluss der Zapf Creation AG nach HGB kann auf Verlangen zugesandt werden.

**Zapf Creation AG**  
Rödental

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Umsatzerlöse	38.564.486,30	33.464.455,61
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-22.897.661,04	-19.353.835,20
<b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>15.666.825,26</b>	<b>14.110.620,41</b>
4. Vertriebskosten	-11.581.941,21	-10.984.282,48
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-9.252.017,01	-9.885.843,38
6. Sonstige betriebliche Erträge	6.522.588,10	8.700.590,49
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 3.413.543,44 (Vorjahr: € 4.872.652,99)		
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.498.064,63	-2.233.131,44
8. Erträge aus der Ausleihung des Finanzanlagevermögens	715.953,32	1.981.230,68
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 715.953,32 (Vorjahr: € 1.981.230,68)		
9. Erträge aus Genossenschaftsanteilen	28.060,00	27.235,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	280.188,06	231.486,70
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 183.146,52 (Vorjahr: € 62.594,70)		
- davon aus Abzinsung Rückstellung € 76.133,69 (Vorjahr: € 33.233,00)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-4.795.979,77	-867.000,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.111.892,78	-3.751.547,48
- davon an verbundene Unternehmen: € -48.032,46 (Vorjahr: € -581.714,62)		
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-7.026.280,66</b>	<b>-2.670.641,50</b>
14. Außerordentliches Ergebnis		
- davon Ertrag: € 72.845,00 (Vorjahr: € 409.892,75)		
- davon Aufwand: € -213.140,46 (Vorjahr: € -188.437,95)	-140.295,46	221.454,80
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 72.845,00 (Vorjahr: € -134.340,22)		
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-26.938,69	56.071,88
16. Sonstige Steuern	-45.576,23	-32.947,57
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-7.239.091,04</b>	<b>-2.426.062,39</b>
18. Verlustvortrag	-41.302.611,33	-38.876.548,94
19. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	35.735.147,02	0,00
20. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	492.678,00	0,00
<b>21. Bilanzverlust</b>	<b>-12.313.877,35</b>	<b>-41.302.611,33</b>

**Zapf Creation AG**  
Rödental

**Bilanz zum 31.12.2012**

Aktiva	31.12.2012		31.12.2011		Passiva	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€		€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>22.249.173,49</b>		<b>29.863.484,76</b>		<b>A. Eigenkapital</b>	<b>6.489.297,65</b>		<b>13.728.388,69</b>	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					<b>I. Ausgegebenes Kapital</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.083.814,00		2.891.993,00		Gezeichnetes Kapital lt. Satzung	19.295.853,00	19.295.853,00		
2. Geleistete Anzahlungen	61.177,40	<b>2.144.991,40</b>	54.127,40	<b>2.946.120,40</b>	Nennbetrag eigener Anteile	-492.678,00	-492.678,00	<b>18.803.175,00</b>	<b>18.803.175,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>0,00</b>		<b>35.735.147,02</b>	
1. Grundstücke und Gebäude	4.830.455,09		873.962,32		<b>III. Gewinnrücklagen</b>				
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.655,50		3.430,50		Andere Gewinnrücklagen	<b>0,00</b>		<b>492.678,00</b>	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.196.108,17		932.149,00		<b>IV. Bilanzverlust</b>	<b>-12.313.877,35</b>		<b>-41.302.611,33</b>	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.073,04	<b>9.060.291,80</b>	9.459,81	<b>1.819.001,63</b>					
<b>III. Finanzanlagen</b>									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.191.488,02		13.553.319,88						
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.851.882,27		11.544.522,85						
3. Genossenschaftsanteile	520,00	<b>11.043.890,29</b>	520,00	<b>25.098.362,73</b>					
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>22.179.913,76</b>		<b>21.419.110,63</b>		<b>B. Rückstellungen</b>	<b>11.344.262,88</b>		<b>10.247.012,51</b>	
<b>I. Vorräte</b>					1. Steuerrückstellungen	111.415,00	122.777,03		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	59.274,36		49.452,81		2. Sonstige Rückstellungen	11.232.847,88	10.124.235,48	<b>11.344.262,88</b>	<b>10.247.012,51</b>
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.259.797,20	<b>3.319.071,56</b>	2.814.004,10	<b>2.863.456,91</b>					
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.979.132,81		4.431.278,34						
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.780.420,41		7.615.607,60						
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.945.336,56	<b>16.704.889,78</b>	3.768.751,05	<b>15.815.636,99</b>					
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>2.155.952,42</b>		<b>2.740.016,73</b>						
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>261.333,62</b>		<b>556.660,63</b>		<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>26.856.860,34</b>		<b>27.863.854,82</b>	
					1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	297.391,90	533.385,98		
					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.945.682,31	5.451.768,57		
					3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.932.673,34	868.850,77		
					4. Sonstige Verbindlichkeiten	20.681.112,79	21.009.849,50	<b>26.856.860,34</b>	<b>27.863.854,82</b>
					- davon aus Steuern: € 121.377,89 (Vorjahr € 349.190,00)				
					- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: € 2.660,00)				
<b>Aktiva gesamt</b>	<b>44.690.420,87</b>		<b>51.839.256,02</b>		<b>Passiva gesamt</b>	<b>44.690.420,87</b>		<b>51.839.256,02</b>	



## **KONTAKTE**

### **Herausgeber:**

Zapf Creation AG  
Mönchrödener Straße 13  
D-96472 Rödental

Telefon: +49 (0) 9563/725 - 0  
Telefax: +49 (0) 9563/725 - 116  
E-Mail: [info@zapf-creation.de](mailto:info@zapf-creation.de)  
Internet: [www.zapf-creation.de](http://www.zapf-creation.de)

### **Texte:**

Zapf Creation AG

### **Kontakt Investor Relations und Presse:**

Zapf Creation AG  
Telefon: +49 (0) 9563 - 725 - 1513  
Telefax: +49 (0) 9563 - 725 - 1321  
E-Mail: [investor.relations@zapf-creation.de](mailto:investor.relations@zapf-creation.de)

### **Hinweis:**

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.  
This Annual Report is also available in English.